

Ella Glas M.A. Restaurierung (VDR)

Wandmalerei · Architekturfassung · Holzoberflächen

Untersuchungsbericht

Objekt: Handwerkskammer Hamburg
(ehem. „Gewerbehäus“)

Architekt: Fritz Schumacher

Bauherr: Freie und Hansestadt Hamburg

Datierung: 1912-1915

Ort: Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**Gegenstand der
Untersuchung:** Innenbereich: Treppenhäuser Innungs-
flügel, Haupthaus; Erdgeschoss, 1.-5.OG.;
Raum 302

Bearbeitungszeitraum: Mai/Juni 2013

Auftraggeber: Denkmalschutzamt Hamburg
Große Bleichen 30
20354 Hamburg

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg

Auftragnehmerin: Ella Glas M.A.
Restaurierung & Denkmalpflege (VDR)

[REDACTED]

Mitarbeit: [REDACTED]

Verteiler: Denkmalschutzamt Hamburg
Große Bleichen 30
20354 Hamburg

Ella Glas M.A.
[REDACTED]

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg

[REDACTED]

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	3
2.	Geschichte	4
3.	Baubeschreibung	
3.1	Äußeres	4-5
3.2	Inneres	5-6
3.3	Bauliche Veränderungen	6-7
4.	Auswertung	
4.1	Archivmaterialien (Zeichnungen, Fotos, Pläne, Textmaterial)	7-10
4.2	Befunde	
4.2.1	5. Obergeschoss	10
4.2.2	4. Obergeschoss	10-11
4.2.3	4. zum 5. Obergeschoss	11
4.2.4	3. Obergeschoss	11-12
4.2.5	2. Obergeschoss	12
4.2.6	1. Obergeschoss	12-13
4.2.7	Erdgeschoss	13
5.	Zusammenfassung	14-16
6.	Befundprotokolle/Fotos	16-91
7.	Fotodokumentation – Bestand	92-114
8.	Anhang	
8.1	Lokalisierung der Befunde	115-121
8.2	Befundauswertung	122
8.3	Planvergleiche (Bestandspläne 2013/Ortloff und Submissionspläne 1913)	123-128
8.4	NCS-Farbkarten	129-130
8.5	Literatur-/Quellenverzeichnis	131

1 Vorbemerkung

Von der Handwerkskammer Hamburg und dem Denkmalschutzamt Hamburg wurde im April 2013 eine restauratorische Befunduntersuchung im Innenbereich an die Verfasserin in Auftrag gegeben. Teil des Auftrages sollte außerdem die Sichtung, Auswertung und Zusammenstellung relevanter Archivalien sowie eine Fotodokumentation des Bestandes sein.

Im Vorfeld wurden im Rahmen einer Ortsbegehung mit den Anwesenden [REDACTED] (Denkmalschutzamt Hamburg), [REDACTED] (Innenarchitektin Hamburg) und [REDACTED] (Handwerkskammer Hamburg) am 24.04.2013 die zu untersuchenden Bereiche, die Anzahl der Befundschnitte sowie die Schnittgröße (ca. 2cm x 2cm) der Befunde festgelegt.

Untersuchungsgegenstand war die historische Farbfassung in beiden Treppenhäusern, im Folgenden Innungsflügel und Haupthaus genannt (Erdgeschoss, 1.-5. Obergeschoss) und im Raum 302 (3.OG). Untersucht wurden Putz-, Metall- und Holzoberflächen an Decken-, Stuck- und Wandflächen, bzw. an festen Holzeinbauten und dem Treppengeländer des Haupthauses im Innenbereich.

Ziel der Untersuchung war es, einen Beitrag zur Ermittlung der Erstfassung in öffentlichen Gebäuden, geplant und erbaut in der Zeit des Übergangs zur „Moderne“, zu liefern. Zur Aufgabe stand u.a. die Frage nach Konzept und Ausführung farblicher Raumprogramme der Bauzeit sowie nach Bezügen zwischen den Gestaltungen der Treppenhäuser des Innungsflügels und des Haupthauses.

Vom betreuenden Architekturbüro [REDACTED] Hamburg, wurde eine Auswahl an, z.T. historischen, Fotografien sowie Text-, und Planmaterial zur Verfügung gestellt.

Für die Lokalisierung der Befunde wurden Bestandspläne des EG und 1.-5.OG (Grundrisse, M 1:100, Büro [REDACTED] 2013) verwendet. Zur Untersuchung und Darstellung von baulichen Veränderungen anhand von Zeichnungen/Plänen dienten o.g. Bestandspläne (2013) und Pläne aus dem Jahr 1913¹.

Es muß bedacht werden, dass punktuelle Befundschnitte keine vollständigen Flächenuntersuchungen ermöglichen. Die verallgemeinernde Auswertung birgt stets Unsicherheiten.

Die Befundsicherung an o.g. Flächen dient zur Auffindung und Auswertung historischer Befunde. Grundsätzlich unterstützen mögliche Befunde bei einer beabsichtigten Sanierung/Renovierung, die ursprüngliche Farbgebung weitestgehend restauratorisch erhalten oder rekonstruieren zu können.

Es wurden mehrere Befundschnitte (Schichtenabfolgen/Stratigrafien) manuell angelegt, mechanisch mit Skalpell, partiell mit Lösungsmitteln (Ethanol). Die ermittelten Befunde wurden protokollarisch aufgenommen, fotografiert und schriftlich dokumentiert.

Eine Konzepterstellung für eventuelle Restaurierungs- bzw. Rekonstruktionsmaßnahmen sowie Putz-, Bindemittel- und/oder Pigmentanalysen standen nicht zur Aufgabe.

Es erfolgten Vergleiche von eindeutigen Befunden mit entsprechenden Nuancen eines technisch reproduzierbaren Farbsystems (NCS - Natural Color System, Edition 2), siehe Anhang.

¹ Submissionszeichnungen, EG, 1.-5.OG., M 1:100, IV. Hochbauabteilung, Hamburg März 1913

2 Geschichte

Die heutige Handwerkskammer Hamburg wurde 1873 als „Gewerbekammer“ gegründet, damals als Organisation für Industrie und Handwerk. Heute wird die Industrie von der Handelskammer vertreten. Das ehem. Gewerbehaus ist der Hauptsitz der Handwerkskammer, die diese Bezeichnung seit 1934 trägt.

Aufgrund der stark wachsenden Mitgliederzahl der Innungen nach der Jahrhundertwende reichten bisherige Baulichkeiten nicht mehr aus (Bei den Pumpen 38/Große Bleichen 61/63, Sitz der Gewerbekammer in den ersten Jahren). So wurde angestrebt, ein Gebäude zu errichten, das alle staatlichen, auf Gewerbe und Industrie bezogenen Einrichtungen aufnehmen kann und gleichzeitig den verschiedenen Bedürfnissen der Innungen selbst (Innungsbüros, Versammlungssäle, Ausstellungsräume, Sitzungszimmer, Schulungs- und Werkstatträume, Bibliotheken mit Lesezimmer, Innungskrankenkassen, Arbeitsnachweise, etc.) gerecht würde. Für den Neubau des Gewerbehauses wurde 1910 ein Antrag in der Bürgerschaft gestellt, im September 1911 entschied die Finanzdeputation und 1912 folgte der Senatsantrag an die Bürgerschaft zur Bebauung des Grundstücks am Holstenwall. Im selben Jahr wurde der Bürgerschaftsbeschluss und die Freigabe der Bausumme erwirkt. Errichtet wurde das Haus in den Jahren 1912-15, konnte aber erst 1917 im Innenausbau ganz fertig gestellt und offiziell übergeben werden. Gebaut wurde nach Entwürfen von Fritz Schumacher (1869-1947), der auch die künstlerische Leitung der Durchführung inne hatte. Schumacher war damals Leiter der Hochbauabteilung der Baubehörde und damit zuständig für alle Staatsbauten. Die Stadt finanzierte den Neubau auf Staatskosten und stellte das Grundstück zur Verfügung; als Eigentümerin vermietete sie die einzelnen Räumlichkeiten. Ende des Jahres 1915 zogen die ersten Innungen in den Innungsflügel, 1916 folgte die Gewerbekammer und die Aufsichtsbehörde. 1937 wurden die Eigentumsrechte an die Gewerbekammer für 75 Jahre übertragen und 1989 kaufte die Handwerkskammer schließlich das Grundstück samt Gebäude.

3 Baubeschreibung

3.1 Äußeres

Das ehemalige Gewerbehaus, die heutige Handwerkskammer, liegt im mittleren Bereich des Holstenwalls als insgesamt siebengeschossiges Gebäude (einschl. Hoch- und Tiefparterre). Die strassenseitige Fassade ist dreigegliedert. Zwei in der Straßenflucht liegende, mit Schweifgiebeln bekrönte, risalitbildende Seitenteile und ein dazwischen liegender, stark zurückversetzter Fassadenteil. Alle Fassaden sind aus rotbraunen gebrannten Handstrichziegeln gemauert. Dem Mitteltrakt ist eine fünfachsig, nach vorne offene Arkadenhalle vorgelagert mit darüber liegender Terrasse. Die Arkadenreihe betont das Sockelgeschoss und verklammert gleichzeitig die Klinkerfassade, die wie bei einem Kontorhaus in Stützen aufgelöst ist. Die Fenster im 1.OG. sind strassenseitig mit Schmuckelementen aus grauem Naturstein eingefasst. Das hohe Walmdach ist mit schwarz-grauen holländischen Pfannen gedeckt, zur Straße fünf halbrunde Fledermausgauben. Auf dem Mittelteil der Fassadenloggia befinden sich sechs Skulpturen aus Muschelkalk (Oscar E. Ulmer, 1888-1963), die Säle im Mitteltrakt sind durch Bay Windows hervorgehoben. Im 2.OG. sechs Medaillons mit vergoldeten Schiffsmotiven (Ludwig Kunstmann; heute weiß überstrichen). An den Fassadenseiten Bauschmuck in Form von zwei Fischen, an den Giebeln drei große Natursteinelemente.

Die Backsteinfront mit Muschelkalkgliederungen und –plastiken kombiniert Bürgerhausgiebel und Kontorhausmotive (Bay Windows zwischen durchlaufenden Pfeilern). Zierverbände im Verblendmauerwerk und die hohen Giebel auf den Seitenrisaliten,

mit denen Motive des Althamburger Bürgerhauses anklingen, unterstreichen den traditionalistischen Charakter der Architektur.

Infolge der Neuordnung des Handwerks im Deutschen Reich wurden 1897 Handwerkskammern als Selbstverwaltungseinrichtungen eingeführt. Das Handwerk sollte dadurch wieder gewerblich geschützt werden und zu Qualität und traditionsgebundenem Selbstverständnis geführt werden². So kann die Entstehung des Gewerbehauses als Folge dieser Neuordnung gesehen werden, Bauwerk und Ausstattung sollten das zum Ausdruck bringen.

Es soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass eine ausführliche und sehr detaillierte Baubeschreibung in der Magisterarbeit von Stefan Timpe³ nachzulesen ist.

3.2 Inneres

Die Symmetrie der Aussenfassade des Gebäudes entspricht nicht dem inneren Aufbau. Durch unterschiedliche Nutzungszwecke ergaben sich vierteilige Grundrisse. Das Haus besteht in seinem Inneren aus zwei selbständigen, gegeneinander abgegrenzten Trakten, die in jedem Stockwerk nur durch einen schmalen Zugang miteinander verbunden sind. Der Innungsflügel und auch der Haupttrakt werden je durch ein gesondertes Treppenhaus mit unterschiedlichem Charakter erschlossen. Beide Gebäudeteile besaßen ursprünglich eigene Paternoster, welche heute nicht mehr bestehen. Der eigene Zugang zum Souterrain des Innungsflügels, durch den die Arbeitssuchenden das Haus betreten hatten, ist nicht mehr geöffnet. Dadurch besitzt das Gebäude nur noch einen zentralen Haupteingang in der Mittelachse.

Der linke Gebäudeflügel war der repräsentative Teil des Gewerbehauses. Hier waren die staatlichen Büros, die Büros, Einrichtungen und Sitzungszimmer der Gewerbekammer und die der Allgemeinheit dienenden Einrichtungen. Der Mitteltrakt war hauptsächlich für den großen Saal und weitere Sitzungsräume bestimmt. Im II. und III. OG wurden elf Sitzungssäle in verschiedenen Größen und für verschiedene Anlässe eingerichtet (15 Personen bis zum großen Festsaal 450 Personen, über zwei Stockwerke). Der rechte Flügel (sog. Innungsflügel) sollte die Sekretariate verschiedener Innungen und die mit den Innungsarbeitsnachweisen verbundene Wartehalle für Arbeitssuchende in einem Gebäudeteil vereinen.

Über ein schmales Vestibül und eine Vortreppe gelangt man in die zentrale Mittelhalle. Diese Eingangshalle mit Zierbrunnen reicht durch zwei Geschosse. Die gegenüber dem Eingang parallel zur Hoffront angelegte, doppelläufige Treppe führt bis in das V. Obergeschoss. Von der Halle aus gelangte man ursprünglich durch ein schmales, kurzes Vestibül in einen Anbau, der für Ausstellungszwecke bestimmt war (180 m², 5 m hoch; z.B. Gesellenstücke, Meisterstücke).

Die Halle zeigt sich in ihrer Eisenbetonkonstruktion unverkleidet (Sichtbeton), die Oberflächen sind jedoch steinmetzmäßig bearbeitet, d.h. scharriert. Durch die Scharrierung konnte das Material veredelt, und so ein werksteinartiger Charakter erzielt werden, wodurch eine repräsentative Wirkung entstand ohne edle Verkleidungsmaterialien zu verwenden. Die Hallendecke ist als Kassettendecke angelegt, in jeder Kassette der drei Deckenfelder ein Oktogon mit Rosette. Ein Begleitband an der Innenseite des Oktogons und die Rosettenmitte sind vergoldet.

Das I.OG. besteht überwiegend aus Büroräumen, im II.OG. liegt eine Garderobenanlage, außerdem verschieden große Sitzungsräume, z.B. das sog. Töpferzimmer, der „Plenarsaal“ der Gewerbekammer, das sog. Tischlerzimmer und der „Bauhüttensaal“.

² Hipp, Hermann. Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster. DuMont Kunst-Reiseführer. DuMont Buchverlag Köln, 1996, S. 213

³ Timpe, Stefan: Das „Gewerbehaus“ von Fritz Schumacher in Hamburg. Magisterarbeit, Universität Hamburg, 1987, S. 7-15

Das III.OG. wird von dem durch zwei Etagen reichenden Großen Saal dominiert, hier außerdem der ehemalige „Bildersaal“. Zwischen diesem und dem Treppenhaus befindet sich eine breite, frei belassene Vorhalle. Deren Wandflächen sind bis zu einer Höhe von ca. 2,40 m mit Keramikfliesen (Majolikaplatten) verkleidet (auch Halle II.OG.)

Im IV.OG. liegt die Empore (Logen des Großen Saals). Im V.OG. Schulungs- und Büroräume.

Ausstattung Haupthaus:

Fußböden: Terrazzo

Treppengeländer: Schmiedeeisen, vergoldet

Vier Büsten im Haupttreppenhaus

EG

Zierbrunnen (Rekonstruktion): In einem Terrazzo-Oktagon stehend, Figur von Arthur Storch (1870-1947), Stiftung der Hamburger Fettschmelze

I./II.OG.

Katzenbrunnen von Alphons Ely (1886-1955), Stiftung des Bundes der Maurer und Zimmermeister Hamburg

II./III.OG

Fest gemauerte Bank, zweifarbige Keramikverkleidung

III.OG. Wandbrunnen von Hans Waetcke, Stiftung des Hamburger Gewerbevereins

Großer Saal: Ursprünglich farbige Kunsverglasung zum Thema „Die Handwerke“ (Otto Czeschka, 1878-1960); nicht erhalten. Vorlagenkartons im Nachlass, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Von Fritz Schumacher waren viele Details der Innenausstattung selbst vorgegeben:

- Vertäfelung Großer Saal und Plenarsaal
- Verschiedenartige Wanduhren, Deckenleuchten und Tische
- Türgriffe, Heizungsverkleidungen, Garderobenständer

Hinter dem rechten Gebäudeflügel befindet sich der sog. Innungsflügel, der sich über sieben Ebenen mit offenen Galerien erstreckt mit doppelläufiger, freiliegender Treppe. Als reiner Bürotrakt für die Sekretariate der Innungen geplant, handelt es sich hier somit um ein Kontorhaus. Das Zentrum des Flügels bildet eine durch alle Geschosse reichende, nur durch ein offenes Oberlicht erhellte Halle (heute verschlossen) ohne Fenster. Das hohe, offene Treppenhaus mit Lichthof entfaltet so eine monumentale Raumwirkung.

Im Gegensatz zum Treppenhaus des Haupthauses reduziert sich die Dekoration der Innungsflügelhalle auf schmiedeeiserne Treppen- und Galeriegeländer mit ornamentierten Medaillons und einer einfachen, mit dem Geländer verbundenen Sitzbank auf jedem Flur. Das V.OG. weicht in der Gestaltung von den unteren Etagen ab: es ist durch eine Holz-Glas-Verkleidung gegen die Halle abgeschlossen und nur von Sprossenfenstern durchbrochen.

3.3 Bauliche Veränderungen

1935: Durchbruch der Verbindungswand zwischen Großem und Kleinem Saal und Einbau einer breiten Falttür.

1976: Ausbau der beiden Paternoster im Haupttreppenhaus, Einbau von zwei schmalen Aufzügen.

1984: Dachgeschossausbau (Architekt Dieter Langmaak) für zusätzliche Schulungsräume und Büros. Schließung des Oberlichts über dem Innungsflügel.

1990: Einbau eines neuen Aufzuges im Innungsflügel im Zuge des Tiefgaragenbaues. Die ursprünglich im Innenhof gelegene ehemalige große Ausstellungshalle diente als Garage und wurde abgerissen. Dafür entstand ein Büropavillon über einer zweigeschossigen Tiefgarage (nach dem Kauf von Grundstück und Gebäude durch die Handwerkskammer 1989).

1995: Umbau des ehemaligen Warteraums für Arbeitssuchende im Souterrain des Innungsflügels für Ausstellungen, Neuverlegung des Terrazzobodens.

1960er Jahre: Im unteren Abschnitt des Haupttreppenhauses Gestaltung farbiger Glasfenster mit Handwerkszeichen (Ewald Kerlin).

Raum 302: Stark verändert durch Renovierungen/Umgestaltung. Einbau einer zusätzlichen zweiflügeligen Tür (NW) zum Kleinen Saal.

NW-Wand: Wandvorbau in Form von Pilastern mit Giebelverdachung.

Ursprüngliche Wandgestaltungen/Gemälde des Hamburger Künstlers Otto Fischer-Trachau (1878-1958) sind nicht erhalten⁴.

4 Auswertung

4.1 Archivmaterialien (Zeichnungen, Fotos, Pläne, Textmaterial)

Folgende Archivalien wurden gesichtet und ausgewertet:

- Akte Gewerbehaus - Staatsarchiv Hamburg, Baudeputation, B 974, P 13775 – P13779, 1911-1913
- Stefan Timpe: Das „Gewerbehaus“ von Fritz Schumacher in Hamburg. Magisterarbeit, Universität Hamburg, 1987
- Hella Häussler: Das Gewerbehaus der Handwerkskammer Hamburg – Alte Fotos und Grundrisse. Unverkäuflicher Privatdruck, Hamburg 2009
- Hella Häussler: Gewerbehaus Holstenwall, Fritz Schumachers Gewerbehaus: seine Entstehungsgeschichte und seine Schätze. Broschüre für die Handwerkskammer zum Tag des offenen Denkmals, Hamburg 2010
- Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Hamburg, Nr. 15/1: Fritz Schumacher, Hamburger Staatsbauten 1909 – 1919/21. Eine Denkmalpflegerische Bestandsaufnahme. Hans Christians Verlag Hamburg, 1995
- Material Hipp: Innenstadt – Karteibaustein B 3 1 e 02
- Maike Bruhns: Kaleidoskop der Künste, Schumachers Hamburger Hochbauten. Vortrag, Department Design/Fritz-Schumacher-Gesellschaft e. V., 26.11.2010, Finkenau 35, Hamburg

Neben der Ausführung und Dokumentation einer Farbbefunduntersuchung in den Treppenhäusern und im Raum 302 wurden o.g. Materialien daraufhin untersucht, ob sie Aufschluss auf Konstruktion und spätere Veränderungen sowie Rückschlüsse auf die Restaurierungsgeschichte geben können.

⁴ Vgl. Hella Häussler: Das Gewerbehaus der Handwerkskammer Hamburg – Alte Fotos und Grundrisse, Foto Raum 302, S. 12

In der Akte des Gewerbeshauses (Baudeputation, Staatsarchiv) ist ablesbar, dass die Stadt Hamburg es zwar ermöglichte, dem Handwerk ein Gebäude zu errichten, das als Behörde und gleichzeitig als Bürogebäude für einzelne Handwerkszweige diene und gewerbefördernde Einrichtungen miteinbezog. Allerdings war die Auflage der Finanzdeputation, rein zweckmäßig zu bauen. In einem Protokollauszug der Finanzdeputation vom 23.09.1911 heißt es: *„Es sei durchaus geboten, bei dem Bau des Gewerbehuses, bei welchem irgendwelche repräsentative Zwecke völlig ausgeschlossen seien, unter Vermeidung jeglichen Aufwandes ausschließlich die Nutzzwecke des Gebäudes zu berücksichtigen.“*⁵

Für eine reichere, d.h. repräsentative Ausstattung war man also auf Spenden des Gewerbes angewiesen. Es wurden mehrere Stiftungen gegründet, so dass sich Fritz Schumacher neue und einmalige Möglichkeiten boten, (...) *einerseits viele Bereiche der lokalen kunstgewerblichen Produktion gleichzeitig zu aktivieren, andererseits ein Gesamtkunstwerk zu schaffen*⁶.

Das Ergebnis der Auswertung ist im Hinblick auf farbig gefasste Oberflächen dürrig, insbesondere zu den Treppenhäusern gibt es keine konkreten Informationen. Es war daher nicht möglich, gezielt nach etwaigen ursprünglichen Fassungen zu suchen; im Folgenden werden Hinweise auf farbige Raumgestaltungen einiger Säle/Vorräume (Haupttreppenhaus) zusammengefasst.

Das Gebot der Sparsamkeit der Finanzdeputation machte grundsätzliche Vorgaben. Die Ausgestaltung von einzelnen Zimmern, bzw. Sälen war individuell den Stiftungen überlassen, die sich vor allem in handwerklich hochwertigen Arbeiten (Veredlung in handwerklichem Sinne) aus verschiedenen Materialien zeigte. Es ist davon auszugehen, dass auch Wandoberflächen in guter Qualität bearbeitet, möglicherweise farblich angepasst wurden.

Die architektonische und dekorative Gestaltung konzentrierte sich im Gewerbehause neben der zentralen Mittelhalle auf den Großen Saal. Ein Beschluß der Finanzdeputation formuliert: *„Die innere Ausstattung des Gebäudes soll einfach und zweckentsprechend gehalten werden. (...) Der große Sitzungssaal für 550 Personen und der Sitzungssaal der Gewerbekammer sollen etwas besser ausgestattet werden, und zwar mit Eichparkettfußböden, Stuckdecken und einfacher dekorativer Malerei“*⁷.

In einem Kostenvoranschlag von 1912 werden Malerarbeiten angeboten: *„Ölfarbenanstrich der Fenster und Türen pp. sowie aller sichtbaren Holz- und Eisenteile. Ölen der Fußböden, Vergoldung der Brüstungsgitter an der Straßenfront. Leimfarbenanstrich der Decken und Wände. Dekorative Malerei im Großen Saal, im Sitzungssaal der Gewerbekammer, deren Vorplatz und im Museumsraum. Linoleum auf Korkunterlage für die Diensträume. Linoleumbelag mit Metallvorstoßschielen der Treppenstufen“*⁸. In Ausführungsnotizen wird u.a. angegeben, dass aussen anschlagende Fenster mit 6/4 Glas mit weißem Ölfarbenanstrich zu versehen sind. Außerdem: Decken, Unterzüge, Säulen, Fensterpfeiler aus Eisenbeton, Treppen aus Kunststein, Geschoßtreppen mit eingelegtem Linoleumläufer. Treppengeländer, Brüstungsgitter, Treppenabschlussgitter in Schmiedeeisen. Pfeiler in Hallen und Treppenhaus Bekleidung mit Vorsatzbeton, Sitzungsraum und Säle 2,0 m Holzwandbekleidung. Saal für 100 Pers. im II.OG und Lesesaal im III.OG Leistenteilung mit Stoffbespannung, auch Präsidial- und Oberbeamtenzimmer. Der kleine Saal für 200 Pers. im III.OG Wandtäfelung bis 30 cm unter der Decke.

⁵ StA, Protokoll Finanzdeputation, J. Nr. III 2002 b/11. /14. Blatt 28

⁶ Stefan Timpe: Gewerbehause, S. 66

⁷ StA, Bericht, Beschluß d. Finanzdeputation vom 23. Sept. 1911, Hamburg, 16.01.1912. J Nr. I 99/12./29. Blatt 51

⁸ ebd. Anlage zum Bericht vom 16.01.1912. Kostenvoranschlag. ad DB I 98/12 /32. Blatt 57

„Im übrigen überall glatter Wandputz mit Farbentönen. Dekorative Malerei im großen Saal (...) Museumsraum Deckenteilung und dekorative Malerei. Der Große und Kleine Saal sowie der Sitzungssaal der Gewerbekammer erhalten Eichentafel-Parkettfußboden in Asphalt; Sitzungszimmer mit 50 und mehr Pers. Hartholzriemenfußboden. Flure, Treppenvorplätze, Treppenhalle, Wartehalle erhalten fugenlose Fußböden (...) alle übrigen Räume Linoleumbelag; (...) im Großen Saal und Sitzungssaal der Gewerbekammer Stuckdecken⁹.

Der Hamburger Maler Otto Fischer-Trachau war Mitglied der Hamburgischen Sezession und zwischen 1908 und 1928 einer der gefragtesten, wenn nicht der bedeutendste Raumkünstler Hamburgs. Vor allem in der Zusammenarbeit mit Fritz Schumacher konnte er seinen modernen, die Raumstrukturen berücksichtigenden gesamt-künstlerischen Ansatz verwirklichen. Seine Malerei oder Farbgestaltung sollte Bezug auf die Architektur nehmen und mit ihr in Einklang stehen. Im *Verzeichnis der 85-Bauten* wird Fischer-Trachau als Ausführender von farbigen Innenausstattungen einiger Räume genannt, u.a. *Großer Saal ursprünglich mit dekorativer Malerei von OFT: „Farbige Gestaltung vorwiegend im Großen Saal, dessen Decke einfach hell gestrichen war. Die seitlich angebrachte Empore gab in ihrer Gliederung Gelegenheit, mittels einer starkfarbigen Bemalung eine festliche Dominante in den Saal zu tragen, die noch einmal durch die von Prof. Czeschka entworfenen schönen Glasfenster bereichert sein sollte“*. Es wird mehrfach bemerkt, dass die bauzeitliche Ausmalung (wenn sie denn in der Art ausgeführt worden ist) nicht mehr erhalten ist. Zur Überprüfung wäre es sicher ratsam, ggf. im Zuge einer zukünftigen Renovierung des Saales, vor allem die an die Empore angrenzenden Flächen restauratorisch zu untersuchen. Ein kleinerer Sitzungssaal (heute Raum 302) ist ebenfalls von O. Fischer-Trachau gestaltet worden, *OFT: „Bedeutendere farbige Behandlung. Die Wände waren durch Pilaster gegliedert, die eine reichere Bemalung schmückten. Dazwischen die „impressionistischen“ Bilder Hamburger Künstler in ovaler Form eingelassen – Benachteiligung der Wandflächen (...)“*.

Raum 302 wurde in seiner ursprünglichen Wirkung leider stark verändert durch den Einbau einer zweiten Tür (NW Wand), einem Wandvorbau mit Verdachung, der die eigentliche, harmonische Pilastergliederung „ersetzt“, und durch das Verschließen sämtlicher Wandoberflächen mit einer rein funktionalen Stukturapete. Auf Putz- und Stuckflächen konnten nur Fassungsfragmente ermittelt werden, die keinen klaren Aufschluss zur Erstfassung geben (siehe Befundauswertung). Zeugnis der originalen Ausmalung gibt eine schwarz-weiß Fotografie¹⁰. So wie im Großen Saal, sollten auch zu gegebener Zeit einige andere, oben erwähnte Säle restauratorisch daraufhin untersucht werden, ob sich ein „glatter Wandputz mit Farbentönen“ bestätigt.

Die Gestaltung der Oberflächen im Haupttreppenhaus zeigt sich vor allem in der künstlerischen Leistung Schumachers: durch die Bearbeitung der Betonoberfläche konnte eine repräsentative Wirkung erreicht werden, eine Veredlung ohne edle Verkleidungsmaterialien. Im Vergleich zum Treppenhaus des Innungsflügels in seiner rein zweckbestimmten Nutzung, das primär durch seine Architektur (monumental) wirkt, ist das Haupttreppenhaus prächtig und dekorativ ausgestattet. Verweise auf die Farbigkeit von Putz, Stuck- oder Holzoberflächen im Kontext mit keramischen Wandverkleidungen, scharriertem Betonwerkstein, Terrazzofußböden, etc. konnten in den vorliegenden Materialien jedoch nicht gefunden werden. Das Treppenhaus des Innungsflügels wird in seiner architektonischen Konstruktion und Wirkung ausführlich behandelt, aber auch hier ohne Information zur Ausmalung.

⁹ StA. Gewerbehau. Notizen für die Ausführungsart. 42, Blatt 68

¹⁰ Siehe Hella Häussler: Das Gewerbehau der Handwerkskammer Hamburg – Alte Fotos und Grundrisse, Foto Raum 302, S. 12

Im Laufe der Jahrzehnte sind die Grundrisse einiger Räume verändert und an Nutzungen angepasst worden, z.B. durch das Einziehen/Entfernen zusätzlicher Wände. Gut ablesbar auch der Dachgeschossausbau in den 1980er Jahren (5.OG./6.OG.).

Die baulichen Veränderungen werden zeichnerisch anhand eines Planvergleichs (Pläne 1913/Pläne 2012) vereinfacht dargestellt (siehe Anhang).

4.2 Befunde

4.2.1 5. Obergeschoss

Die Befunduntersuchung erfolgte aus logistischen Gründen vom 5.OG zum EG. Insgesamt wurden vierzig Befunde angelegt und dokumentiert, außerdem Kontrollbefunde (in jedem Flur pro Geschoss, nicht dokumentiert). Im 3.OG. wurde erweitert untersucht, daher die nicht durchlaufenden Befundnummern.

Innungsflügel – Erstfassung

- Wandflächen: auf einem weißgrauen, feinen Kalkputz mit kleinen schwarzen Anteilen liegt als erste Schicht ein **Grau-Braun**, Leimfarbe, partiell nur in kleinen Resten (Wand Brüstungshöhe, Türleibung, Supraporte, Unterzug, Bef. Nr. 1, 6). → NCS: S 4005-Y20R (z.T. dunkler)
- Deckenflächen: auf einem weichen, feinen Stuckmörtel liegt ein **Ocker**, Leimfarbe mit deutlichem Pinselduktus (Bef. Nr. 3). → NCS: S 2030-Y20R/30R
- Holzflächen: erste Schicht auf Fußleiste, Tür, Fensterrahmen, Brüstung und flurseitigem Torbogen ist ein **Schwarz** (Ölfarbe, Bef. Nr. 2, 4, 5, 6). → NCS: S 9000-N
Die schwarze Erstfassung auf dem Torbogen endet zum Treppenhaus hin, dort fand sich ein heller Ocker (siehe Abb., S. 25)

Haupthaus – Erstfassung

- Wandflächen: im Übergang IF zum HH, mitte und in der Halle HH: auf einem weißgrauen, feinen Kalkputz mit kleinen schwarzen Anteilen, verdichtet, liegt als erste Schicht ein **Ocker**, Leimfarbe, vertikal strukturiert, partiell nur in Resten (Bef. Nr. 8, 9). → NCS: S 2030-Y20R
- Deckenflächen: auf einem weichen, feinen Stuckmörtel liegt ein **Ocker**, Leimfarbe, partiell nur in Resten; im Randbereich des Deckenspiegels kompakt, in der mitte bindemittelärmer und matter (Bef. Nr. 7). → NCS: S 2030-Y20R
- Holzflächen: Fußleiste: Erstfassung **Schwarz** (Ölfarbe, Bef. Nr. 9), Zweitfassung Grau, rötlich (NCS: S 2005-Y20R), dritte Fassung Grau, grünlich mit schwarzem Begleitstrich (ca. 1cm, unten; NCS: S 5005-Y20R), vierte Fassung Grau mit schwarzem Begleitstrich (ca. 1cm, unten).

4.2.2 4. Obergeschoss

Innungsflügel – Erstfassung

- Wandflächen: Mitte und Unterzug/Wand: auf einem feinen, geglätteten Kalkputz mit bunten Anteilen liegt als erste Schicht ein **Ocker**, Leimfarbe, dünn (Bef. Nr. 10), Schichten schwer, bzw. nicht trennbar.
- Deckenflächen: auf einem weichen, feinen Stuckmörtel Reste von Grau und Ocker, kein eindeutiger Befund (Bef. Nr. 11).
- Holzflächen: Fußleiste: **Schwarz** (Ölfarbe, Bef. Nr. 12), sehr dünn, matt. → NCS: S 9000-N

Empore – Erstfassung:

- Wandflächen: auf einem feinen Kalk-Gipsputz liegt auf mehreren Wandbereichen, dem Stuck und der Decke **Rot**, in Fragmenten, darauf zweischichtig ein **Roter Ocker (Siena gebrannt)**, Bef. Nr. 41, einschließlich der Emporenraumseitigen Bogenflächen. Auf Bogenuntersichten bis Wandpilaster Großer Saal als erste Schicht **Grau (Erstfassung?)**, darauf **Grün (Chromoxidgrün, dunkel)**.
- Bodenbelag: Linoleum **Graugrün** mit Metallkantenschutz (Trittstufen), verschraubt, ca. 2cm, Setzstufen holzsichtig. Bauzeitliches Gestühl, fest eingelassen.

4.2.3 4. zum 5. Obergeschoss

Haupthaus – Erstfassung

- Wandflächen: Podestfläche, Fläche unter Fensterbank: auf einem weißgrauen, geglättetem Kalkputz liegt als erste Schicht ein helles **Grau-Braun**, Leimfarbe, partiell nur in kleinen Resten, Bef. Nr. 15. → NCS: S 4005-Y20R, hier heller
- Treppengeländer: auf dem schmiedeeisernen Handlauf **Rot** (Ölfarbe, evtl. wachshaltig) mit bräunlich-gelbem Überzug (Öl-Harzfirnis, Alkohollöslich), auf dem schmiedeeisernen Geländer **Gold** mit bräunlich-gelbem Überzug (Öl-Harzfirnis, Alkohollöslich, Bef. Nr. 13).
- Fensterbekleidung: auf dem Weichholzträger als erste Schicht **Hellgrau**, Ölfarbe (Bef. Nr. 14), → NCS: S 1502-Y

4.2.4 3. Obergeschoss

Haupthaus, Raum 302: – Erstfassung

- Wandflächen: Pilaster, außen: auf einem feinen Kalkputz liegt als erste Schicht ein **grünlicher Ocker** Leimfarbe, dünn, wirkt wie emulgierte Farbe, mehrschichtig, aber nicht zu trennen, Bef. Nr. 16. → NCS: S 3010-Y10R
- Wandflächen: Pilaster, innen: auf einem feinen Kalkputz auf cremeweißer Grundierung **Grün**, Leimfarbe, in Resten, Bef. Nr. 16. → NCS: S 7010-G10Y
- Holzflächen: Heizungsverkleidung: auf Weichholzträger **Dunkelbraun**, vmtl. Zweischichtig, wirkt wie Dickschichtlasur.
- Pilasterrahmen/Fensterbekleidung/Fußleiste: auf Hellgrau (vmtl. Grundierung) liegt ein **Grau** (Ölfarbe, Bef. Nr. 17, 18, 19). → NCS: S 5502-Y
- Tür (Türblatt, Rahmen, Rosette, NW): auf Weichholzträger als erste Schicht überall ein **Grau-Violett**, (Ölfarbe, Bef. Nr. 20, → NCS: S 3502-R), partiell als zweite Schicht Dunkelgrau (möglicherweise waren Rahmenprofile abgesetzt).
- Deckenflächen: Decke/Unterzug: auf Gipsputz Reste von Hellgrau, kein Befund.
- Stuckprofil: auf Stuckgips erste Schicht **Schwarzbraun** (verschmutzte Oberfläche, Bef. Nr. 21).

Haupthaus, NO-Flügel – Erstfassung

- Deckenflächen (SW): Deckenprofil: auf einem weißen, weichen Gipsträger Reste von rötlichem Ocker (Öl-/Leimgrundierung?), verfärbter Gips; erste Schicht **Grau-Grün** (Leimfarbe, Bef. Nr. 22, → NCS: S 2040-Y20R)
- Unterzug: auf Gipsputz **Goldocker** (Bef. Nr. 23), intensiv deckend, stark gebundene Leimfarbe (Tempera?). Möglicherweise Überarbeitung, vermutlich nicht Erstfassung.

Haupthaus, NO-Flügel, Vorhalle Raum 302 – Erstfassung

- Deckenfläche, mitte (unter Lampe): auf weichem, hellem Putz mit bunten Anteilen **Rosa**, matt und sehr weich; Leimfarbe, dünn. Fassungsreste, die nicht als Erstfassung definiert werden können (Bef. Nr. 24).
- Wandfläche (SO): auf einem Kalkputz liegt eine Schicht Gipsglätte, darauf **Ocker**, zweischichtig, Bindemittelreich, Tempera? (Bef. Nr. 25. → NCS: S 2020-Y10R, hier heller).
- Wandfläche (NO-Treppenabgang), Sockelbereich: auf einem weißgrauen, feinen Kalkputz liegt als erste Schicht ein **Grau-Braun**, Leimfarbe (Bef. Nr. 26, → NCS: S 4005-Y20R).

Haupthaus – Halle

- Decken-, Stuckfläche (NO): auf Gipsträger **Graubraun**, Leimfarbe, sehr dünn, fragmentarisch erhalten (Bef. Nr. 36)
- Wandübergang (NO): auf Kalkputz **Graubraun**, in Resten; Schichten sehr schwer zu trennen (Bef. Nr. 36a+b).
- Wand-, Pfeilerfläche (SO): Gipsglätte auf Kalkputz, darauf **Hellbraun** (Leimfarbe), vmtl. Überarbeitungsspuren, vmtl. Zweitfassung; Pfeiler: Gipsglätte, darauf **Graubraun, rötlich**, Leimfarbe (Bef. Nr. 37), vmtl. Erstfassung.
- Deckenfläche: auf Gipsputz, glatt liegt **Ocker**. Glänzende Oberfläche, vmtl. Überarbeitungsspuren. Bef. Nr. 37a.
- Holzflächen, Fußleiste (SO): auf Weichholzträger erste Schicht **Braun**, leicht **umbrafarben**, mehrschichtig aufgetragen, kaum zu trennen. Hier ist, abweichend zu übrigen untersuchten Fußleisen, erst die zweite Schicht Schwarz (Bef. Nr. 38).
- Holzflächen, Heizkörperverkleidung (NO): auf Weichholzträger hellgraue Grundierung, darauf **Grau** (Ölfarbe, Bef. Nr. 39, → NCS: S 5502-Y).

4.2.5 2. Obergeschoss

Haupthaus – Garderobe – Erstfassung

- Holzflächen: Garderobentresen, Tür: auf Weichholzträger erste Schicht **Schwarz** auf Füllungsprofilen, darauf Ocker und Braun (Lasur; Zweitfassung). Auf übrigen Flächen kein Schwarz, Zweitfassung hier: Türkis, hell, Türkis dunkel, darauf Braun (Lasur), Bef. Nr. 27. Garderobentresen, Oberes umlaufendes Profil: **Schwarz** (→ NCS: S 9000-N), Fußleiste **Anthrazit dunkel** (Bef. Nr. 27a,b, → NCS: S 6005-Y20R), analog zu Farbigkeit Keramikfußleiste.
- Tür, Abstellkammer: Türbekleidung, außen, auf hellgrauer Grundierung **Anthrazit** (vgl. Fußleiste Garderobentresen, → NCS: S 6005-Y20R); Türblatt analog Zweitfassung Garderobentresen, Bef. Nr. 28.

4.2.6 1. Obergeschoss

Innungsflügel – Podestfläche (I.OG zu II.OG)

- Deckenflächen: Podestdecke und Unterzug winzige Reste von **Braun**, Decke Podest im Übergang Decke Zwischentreppe ohne Befund.

- Wandflächen: Weicher, bräunlich verfärbter Putz, darauf Rotbraun als Grundierung und **Dunkelbraun** (Leimfarbe, Bef. Nr. 29, → NCS: S 6020-Y20R).
Treppenabgang zu I.OG. (N): auf festem Putz Schwarzbraun, auch im Übergang zum Unterzug Podest.

Haupthaus – Flur (SW) – Erstfassung

Wand-, Deckenflächen: auf Gipsputz Deckenspiegel kein Befund. Auf der Stuckvoute als erste Schicht **Ocker** (Leimfarbe, Bindemittelreich; Bef. Nr. 30, → NCS: S 2030-Y20R). Auf dem Putz der Stütze/des Unterzugs **Dunkelbraun** (Leimfarbe, Bef. Nr. 30, → NCS: S 6020-Y20R).

4.2.7 Erdgeschoss

Haupthaus – Erstfassung

- Wandflächen: auf weichem, weißen Träger (Gips) im Übergang Wand (SO)/Decke (Fensterrahmung) fand sich als erste Schicht **Grau-Braun**, vmtl. Leimfarbe, sehr dünn, Bef. Nr. 31, 35, vgl. → NCS: S 4005-Y20R.
- Fensterlaibung: auf Putz erste Schicht **Braun** (Leimfarbe).
- Stuckprofil und Decke (SO-Wand): Reste von **Ocker**, bzw. **Braun**, auf dem Fensterrahmen **Schwarz**, sehr dünn.
- Podestfläche (Übergang IF), Wand (SW), mitte: auf Zementputz feiner Kalkputz, darauf **Dunkelbraun**, rötl., dünn (Bef. Nr. 32, → NCS: S 6020-Y30R).
- Holzflächen: Fußleiste (SW-Wand): auf dem oberen Fußleistenabschnitt **Schwarz**, in Resten (Bef. Nr. 33, → NCS: S 9000-N), unten Hellbraun (vmtl. 2. Fassung).
- Tonnendecke – rechter Aufgang, Wand, Profil (NW): auf feinem Putz erste Schicht **Dunkelbraun**, rötl., in winzigen Resten (Bef. Nr. 34).
- Wand-, Decken, Stuck (SW), Podestfläche (Fahrstuhlseite): auf Kalk-, bzw. Gipsputz Reste von **Dunkelbraun** und hellem **Ocker**. Wandöffnung über Tür (NO-Wand): auf grobem, grauen Putz (Zement?) **Braun** (Bef. Nr. 35).

Haupthaus – Übergang Innungsflügel

- Wandflächen, Torbogen, Durchgang WC-Herren: auf einem Kalk- und Gipsputz liegt ein **warmes Grau** mit **Petrolgrün** (ca. 2 cm vom Rand, Begleitband, Bef. Nr. 40). Dabei handelt es sich vmtl. um die Zweitfassung, da die gleiche Gestaltung im 5.OG. zu finden war, dort allerdings als Folgeschichten auf Grau-Braun (vgl. Türleibung außen, Bef. Nr. 6, 5.OG).

5 Zusammenfassung

Ziel der restauratorischen Befunduntersuchung von Oberflächen in Innenräumen der Handwerkskammer Hamburg, hier der Treppenhäuser, war die Ermittlung einer bauzeitlichen, farbigen Fassung auf Wand-, Decken-, Stuck-, Holz- und Metallflächen. Wie oben erwähnt, unterscheiden sich die Treppenhäuser des Innungsflügels und des Haupthauses in ihrer Architektur und Ausstattung stark. Vor diesem Hintergrund stellte sich die Frage, ob auch dementsprechend unterschiedliche Raumprogramme in Form von farbig gefassten Architekturoberflächen Teil des bauzeitlichen Konzeptes gewesen sein könnten. Gestaltungskriterien des repräsentativ angelegten Haupthauses drücken sich zum Einen in der Veredelung von Materialoberflächen (scharrierter Betonwerkstein, vergoldetes, schmiedeeisernes Treppengeländer) und zum Anderen in der Verwendung von Keramik als Wandverkleidung und von Terrazzo als Fußbodenbelag aus. Auch doppelflügelige Türen sind z.T. holzsichtig, d.h. materialsichtig belassen (z.B. 3.OG.). Ansonsten bestimmen die durch Stiftungen ermöglichten Einbauten (frei stehende und wandfeste Brunnen, Bänke, Büsten) das Bild des Treppenhauses.

Das Treppenhaus des Innungsflügels wirkt hauptsächlich durch die Architektur selbst. Einzig die kunstvoll ausgeführten, schmiedeeisernen Treppengeländer mit fest damit verbundenen Holzbänken pro Geschoss und Brüstungsgitter stellen hier ein Gestaltungsmerkmal dar.

Gemessen am Volumen der Treppenhausflächen und der, zu Beginn der Untersuchung festgelegten, geringen Schnittgröße können die Ergebnisse nur als stichpunktartig angesehen werden.

Die Decken-, Stuck-, Wand- und Holzoberflächen beider Treppenhäuser sind im Zuge von mehreren Renovierungsmaßnahmen stark überarbeitet worden. Die ab den 1950er Jahren verwendeten Materialien, vor allem stark härtende Grundierungen/Einlassgründe, etc. erschwerten, bzw. verhinderten z.T. eine Schichtentrennung. Insgesamt wurden 40 Befunde angelegt und dokumentiert, außerdem Kontrollbefunde in jedem Geschoss (nicht dokumentiert).

Hinweise auf eine mögliche **Erstfassung** zeigten sich auf den Wandflächen beider Treppenhäuser im Spektrum **Dunkelbraun, z.T. rötlich (NCS 6020-Y20-40R)** bzw. **Graubraun (NCS 4005 -6005-Y20R)**. Auf einem feinen Kalkputz und partiell auch auf einer darauf liegenden Gipsglätte fanden sich überwiegend Reste brauner Leimfarbe, teils dünn, vergraut wirkend, teils bindemittelleicher und intensiver im Farbton; dies im Bereich von Türleibungen/Supraporten, Unterzügen, Stützen des Innungsflügels und den Wandflächen des Haupttreppenhauses. Auf Wandflächen in Vorhallen (HH), im Übergang Innungsflügel – Haupthaus und einigen Flächen der Wandbereiche zwischen den Büroräumen (IF) konnte, meist mittig gelegen, **Ocker (NCS 2030-Y20R/30R)** ermittelt werden. Denkbar ist hier, daß zentral, d.h. direkt am Treppenabgang gelegene und sozusagen rahmende Flächen einen braunen/graubraunen Anstrich erhielten, angrenzende, bzw. zurück liegende Flächen Ockerfarbig waren. Auf Decken- und Stuckflächen waren überwiegend nur fragmentarisch **Ockerbefunde** festzustellen, welche eine eindeutige Interpretation nicht zulassen. Eindeutig Ocker als mögliche Erstfassung auf Deckenflächen im 5.OG. und 1.OG./HH, (**NCS 2030-Y20R/30R**).

Die Oberflächen der festen Holzeinbauten tragen als erste Schicht, stellenweise erste Fassung zum großen Teil **Schwarz (Ölfarbe, NCS: S 9000-N)**, so die Fußleisten im 5., 4.OG. und EG in beiden Treppenhäusern. An einer untersuchten Stelle im 3.OG. war diese Umbra, bräunlich. Eindeutig schwarz waren die flurseitigen hölzernen Fenster- und Brüstungsflächen, eine Tür samt Türbekleidung sowie der Torbogen (IF; 5. und 5. zum 4.OG), dieser allerdings nur bis zur Mitte; zur Treppenhausseite hin war die erste Schicht ein helles Braun/heller bräunlicher Ocker.

Teile des Garderobentresens (HH, 2.OG.) zeigten ebenfalls Schwarz als erste Schicht (Ölfarbe, partiell nur in Resten, sehr dünn) wie das Rahmungsprofil der Türfüllung, außen und das obere Rahmenprofil des Tresens. Unter der Sichtfassung der Rahmen- und

Füllungsflächen (Türkis hell/Türkis dunkel, bzw. Ocker und Braun/Lasur als Überzug) fand sich kein Schwarz. Die Tür einer Abstellkammer ist analog zum Tresen gefasst, auch hier kein Schwarz; auf der Türbekleidung hingegen liegt auf einer hellgrauen Grundierung ein kräftiges, dunkles **Anthrazit (NCS: 6005-Y20R)**, welches sich auch auf der Fußleiste des Garderobentresens befindet, in der Farbigkeit analog zur seitlich angrenzenden Keramikfußleiste.

Auf einer Fensterbekleidung im Haupttreppenhaus ließ sich unter einem stark verbackenen Fassungspaket mühsam ein **Hellgrau** freilegen (**Ölfarbe, NCS: S 1502-Y**). Ein untersuchter Fensterrahmen im HH, EG zeigte Reste von Schwarz. Es ist anhand dieser Befundlage schwer zu sagen, ob die Erstfassung von Fensterrahmen und Bekleidungen tatsächlich Grau war, da Vergleichs-, bzw. Überprüfungsbefunde aus Mangel an bauzeitlichen Fenstern nicht möglich sind. Denkbar ist es, da auch auf einer Heizkörperverkleidung im Treppenhaus (HH, 5. zu 4.OG.) auf hellgrauer Grundierung **Grau (Ölfarbe, NCS: S 5502-Y)** lag; auch im Raum 302 fand sich dieses Grau.

Raum 302:

Auf Pilasterflächen innen **Grüner Ocker (Leimfarbe, NCS: S 3010-Y10R)**, außen **Grün (Leimfarbe, NCS: S 7010-G10Y)**.

Heizungsverkleidung **Dunkelbraun**, vmtl. Zweischichtig, wirkt wie Dickschichtlasur, vmtl. Überarbeitung.

Pilasterrahmen/Fensterbekleidung/Fußleiste: **Grau (Ölfarbe, NCS: S 5502-Y)**.

Tür (Türblatt, Rahmen, Rosette, NW): auf Weichholzträger als erste Schicht überall ein **Grau-Violett, (Ölfarbe, NCS: S 3502-R)**, partiell als zweite Schicht Dunkelgrau (möglicherweise waren Rahmenprofile abgesetzt).

Deckenflächen: Decke/Unterzug: Reste von Hellgrau, kein Befund.

Die Ergebnisse in Raum 302 lassen keine Schlussfolgerung auf eine Raumfassung zu. Dass die kräftigen Grüntöne auf den Pilasterflächen tatsächlich Reste der Ausmalung von O. Fischer-Trachau sind ist möglich, aber nicht zu beweisen. Auf einem erhaltenen Schwarz-Weiß-Foto (H. Häussler: Alte Fotos und Grundrisse, Foto Raum 302, S. 12) ist die ursprüngliche Ausmalung in Graustufen zu erkennen und es ist anzunehmen, dass O. F.-T. kräftige Farben benutzte. Vorstellbar als Erstfassung ist der Graubefund der Flächen von Pilasterrahmen, Fensterbekleidungen und Fußleisten. Dieser gleicht dem Befund der Heizkörperverkleidung im Treppenhaus (s.o).

Empore – HH – 4.OG. – Großer Saal

Die über dem Großen Saal gelegene Empore wurde im Hinblick auf die Äußerung O. Fischer-Trachaus, siehe 4.1, (...) *mittels einer starkfarbigen Bemalung (der Emporenflächen) eine festliche Dominante in den Saal zu tragen (...)* auf mehreren Wandflächen untersucht. Auf einem feinen Kalk-Gipsputz fanden sich Fragmente in **Rot**, darauf liegt eine kompakte, vmtl. zweischichtige Fassung in **Rotem Ocker (Siena gebrannt)**. Diese Farbschichten sind stark gebunden, es scheint sich um eine emulgierte Farbe zu handeln, vmtl. Tempera. Die Ockerfassung ist Emporenraumseitig vorhanden, in der Untersicht des gemauerten Bogens zum Großen Saal und in Richtung Saalpilaster liegt auf einem warmen Grau ein kräftiger Grünton (vmtl. Zweitfassung). An dieser Stelle wäre es interessant, die angrenzenden Saalflächen restauratorisch zu untersuchen und in der Empore eine größere Fläche freizulegen. Das Rot-Ocker ist vermutlich die zweite Fassung.

Die schmiedeeisernen Treppengeländer des Haupttreppenhauses scheinen in der bauzeitlichen Fassung vergoldet gewesen zu sein. Dies wird in der Literatur zwar nur für den Aussenbereich genannt, ist für den Innenraum jedoch auch vorstellbar. Die Rotfassung auf den Handläufen scheint eine spätere Maßnahme zu sein, zeitgleich mit der braunen Lasur, die dann auf vergoldete und rote Flächen als Überzug aufgebracht wurde.

Nimmt man die, laut Hella Häussler von dem Hamburger Fotografen Otto Reich 1924 aufgenommenen, Schwarz-Weiß-Fotos zu Hilfe, um Aufschluss über mögliche farbliche Wand- oder Deckengestaltungen in den Treppenhäusern zu erhalten, so scheint es, dass stellenweise tatsächlich ein Kontrast zwischen oberem Wandabschluß und Stuckvoute/Decke besteht, d.h. dass dort farblich abgesetzt gearbeitet wurde. Allerdings birgt diese Interpretation große Unsicherheiten, da vieles, was einfache Schattenwirkung sein kann dazu verleitet, als Gestaltung wahrgenommen zu werden.

Insgesamt zeigt sich die Qualität der Ausstattung der Treppenhäuser in hervorragenden Materialoberflächen, bzw. in der architektonischen Ausformung. Eine Erstfassung in Braun-, bzw. Graubrauntönen für Wandflächen und Ockertönen für Stuck- und Deckenflächen, teilweise Wandflächen scheint im Kontext mit einem warmgrauen Terrazzoboden, grauen Betonwerksteinoberflächen, grau gefassten Heizkörperverkleidungen, ggf. grauem Linoleumbelag der Treppenstufen, bzw. dem Eichenholzfußboden der Flure des Innungsflügels und mit schwarzen Türen (zumindest im Innungsflügel) stimmig zu sein und ist gemessen an der Bauzeit und den zur Verfügung stehenden Mitteln denkbar.

Unterschiedliche, auf die baulichen Situationen bezogene, farbige Raumprogramme in den beiden Treppenhäusern konnten im Rahmen der Untersuchung nicht festgestellt werden. Braune, Grau-Braune und Ockertöne sowie Schwarz und Grau fanden sich auf Flächen beider Treppenhäuser.

Es soll hier abschließend darauf hingewiesen werden, dass eine eindeutige Zuweisung als Erstfassung weder aus den Angaben der zur Verfügung stehenden Literatur noch aus den Ergebnissen der Befunduntersuchung abgelesen werden kann.

6 Befundprotokolle/Fotos

Die Darstellung der Untersuchungsergebnisse wird in die einzelnen Etagen unterteilt, wobei die Befunduntersuchung aus logistischen Gründen vom 5. Obergeschoß zum Erdgeschoß erfolgte. Auf den einzelnen Etagen unterscheidet man zusätzlich den Innungsflügel vom Haupthaus.

Die Befundpräsentation besteht pro „Raum“ aus drei Abschnitten: den Raumübersichten, den Befundprotokollen und den Detailaufnahmen der Befunde.

Die nachfolgenden Befundprotokolle zeigen in einer schematisierten Wiedergabe der Schichtenabfolgen die Ergebnisse der Befunduntersuchung.
Es wurden Putz-, Stuck-, Metall- und Holzflächen untersucht.

Belegfotos und ggf. Laborberichte sind beigegeben.

Die grundsätzliche, allgemeingültige Schichtenabfolge wurde mit 0 (Träger) bis 9 (Sichtfassung) durchnummeriert.

5. Obergeschoss Innungsflügel

RAUMÜBERSICHTEN

PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 17

IF/5.OG/Flur





PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

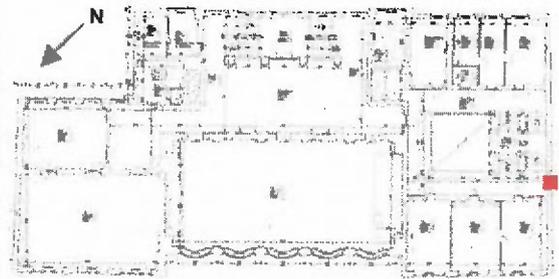
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
5.OG / Flur

■ **SW- Wand,
Brüstungshöhe**



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A.,

ohne Eingriff

mit minimalem Eingriff

Probeentnahme Nr.

Archivierung unter Nr.

mechanisch, mit Skalpell

chemisch, mit Ethanol

Foto

Kontrollbefund

Zeichnung/Skizze/NCS

Wand

Nicht darstellbar

Text	Num.	Schicht	Fassung
Kalkputz, Träger	0	Weißgraue Oberfläche mit kleinen schwarzen Anteilen	
Braun	(1)	In Resten, Leimfarbe	Vmtl. Erstfassung
Grau	2	Geglättete Oberfläche	Fassung
Hellgrün	3		Fassung
Cremeweiß	04	Grundierung	Fassung
Orange	4	Sehr dünner Auftrag	
Dunkelrot	5	Matte Oberfläche	Fassung
Cremeweiß	6-?	Diverse Dispersionen	Sichtfassung



BEFUNDPROTOKOLL	Befund-Nr. 2	Seite 20
PLZ/Ort 20355 Hamburg Bezirk Hamburg-Mitte Stadtteil Hamburg-Neustadt Str./Platz/Nr. Holstenwall 12	Objekt/Objektteil Handwerkskammer Innungsflügel/ Treppenhaus 5.OG / Flur ■ SW- Wand, Fußleiste	

Untersuchung am: Mai 2013 <input type="checkbox"/> ohne Eingriff <input checked="" type="checkbox"/> mit minimalem Eingriff <input type="checkbox"/> Probeentnahme Nr. <input type="checkbox"/> Archivierung unter Nr.	durch: Ella Glas M.A., [REDACTED] <input checked="" type="checkbox"/> mechanisch, mit Skalpell <input checked="" type="checkbox"/> chemisch, mit Ethanol <input checked="" type="checkbox"/> Foto <input checked="" type="checkbox"/> Kontrollbefund
--	--

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Profilierte Fußleiste	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	Matte Oberfläche, dünn aufgetragen; Ölfarbe	Fassung
	Hellgrün	2		Fassung
	Cremeweiß	03		Fassung
	Orange	3		
	Rot	4	Sehr dick aufgetragen	Fassung
	Hellgrau	5		Fassung
	Senfgelb	6		Fassung
	Cremeweiß	07		Sichtbefund
	Graubraun	7		

Anschluß zur Wand NCS S.10 S4005 Y 20 R	Kalkputz	0		
	Graubraun	1	Matte Oberfläche, eventl. Zweischichtig aufgetragen; Leimfarbe	Fassung

Fußleiste Fläche	Holz	0		
	Schwarz	1	Matte Oberfläche, dünn aufgetragen; Ölfarbe	Fassung
	Hellgrün	2		Fassung



Bef. Nr. 2, SW-Wand, Fußleiste

PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

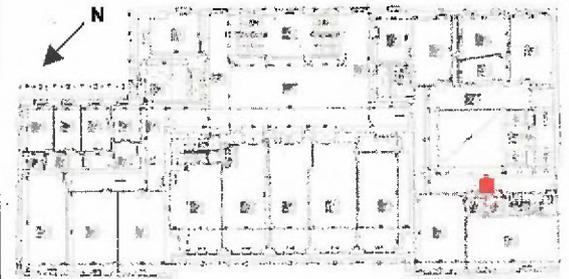
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
5.OG / Flur

■ Decke Mitte
(unter der Lampe)



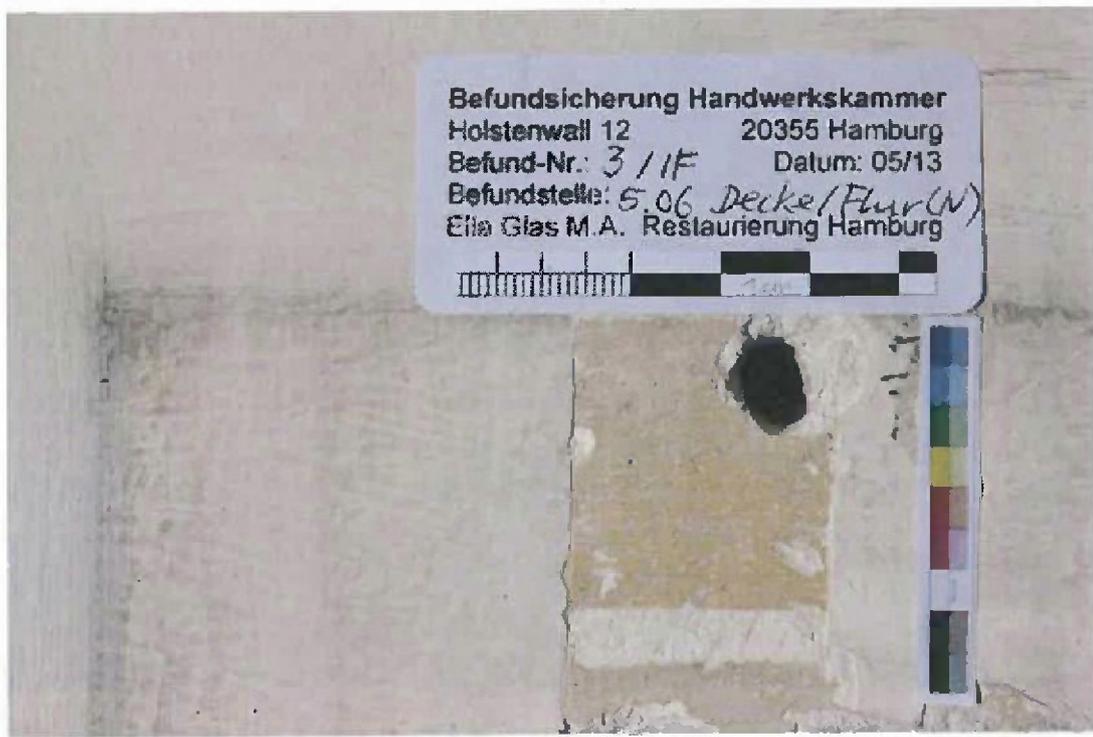
Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A. [Redacted]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefund

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Decke	Kalkgipsputz, Träger	0	Sehr weiche weiße stuckartige Oberfläche mit kleinen dunklen Anteilen	
Zwischen NCS S.43 S2030 Y 20 R und NCS S. 43 S2040 Y 30 R	Ocker	1	Sehr dünne fast transparent wirkende Leimfarbe, Arbeitsspuren	Vmtl. Erstfassung
	Cremeweiß	2-?	Diverse Dispersionen	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

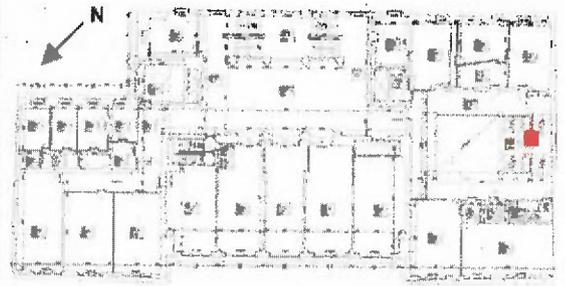
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
5.OG / Podest / Wand NO

■ Torbogen unten



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

Probeentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto

Kontrollbefund

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Profiliertes Rahmen	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	Ölfarbe	Fassung
	Hellgrün Umbrä	2 02	Glatt, Lackfarbe Dünne Lasur	Fassung
	Hellocker Cremeweiß	03 3	Grundierung Lackfarbe	Fassung
	Cremeweiß	4	Lackfarbe	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

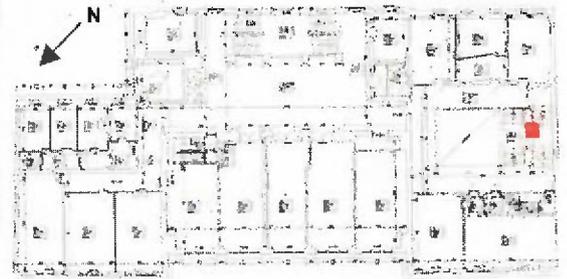
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
5.OG / Podest / Wand NO

■ Torbogen unten



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefund

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Eckschiene zur Wand	Metall, Träger	0	ca. 3,5 cm breit	
	Grau rötlich	1		Fassung
	Beige	2		
	Ocker hell Cremeweiß	03 3	Putz, Träger	Fassung
	Cremeweiß		Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

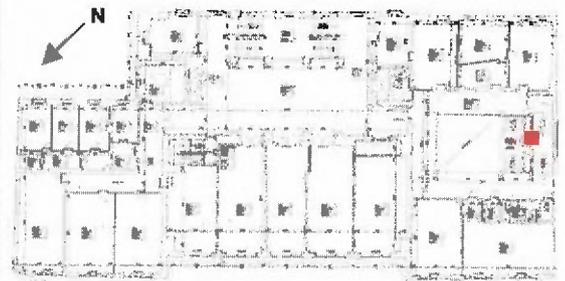
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
5.OG / Podest / Wand NO

■ **Torbogen innen**



Untersuchung am:
Mai 2013

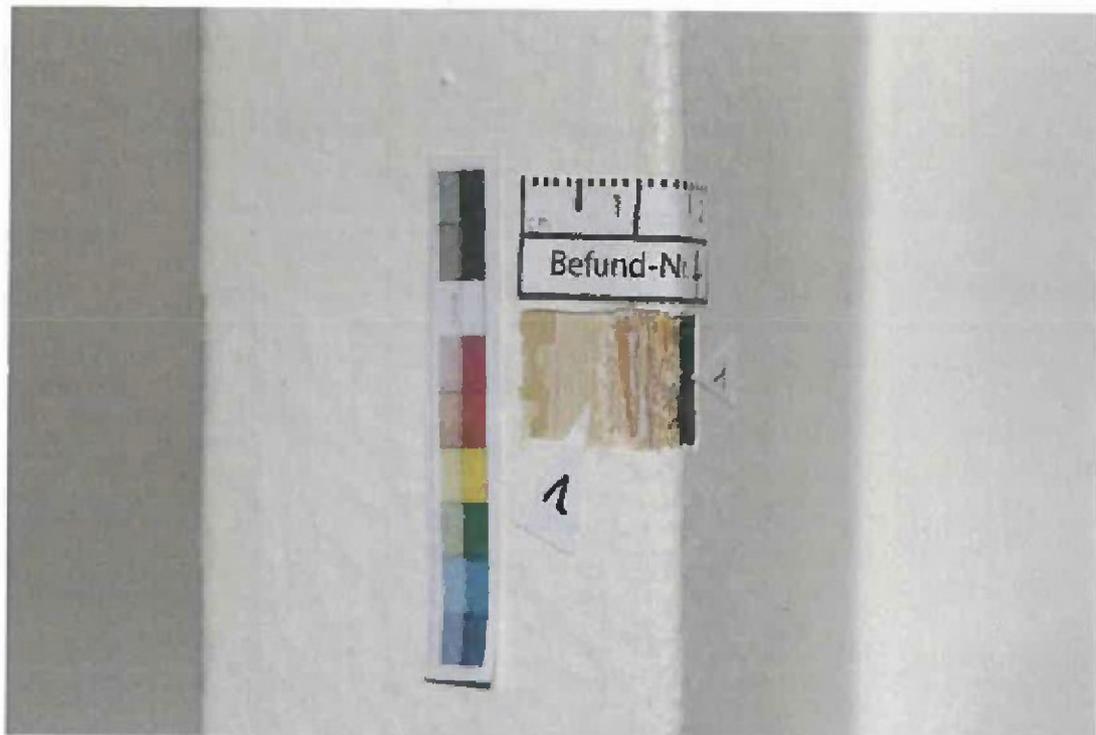
durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

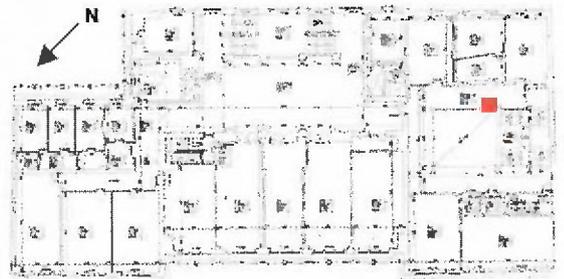
Kontrollbefund

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Innerer Bogen	Holz	0		
	Ocker hell	01		Fassung
	Ocker grünlich	1		Fassung
	Olivgrün	2		Fassung
	Cremeweiß	3	Lackfarbe	Fassung
Verweis: Keine schwarze Fassung.	Cremeweiß	4	Lackfarbe	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg
 Bezirk
Hamburg-Mitte
 Stadtteil
Hamburg-Neustadt
 Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer
 Innungsflügel/ Treppenhaus
5.OG / Flur
 ■ **Brüstung/ Fenster**



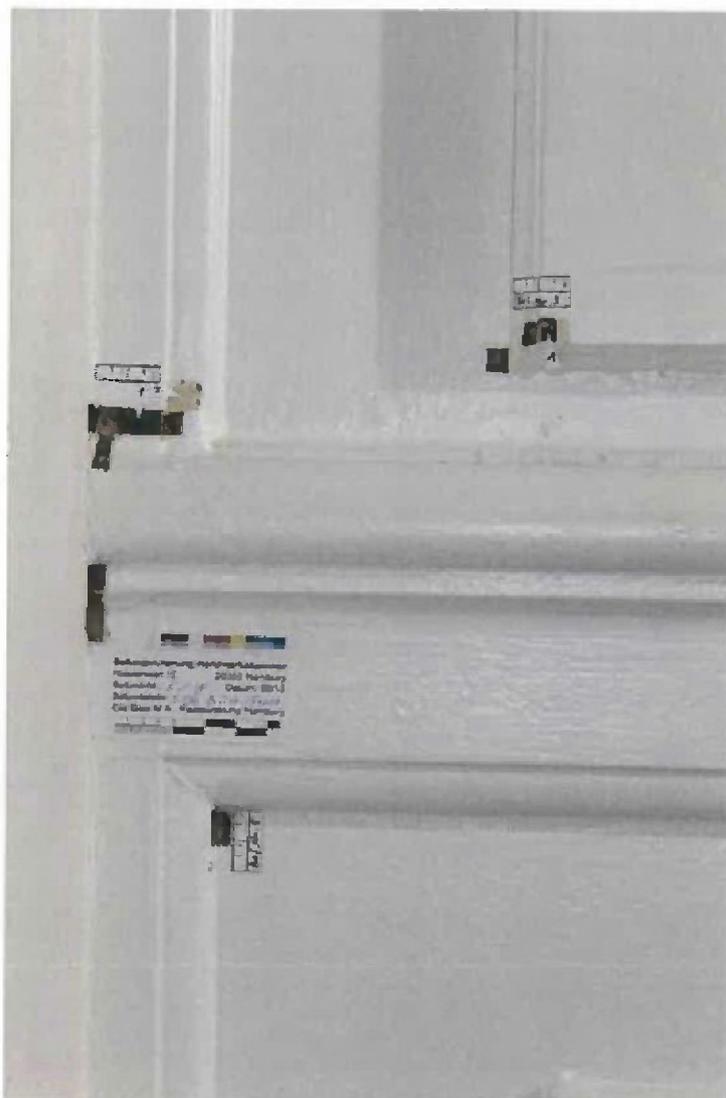
Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

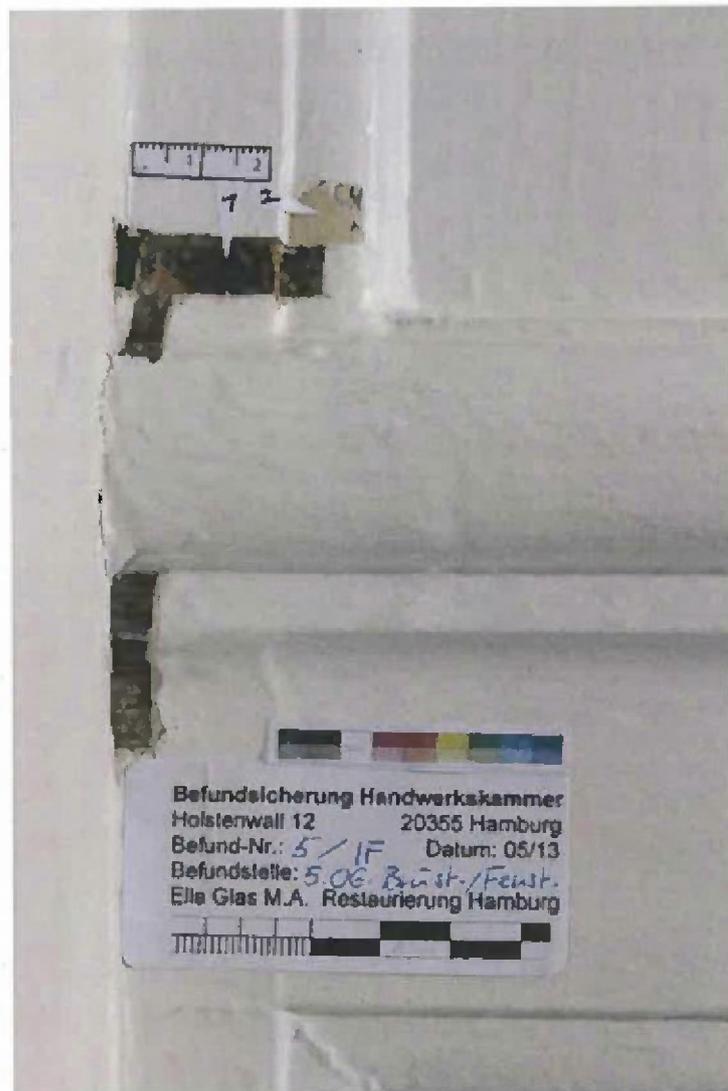
- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ohne Eingriff | <input checked="" type="checkbox"/> mechanisch, mit Skalpell |
| <input checked="" type="checkbox"/> mit minimalem Eingriff | <input checked="" type="checkbox"/> chemisch, mit Ethanol |
| <input type="checkbox"/> Probeentnahme Nr. | <input checked="" type="checkbox"/> Foto |
| <input type="checkbox"/> Archivierung unter Nr. | <input type="checkbox"/> Kontrollbefunde |

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Brüstung	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	Ölfarbe	Erstfassung
	Hellgrün Umbrä	2 02	Glatt, Lackfarbe Dünne Lasur	Fassung
	Hellocker Cremeweiß	03 3	Grundierung Lackfarbe	Fassung
	Cremeweiß	4	Lackfarbe	Sichtfassung

Fenster	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	s.o.	Fassung
	Hellocker gelblich	2	Glatte Oberfläche	
	Hellgelb Cremeweiß	03 3		Fassung
	Cremeweiß		Lackfarbe	Sichtfassung



Bef. Nr. 5, Brüstung und Fenster an der NW-Wand



Bef. Nr. 5, Brüstung und Fenster an der NW-Wand



Bef. Nr. 5, Brüstung und Fenster an der NW-Wand

PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

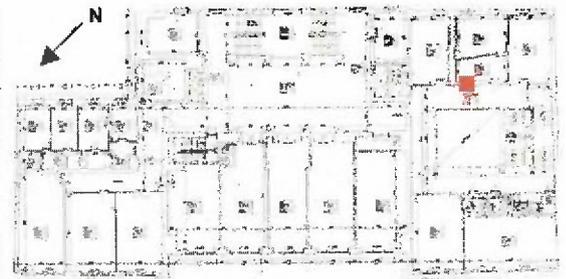
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
5.OG / Flur / SO Wand

■ Tür, Türblatt,
Türbekleidung
Supraporte



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Tür: Türblatt, Türbekleidung, Türrahmung und -füllung	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	Ölfarbe	Erstfassung
	Hellgrün Umbrä	2 02	Glatt, Lackfarbe Dünne Lasur	Fassung
	Hellocker Hellgelb	03 3	Grundierung Lackfarbe	Fassung
	Cremeweiß	4	Lackfarbe	Fassung
	Cremeweiß	5	Lackfarbe	Sichtfassung

Türleibung, Supraporte NCS S.10 S4005 Y 20 R	Kalkputz, Träger	0		
	Graubraun dunkel	1	Leimfarbe	Fassung
	Hellgrün grünlich Umbrä	2 2.1	Glatte Oberfläche Sehr dünn, Lasur?	Fassung
	Hellgelb Cremeweiß	03 3		Fassung
	Cremeweiß		Lackfarbe	Sichtfassung



Bef. Nr. 6, SO-Wand

5. Obergeschoss Haupthaus

RAUMÜBERSICHTEN
PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 32

HH/5.OG/Halle



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

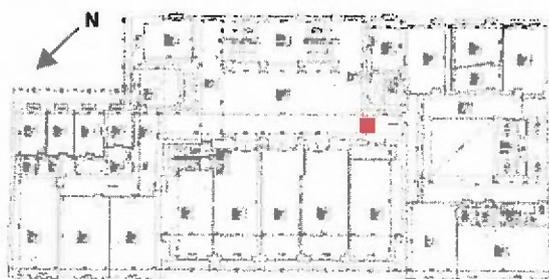
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ Treppenhaus
5.OG / Halle

■ Hallenzugang
Decke / Stuck / Unterzug



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

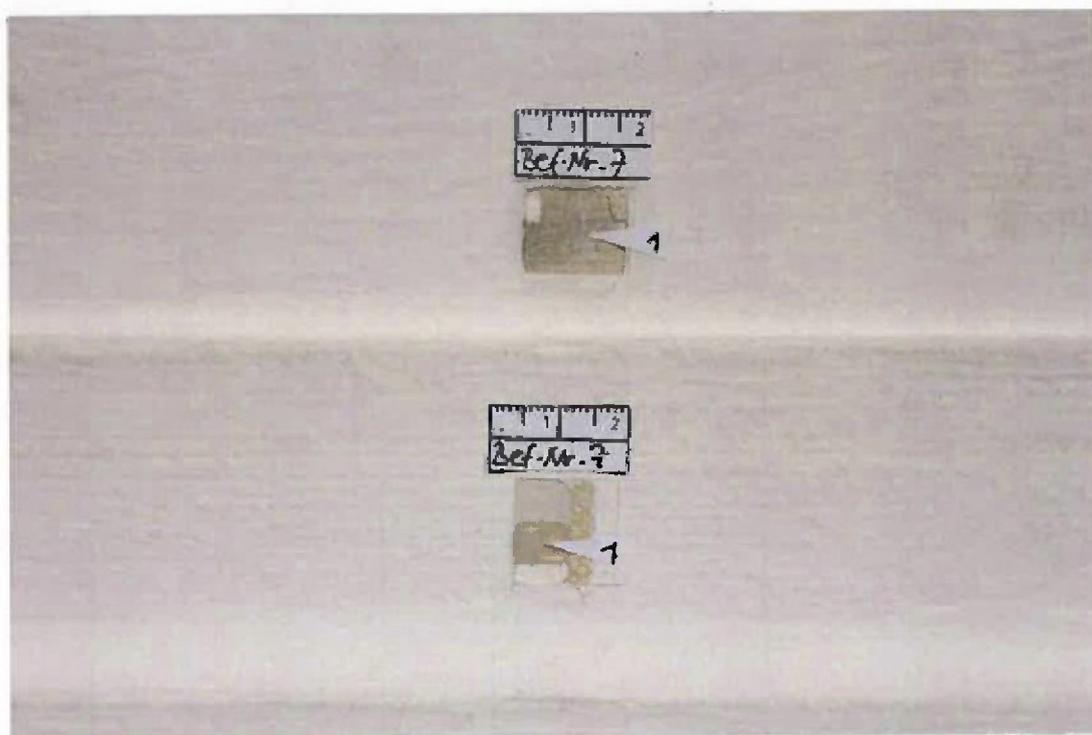
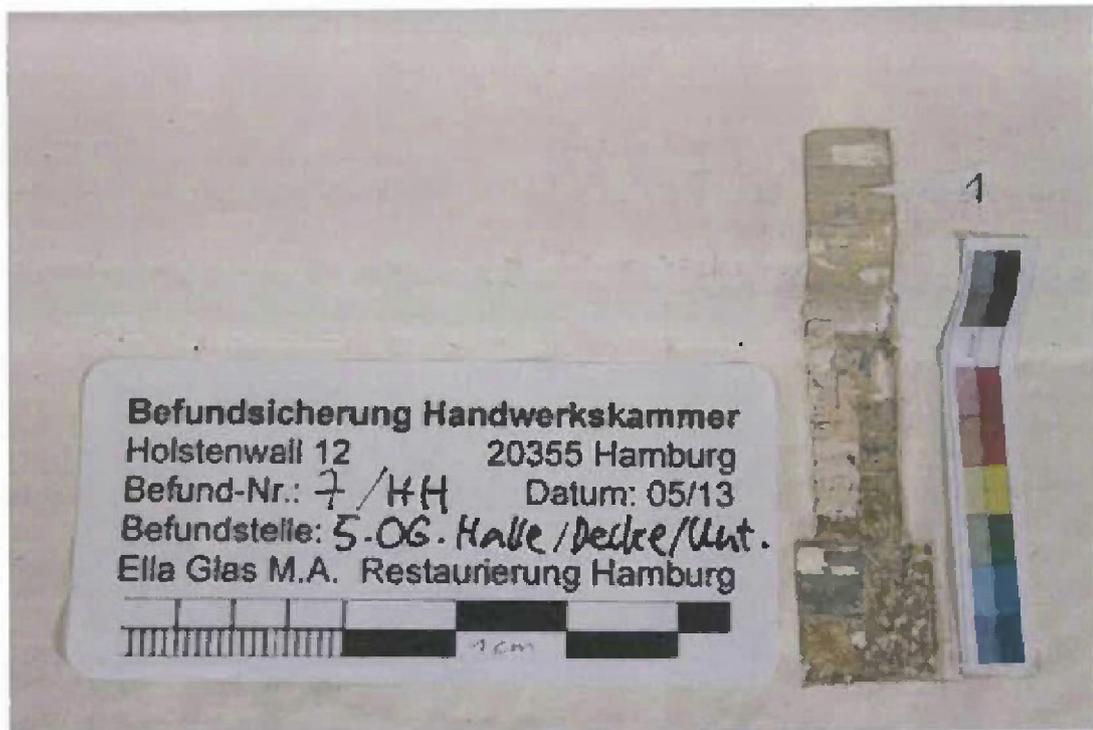
Probeentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto Kontrollbefund

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Unterzug (Seitenfläche)	Stuckgips, Träger	0		
	Graubraun	1	Fragmentarisch; LF	Erstfassung
	Violett	2		Fassung
	Graublau	2.1		
	Grau grünlich	3	Sehr dünn	Fassung
	Hellgelb	04		Fassung
	Braun rötlich	4	verbacken	
	Weiß – Rosa	5	Rosa Begleitstrich	Fassung
	Cremeweiß	6	Dispersion	Fassung
Cremeweiß	7	Dispersion	Fassung	
Cremeweiß	8	Dispersion	Sichtfassung	

Stuckprofil	Text	Num.	Schicht	Fassung
	Stuck, Träger	0		
	Ocker	1	Leimfarbe	Fassung
	Graublau	2	Glatte Oberfläche Sehr dünn, Lasur?	Fassung
	Cremeweiß	3		Fassung
	Gelb	4		Fassung
	Cremeweiß	5	Dispersionsfarbe	Fassung
Cremeweiß	6	Dispersionsfarbe	Sichtfassung	

Decke Mitte	Text	Num.	Schicht	Fassung
NCS S.43 S2030 –Y20R NCS S.43 S2030 –Y30R	Stuck, Träger	0		
	Ocker	1	Leimfarbe, sehr matt, bindemittelarm	Vermutl. Erstfassung



Bef. Nr. 7, NO-Wand

PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

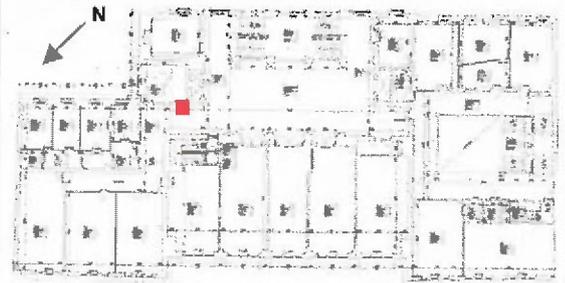
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ Treppenhaus
5.OG / Halle

■ Halle, Übergang N-Flügel
Wand Mitte



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefund

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand NCS S.42 S2020 Y20R	Putz, Träger	0	Weißer Putz mit vielen bunten Anteilen, oberflächlich verdichtet	
	Ocker	1	Vertikal strukturiert	Erstfassung
	Rotbraun	2	Matte Oberfläche	Fassung
	Blaugrau	3	bindemittelarm	Fassung
	Beige	4		Fassung
	Cremeweiß	5	zweischichtig	Fassung
	Cremeweiß	6	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	7	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

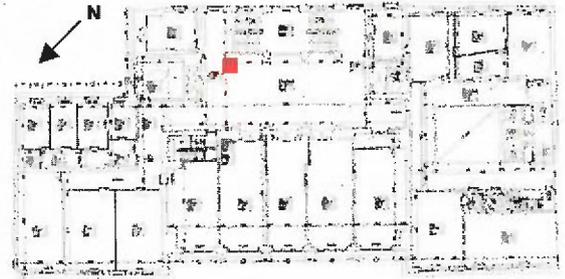
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ Treppenhaus
5.OG / Halle / Pfeiler

■ Fußleiste, SO-Wand



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [redacted]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Fußleiste	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	Ölfarbe	Erstfassung
	Grau rötlich	2		1.Fassung
NCS S.10 S2005 – Y 20R	Grau grünlich	3		2.Fassung
NCS S.10 S5005 – Y 20R	Schwarz	4	Begleitstrich ca. 1cm	
	Grau	5		3.Fassung
	Schwarz	6	Begleitstrich ca. 1cm	
	Gelb	7	Lackfarbe	4.Fassung
	Grau	8	Lackfarbe	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

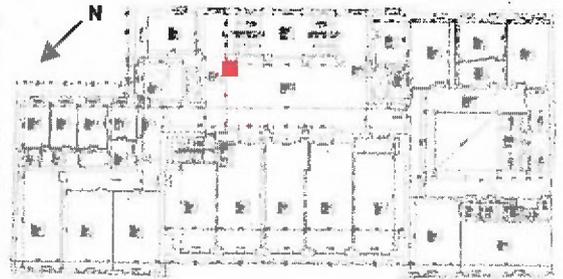
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ Treppenhaus
5.OG / Halle / Pfeiler

■ Wand, SO-Seite



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

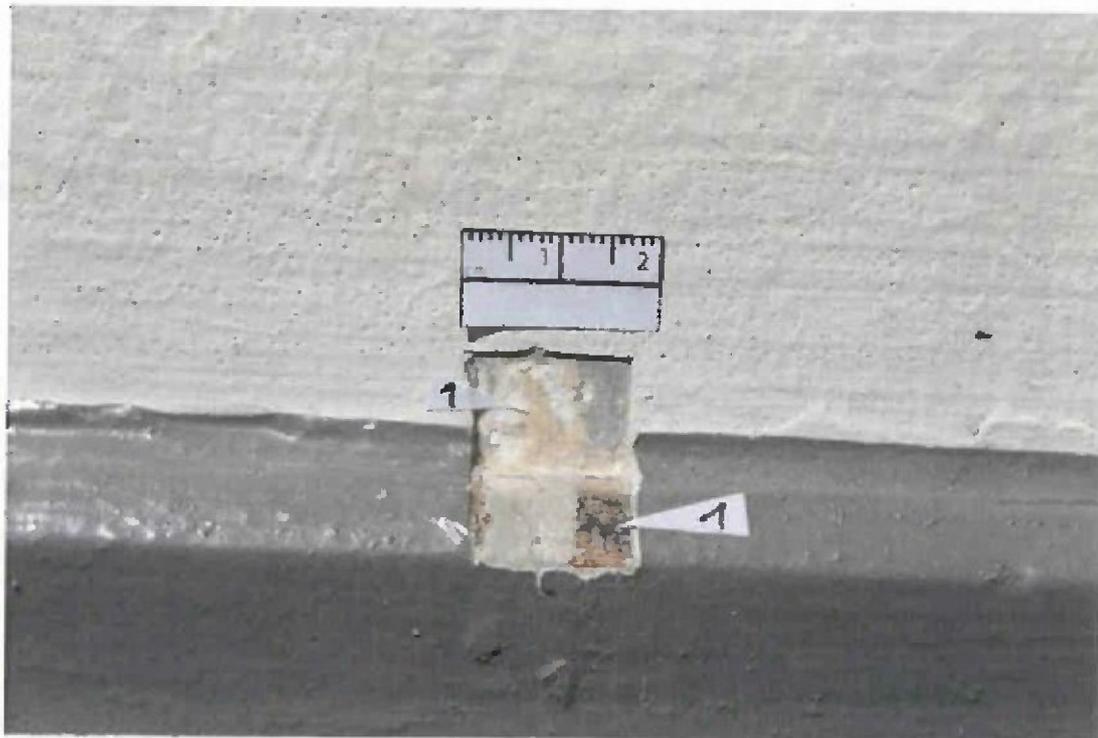
- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol

Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand	Kalkputz, Träger	0		
	Ocker	1	In Resten	Erstfassung ?
	Grau	2		Fassung
	Blaugrau	3		Fassung
	Cremerweiß	4-?	Dispersion	Sichtfassung



4. Obergeschoss Innungsflügel

RAUMÜBERSICHTEN

PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer

Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 38

IF/4.OG/Flur



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

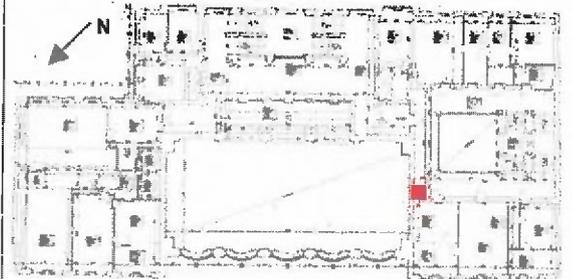
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
4.OG / Flur

■ NW-Wand



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Untersatz/Wand	Kalkputz, Träger	0	Heller geglätteter Putz mit dunklen Anteilen	
	Ocker	1	Sehr dünne Leimfarbe	Erstfassung?
	Graubraun	2	Dünn, aber deckend	Fassung

Wand	Text	Num.	Schicht	Fassung
	Kalkputz, Träger	0		
	Ocker	1	In Resten	Erstfassung ?
	Grau	2		Fassung
	Blaugrau	3		Fassung
	Cremeweiß	4-?	Dispersion	



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

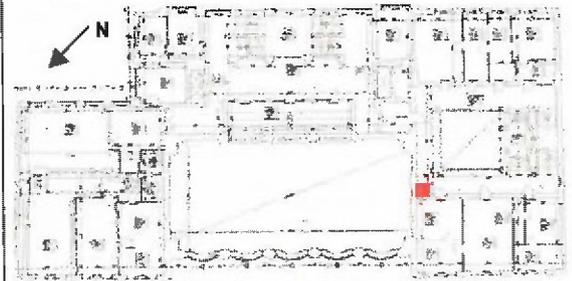
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
4.OG / Flur

Befundstelle:
■ Stuckprofil Decke



Untersuchung am:
Mai 2013

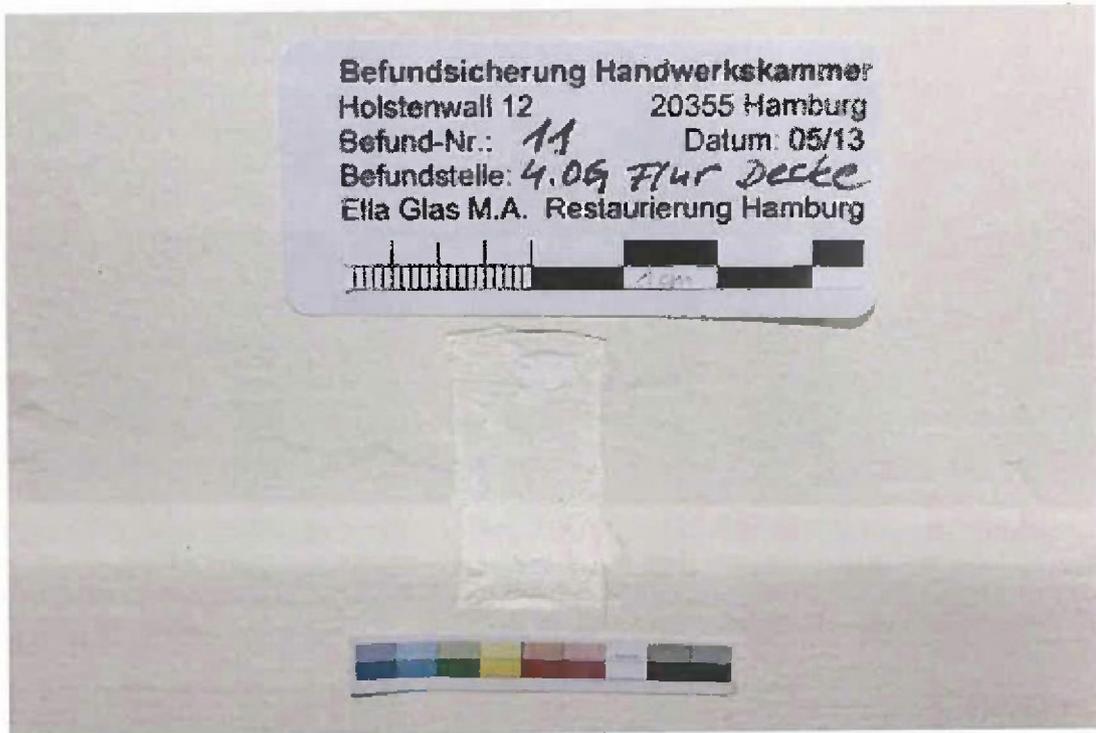
durch:
Ella Glas M.A., [Redacted]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefund

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Stuckprofil Decke	Stuck, Träger	0		
	Hellgrau	1	Sehr dünne Leimfarbe	
	Ocker	2	Nur in Fragmenten	



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

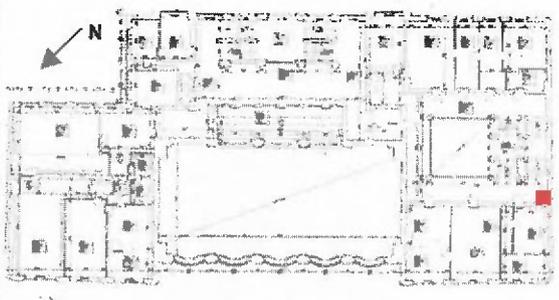
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
4.OG / Flur

Befundstelle:
■ **Fußleiste SW-Wand**



Untersuchung am: **Mai 2013** durch: **Ella Glas M.A.**

ohne Eingriff mechanisch, mit Skalpell

mit minimalem Eingriff chemisch, mit Ethanol

Probeentnahme Nr. Foto Kontrollbefund

Archivierung unter Nr.

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Fußleiste NCS: S.2 S 9000-N	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	Ölfarbe; matt	Erstfassung
	Hellgrün	2		Fassung
	Weiß	03		Fassung
	Rot	3		
	Graugrün	4		Fassung
	Dunkelgrau	5		Sichtfassung



Befundsicherung Handwerkskammer
 Holstenwall 12 20355 Hamburg
 Befund-Nr.: *12* Datum: 05/13
 Befundstelle: *4.OG IF Fußleiste*
 Ella Glas M.A. Restaurierung Hamburg

4./5. Obergeschoss, Haupthaus, Podest

RAUMÜBERSICHTEN
PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 42

HH 4./5.OG



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

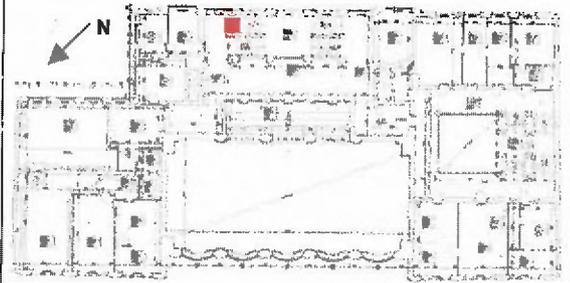
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Hofstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ Treppenhaus
4./5. OG / Treppe

Befundstelle:
■ Treppengeländer



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

Probenentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto Kontrollbefunde (1 Stk.)

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Handlauf	Eisen, Träger	0		
	Rot	1	Emulgierte Ölfarbe?	Fassung
	Braun gelblich	1.1	Überzug Ethanol löslich	
Geländer	Eisen, Träger	0		
	Gold kühl	1	Anstrich	Fassung
	Braun gelblich	1.1	Überzug Ethanol löslich	



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

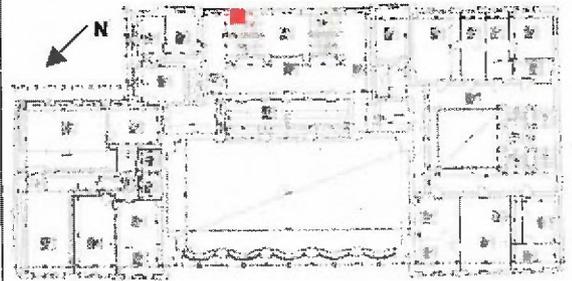
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ Treppenhaus
4./5. OG / Treppe

Befundstelle:
■ Fensterbekleidung



Untersuchung am:
Mai 2013

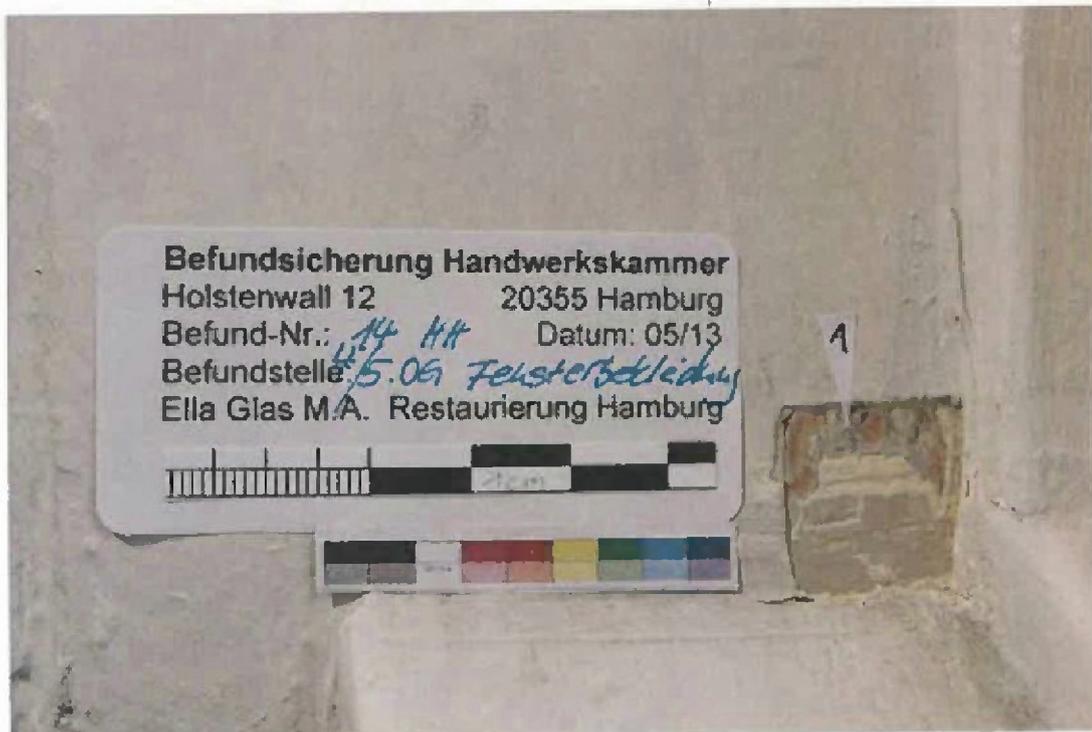
durch:
Ella Glas M.A., [redacted]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probenentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Fensterbekleidung NSC S.6 S1502 -Y	Holz, Träger	0		
	Hellgrau	1		Erstfassung
	Cremeweiß	2		Fassung
	Weiß	03	Grundierung	Fassung
	Dunkelgrau bräunl.	3		
	Cremeweiß	4		Fassung
	Cremeweiß	5		Fassung
Cremeweiß	6	Lackfassung	Sichtfassung	

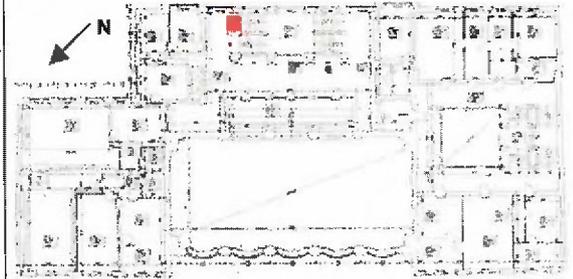




Bef. Nr. 14, Fensterbekleidung SO-Wand

PLZ/Ort
20355 Hamburg
 Bezirk
Hamburg-Mitte
 Stadtteil
Hamburg-Neustadt
 Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer
Haupthaus/ Treppenhaus
4./5. OG / Treppe
 Befundstelle:
 ■ **SO-Wand, Podest**



Untersuchung am:
Mai 2013

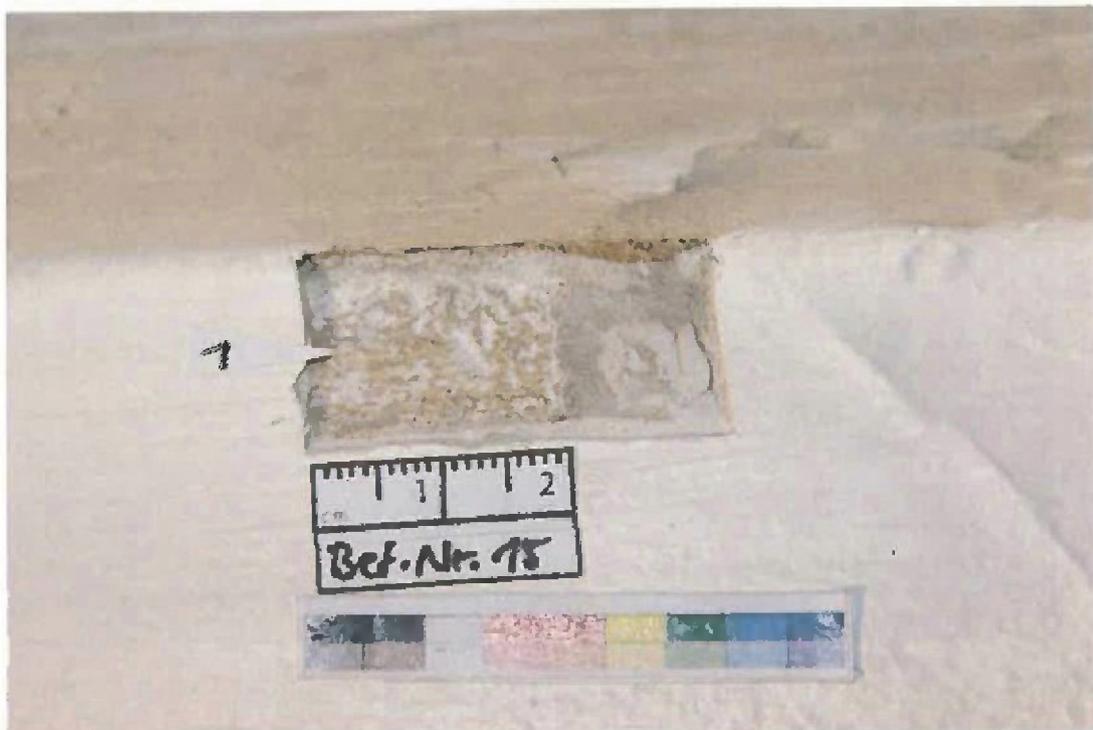
durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand NCS: S. 10 S 6005-Y20R	Kalkputz, Träger	0	Geglättete Oberfläche	
	Graubraun	1		Erstfassung
	Grau rötlich	2		Fassung
	Dunkelgrau	3		Fassung
	Hellgrau	4		Fassung
	Ocker	4.1		
	Cremeweiß	05	Grundierung	Fassung
	Hellgrau	5		
	Grau	6		Fassung
	Cremeweiß	7	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	8	Dispersion	Fassung
Cremeweiß	9	Dispersion	Sichtfassung	





Bef. Nr. 15, Podest zwischen 4. und 5. OG, SO-Wand

3. Obergeschoss Raum 302

RAUMÜBERSICHTEN
PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 48
HH, 3.OG, R302



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

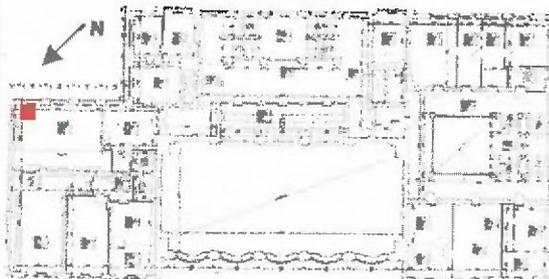
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Raum 302

Befundstelle:
■ Wand, Pilaster NO-Seite



Untersuchung am:
Mai 2013

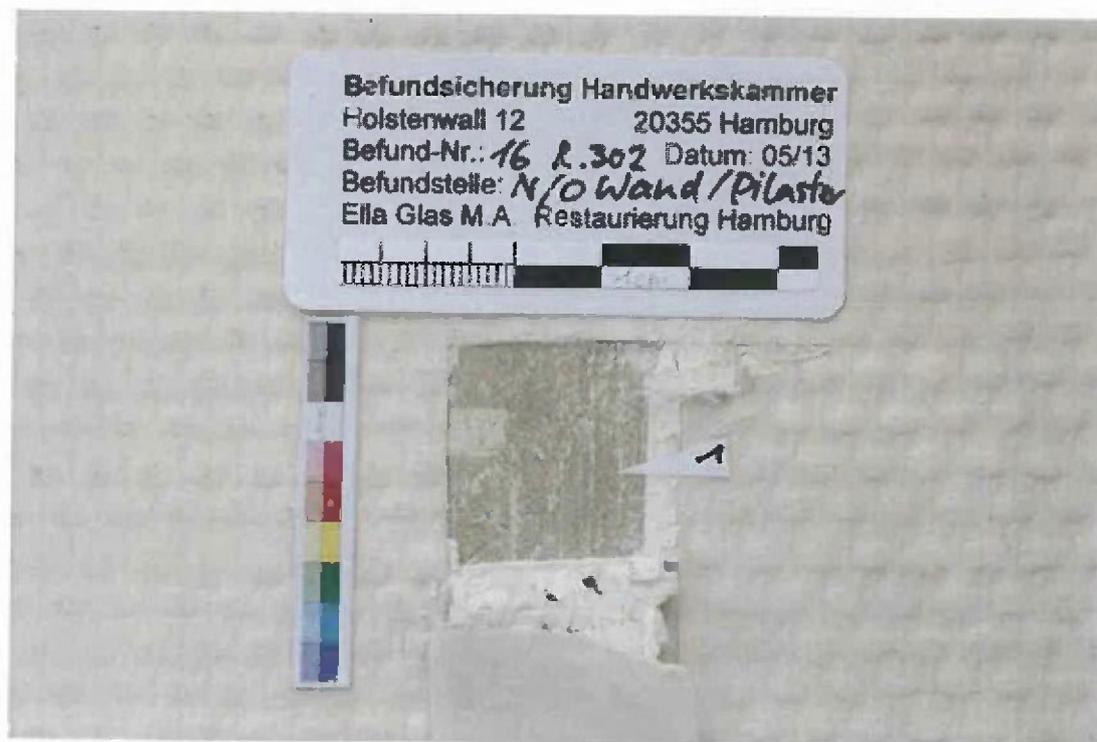
durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

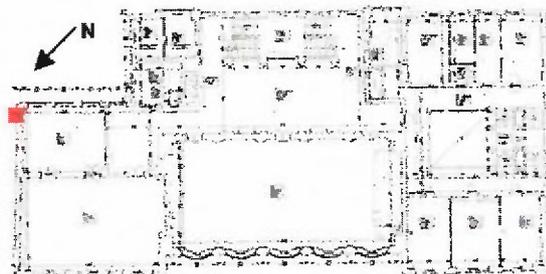
Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand, Pilaster außen NCS S.49 S3010-Y10R	Kalkputz, Träger	0	Fein, geglättete Oberfläche	
	Ocker grünlich	1	Mehrschichtig, aber nicht zu trennen, wirkt vergraut	Fassung
	Weiß	2	Kompakte Ausgleich- und Reparaturmasse	Zwischenträger
	Strukturtapete Altrosa	3 3.1	Dispersion	Sichtfassung



Befundsicherung Handwerkskammer
Holstenwall 12 20355 Hamburg
Befund-Nr.: 16 R.302 Datum: 05/13
Befundstelle: N/O Wand/Pilaster
Ella Glas M.A. Restaurierung Hamburg

PLZ/Ort
20355 Hamburg
 Bezirk
Hamburg-Mitte
 Stadtteil
Hamburg-Neustadt
 Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer
 Haupthaus/ 3. OG
Raum 302
 Befundstelle:
 ■ **Wand, Pilaster NO-Seite**



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A.

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand, Pilaster innen NCS S.210 S7010-G10R	Kalkputz, Träger	0		
	Cremeweiß	1	Verschmutzte Oberfläche	Grundierung (?)
	Grün	2	Leimfarbe in Resten	Erstfassung (?)
	Grau	3		Fassung
		4-?	Mehrere untrennbare Schichten	
	Strukturtapete Altrosa	5 5.1	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

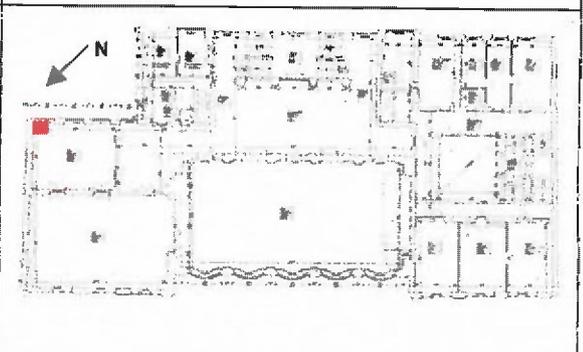
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Raum 302

Befundstelle:
■ **Heizkörperverkleidung**



Untersuchung am: **Mai 2013** durch: **Ella Glas M.A., [REDACTED]**

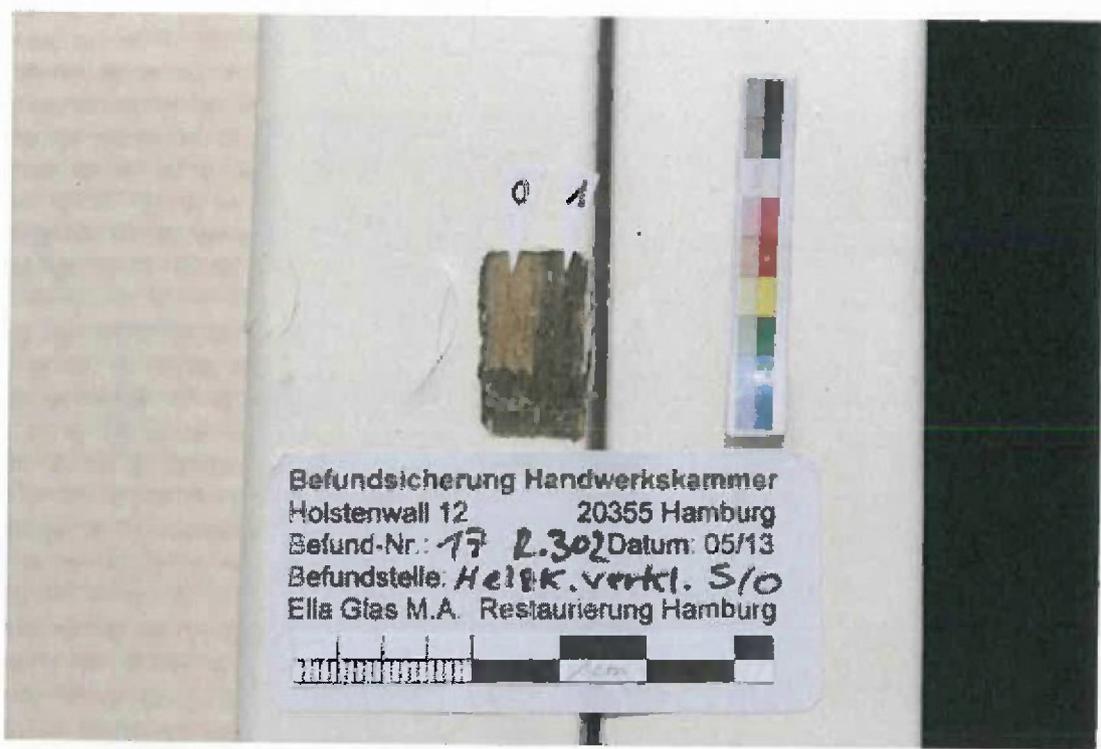
ohne Eingriff mechanisch, mit Skalpell

mit minimalem Eingriff chemisch, mit Ethanol

Probeentnahme Nr. Foto Kontrollbefunde

Archivierung unter Nr.

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Heizkörperverkleidung	Holz, Träger	0		
	Dunkelbraun	1	Dickschichtlasur	Erstfassung (?)
	Weiß	2	Lackfarbe	Fassung
	Weiß	3	Lackfarbe	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

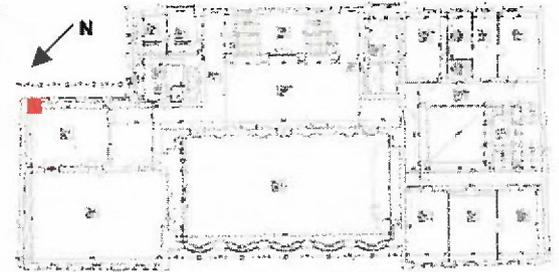
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Raum 302

Befundstelle:
■ Pilasterrahmen



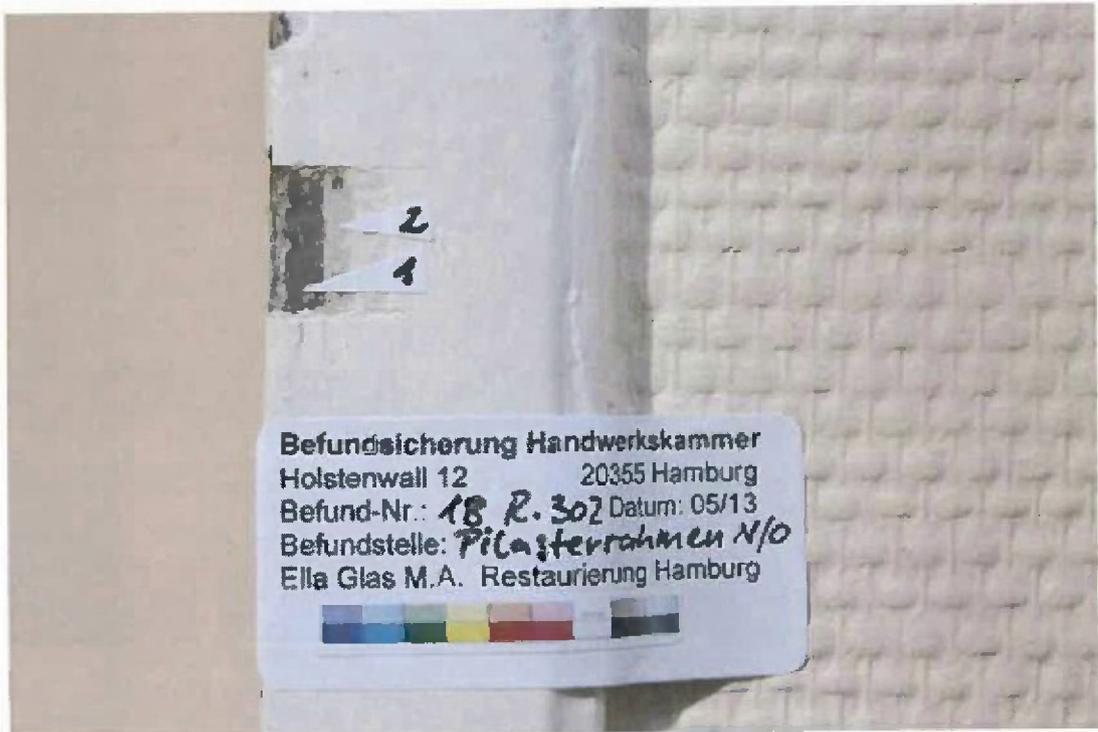
Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Pilasterrahmen = Fensterbekleidung	Holz, Träger	0		
	Hellgrau	1	Ölfarbe	Grundierung Erstfassung
	Grau	2	Ölfarbe	
	Braun	2.1	Dunkle Lasur, partiell	
	Graugrün	3		Fassung
	Hellgrau	4		
	Cremeweiß	5-7	Mehrere Lackfarbenanstriche	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

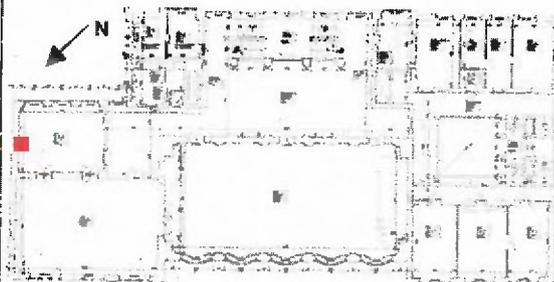
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Raum 302

Befundstelle:
■ Fußleiste



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

Probeentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Fußleiste	Holz, Träger	0		
NCS S.6 S5502-Y	Hellgrau	1	Ölfarbe	Grundierung
	Grau	2	Ölfarbe	Erstfassung
	Braun	2.1	Partiell, dunkle Lasur	
	Cremeweiß	3	Lackfarbe	Fassung
	Cremeweiß	4	Lackfarbe	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

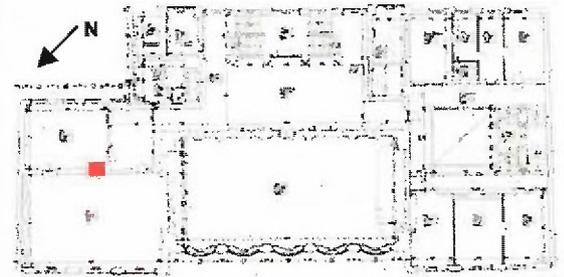
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Raum 302

Befundstelle:
■ Tür



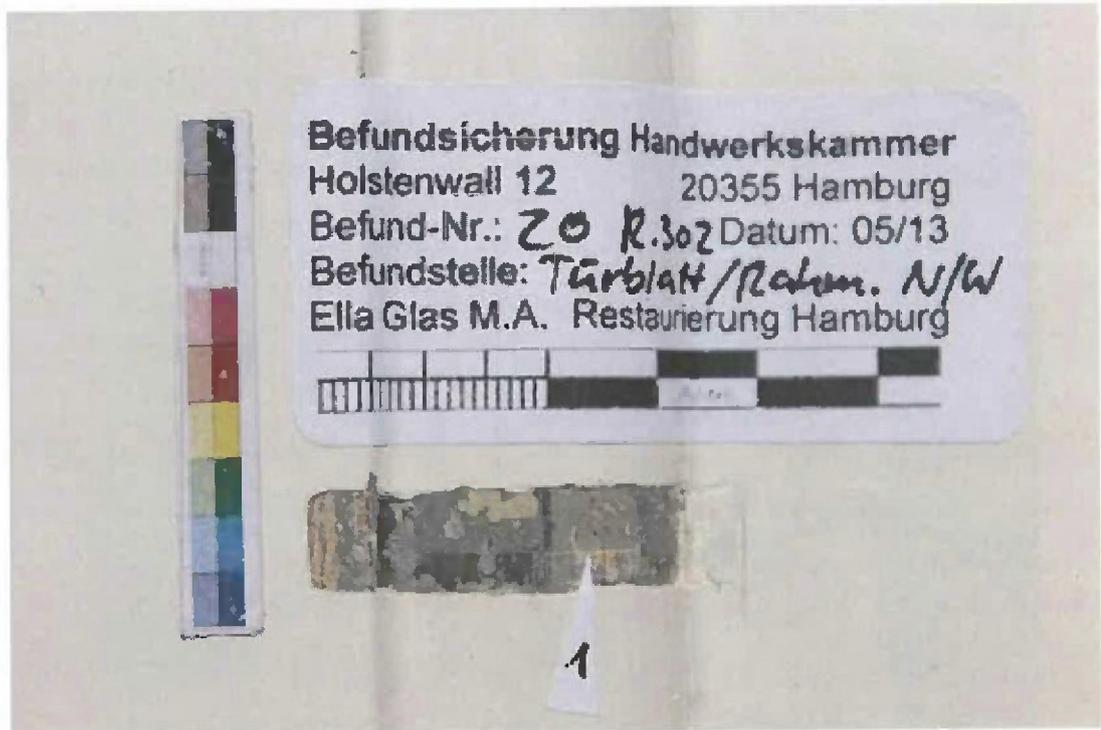
Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Türblatt,-rahmen und rosette NCS S.7 S3502-R	Holz, Träger.	0		
	Grauviolett	1		Erstfassung (?)
	Violett	1.1	Eventuell Begleitstrich	
	Dunkelgrau	2	Evtl. R.-Profil abgesetzt	
	Grau	3		Fassung
	Hellgelb	4		
	Cremerfarbe	5-6		Sichtfassung

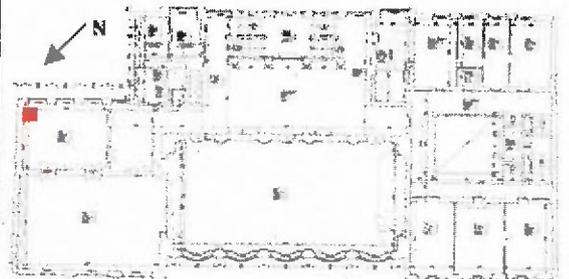


PLZ/Ort
20355 Hamburg
 Bezirk
Hamburg-Mitte
 Stadtteil
Hamburg-Neustadt
 Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Raum 302

Befundstelle:
■ **Pilasterprofil - Decke**

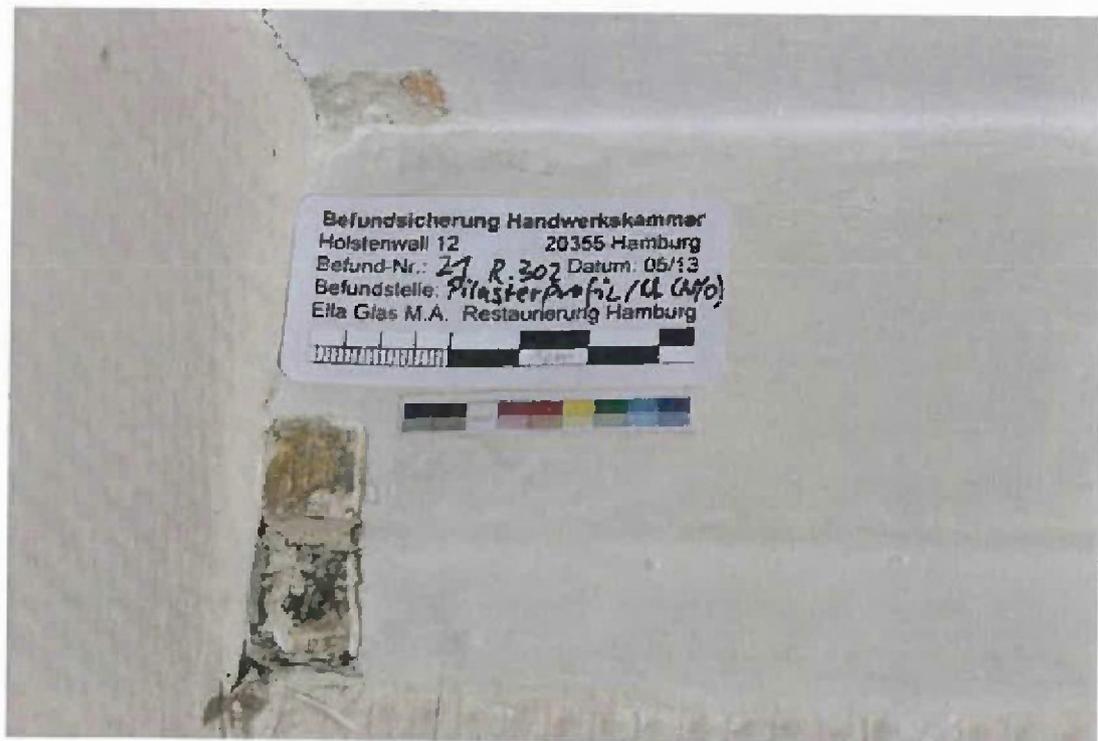


Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ohne Eingriff | <input checked="" type="checkbox"/> mechanisch, mit Skalpell |
| <input checked="" type="checkbox"/> mit minimalem Eingriff | <input checked="" type="checkbox"/> chemisch, mit Ethanol |
| <input type="checkbox"/> Probeentnahme Nr. | <input checked="" type="checkbox"/> Foto |
| <input type="checkbox"/> Archivierung unter Nr. | <input checked="" type="checkbox"/> Kontrollbefunde |

Zzeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Pilasterprofil	Gipsputz, Träger	0		
	Schwarzbraun	1	Verschmutzte Oberfläche	Erstfassung?
	Ocker rötlich Braun	2 2.1	Leimfarbe in Resten	2.Fassung
	Grau	3	Lasur	Sichtfassung
Decke-Unterzug	Gipsputz, Träger	0		
	Hellgrau	1	In Resten	
	Creemefarbe	2		Grundierung (?)
	Orange	3		Fassung
	Creemefarbe	4-5	Dispersion	Sichtfassung



3. Obergeschoss Haupthaus - Halle

RAUMÜBERSICHTEN
PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 56

HH / 3.OG



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

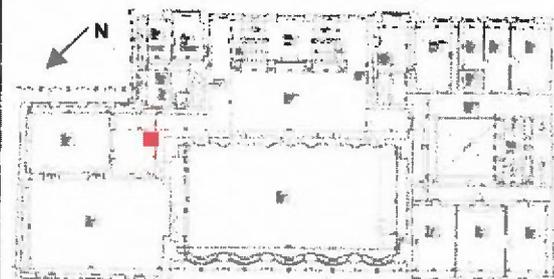
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Vorhalle

Befundstelle:
■ Deckenprofil



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A., [REDACTED]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

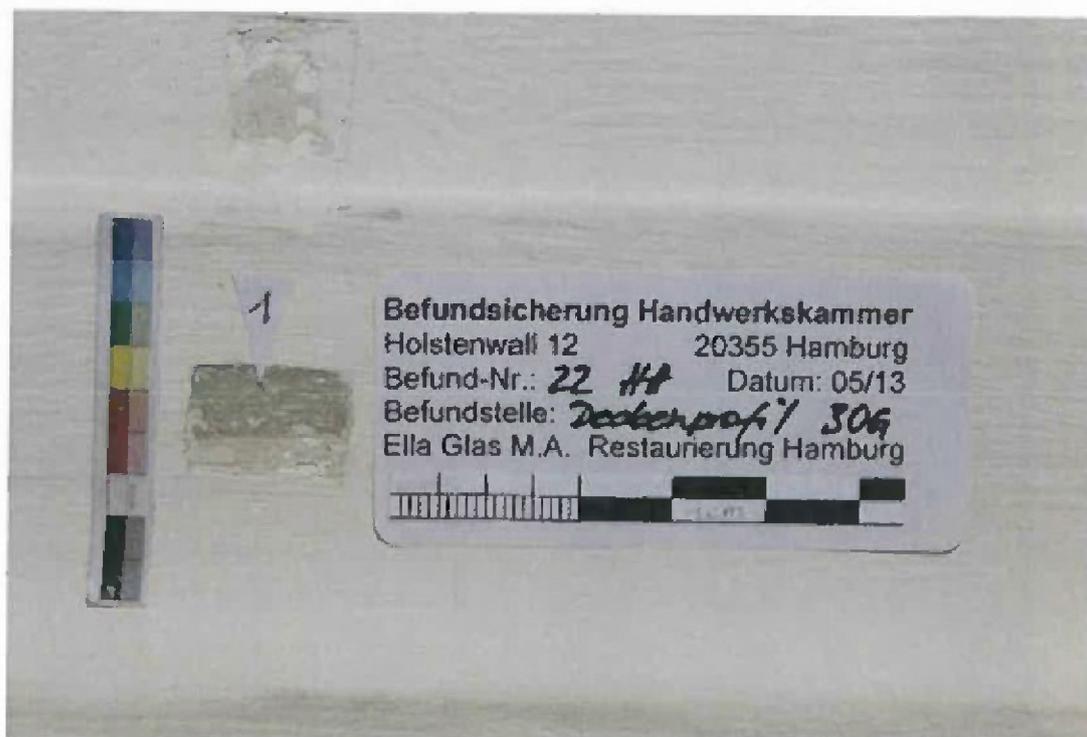
mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

Probeentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Deckenprofil	Gipsputz, Träger	0		
	Ocker rötlich	01	Durchfärbter Gips, Reste?	
NCS S.44 S2040-Y20R	Graugrün hell	1	Leimfarbe	Vmtl. 2.Fassung
	Graugrün dunkel	1.1		
	Cremeweiß	2-4	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

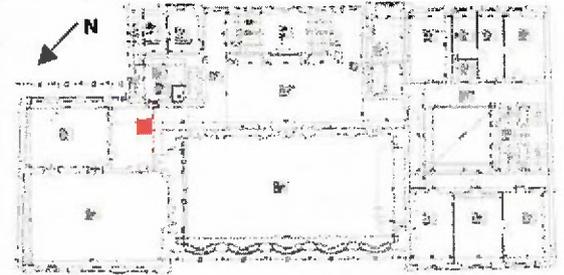
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Vorhalle

Befundstelle:
■ Unterzug



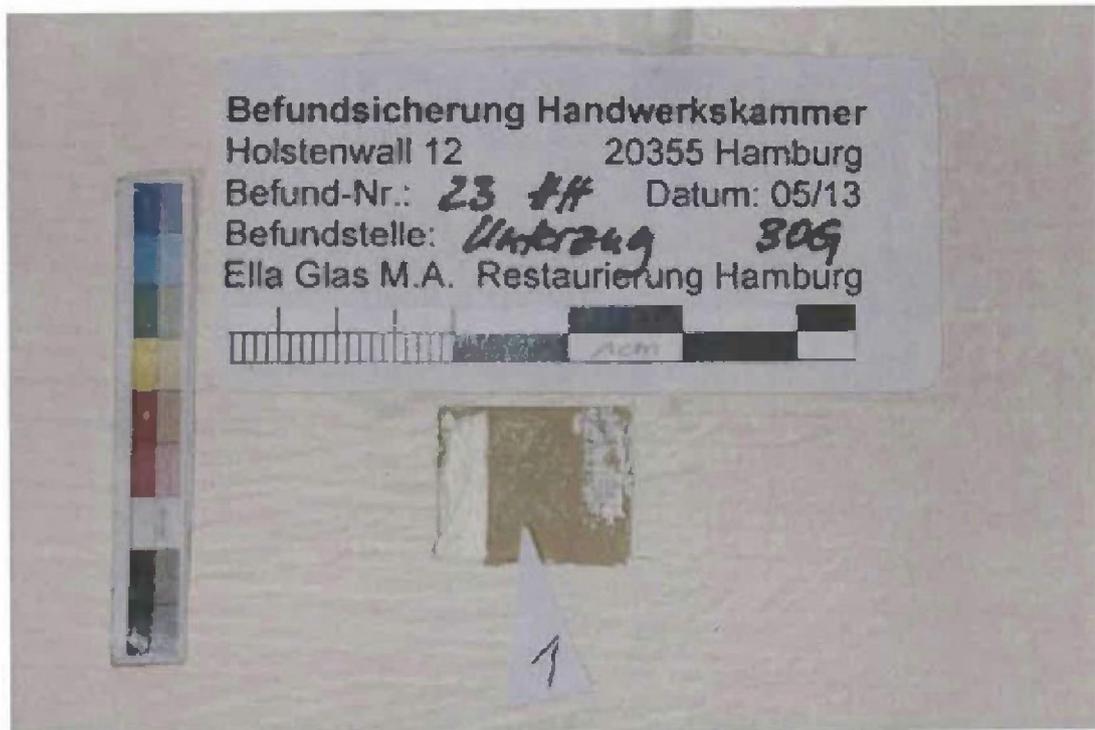
Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

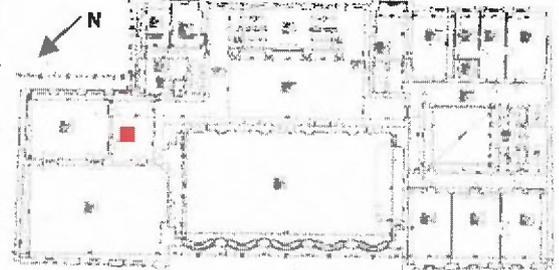
- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Unterzug	Gipsputz, Träger	0		
	Ocker	1	Verschmutzte Oberfläche	Vmtl. 2.Fassung
	Blaugrau	2	Leimfarbe in Resten	Fassung
	Cremeweiß	3-4	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg
 Bezirk
Hamburg-Mitte
 Stadtteil
Hamburg-Neustadt
 Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer
 Haupthaus/ 3. OG
Vorhalle
 Befundstelle:
 ■ **Decke Mitte**



Untersuchung am:
Mai 2013

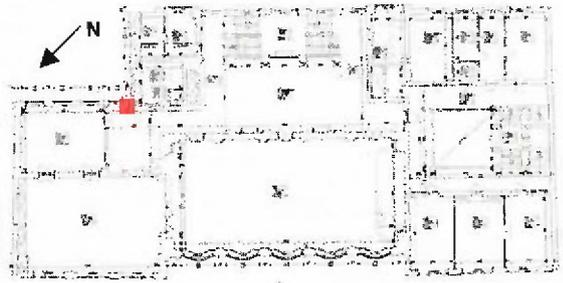
durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Decke Mitte	Gipsputz, Träger	0		
	Rosa	1	Leimfarbe	Fassungsreste
	Cremeweiß	2	Dispersion	



BEFUNDPROTOKOLL	Befund-Nr. 25	
PLZ/Ort 20355 Hamburg Bezirk Hamburg-Mitte Stadtteil Hamburg-Neustadt Str./Platz/Nr. Holstenwall 12	Objekt/Objektteil Handwerkskammer Haupthaus/ 3. OG Vorhalle Befundstelle ■ SO-Wand	

Untersuchung am: Mai 2013	durch: Ella Glas M.A., [REDACTED]
<input type="checkbox"/> ohne Eingriff <input checked="" type="checkbox"/> mit minimalem Eingriff	<input checked="" type="checkbox"/> mechanisch, mit Skalpell <input checked="" type="checkbox"/> chemisch, mit Ethanol
<input type="checkbox"/> Probeentnahme Nr. <input type="checkbox"/> Archivierung unter Nr.	<input checked="" type="checkbox"/> Foto <input type="checkbox"/> Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand Mitte	Kalkputz, Träger	0		
	Gipsglätte	01	Grundierung (?)	
NCS S.42 S2020-Y-10R heller	Ocker hell	1	bindemittelreich	Erstfassung (?)
	Ocker	1.1		
	Gelbbraun	2		Fassung
	Grün	3		Fassung
	Weiß	4		Fassung
	Cremeweiß	5	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	6	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

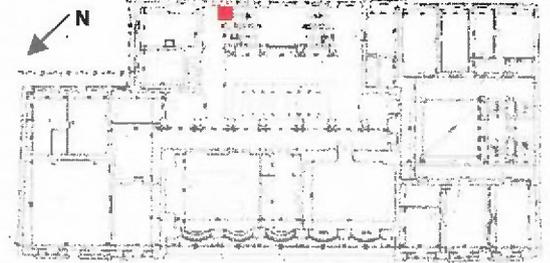
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Treppenabgang

Befundstelle:
■ SO-Wand



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand, Sockelbereich	Kalkputz, Träger	0		
	Graubraun rötlich	1		Erstfassung
	Weiß gelblich	2		Fassung
	Weiß gelblich	3		Fassung
	Dunkelgrau	4		Fassung
	Grüngrau	5		Fassung
	Cremeweiß	6	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	7	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Halle

Befundstelle
■ Wand – Stuck - Decke



Untersuchung am:
Mai 2013

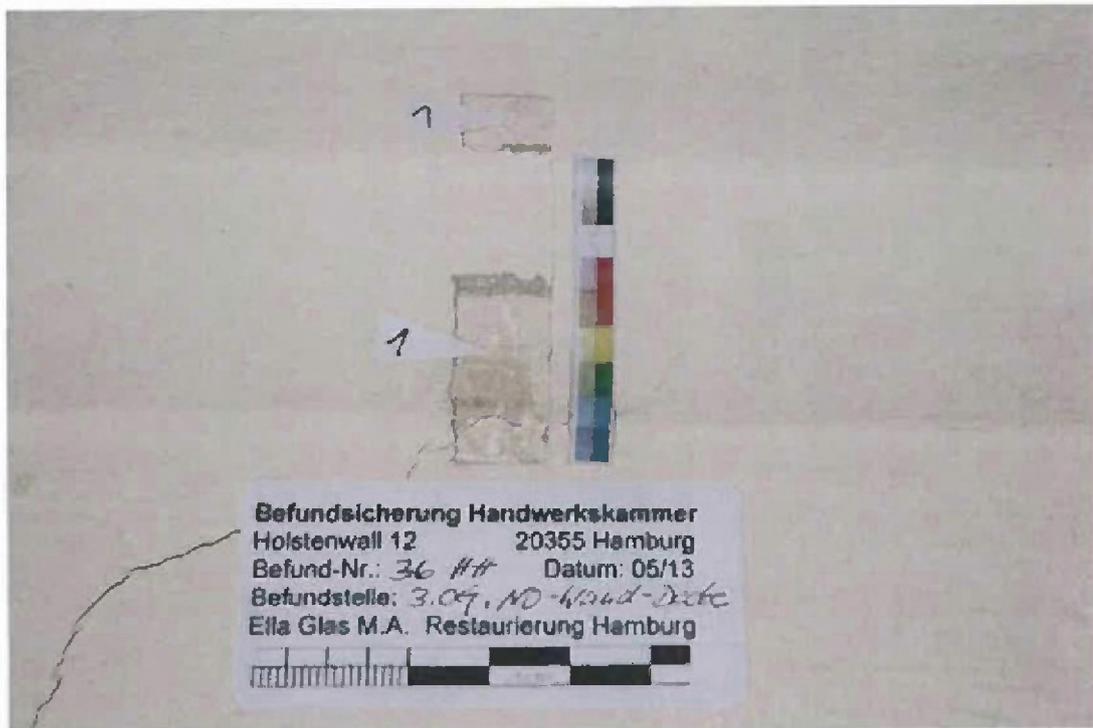
durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

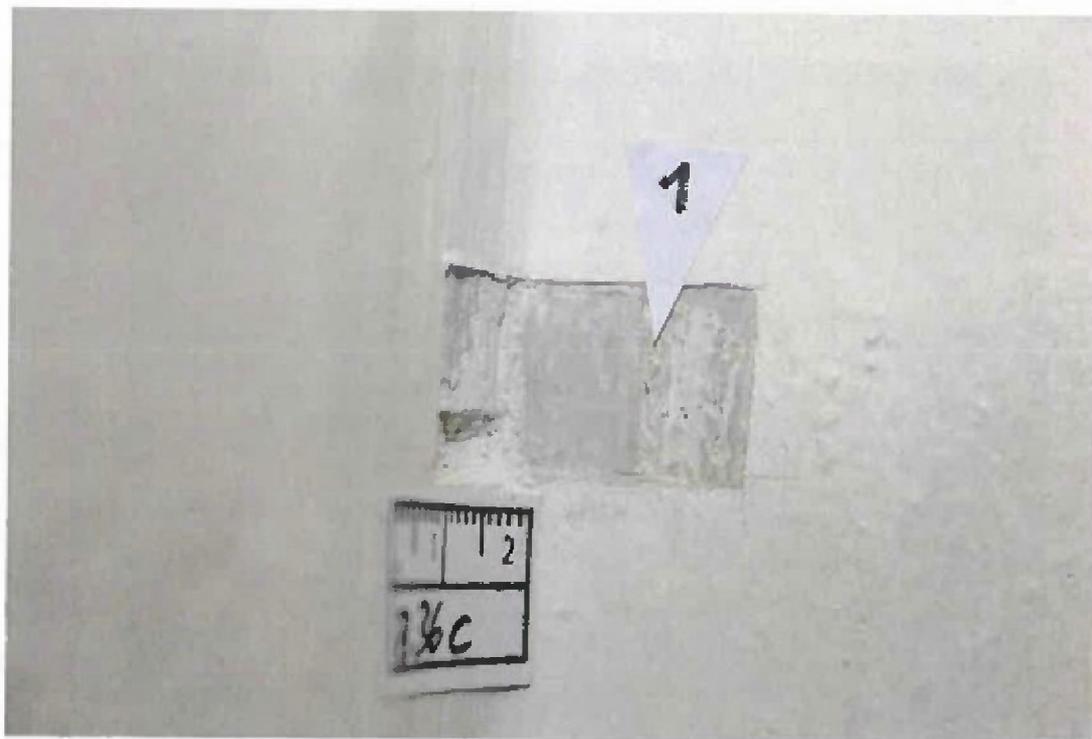
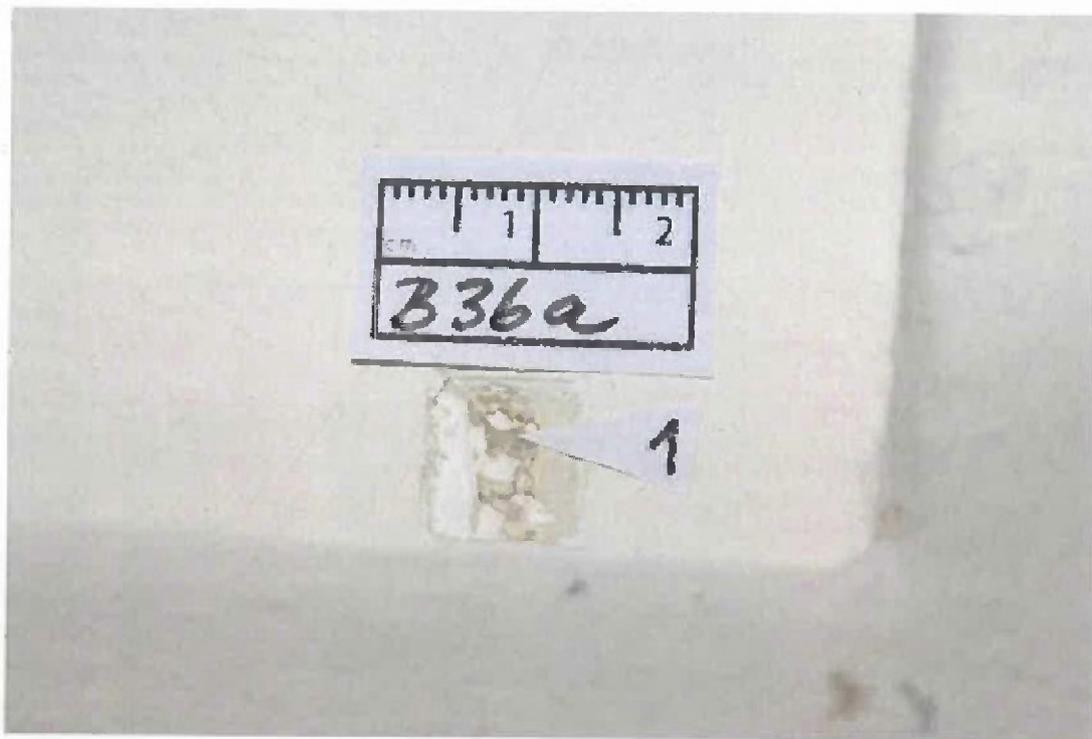
- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand – Stuck - Decke	Stuck, Träger	0		
	Grau-Braun	1	Hauchdünn fragmentarisch	
	Cremeweiß	2.1	Grundierung	
	Grau	2		Fassung
	Cremeweiß	3	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	4	Dispersion	Sichtfassung



Befundsicherung Handwerkskammer
Holstenwall 12 20355 Hamburg
Befund-Nr.: 36 HH Datum: 05/13
Befundstelle: 3. OG, NO-Wand-Decke
Ella Glas M.A. Restaurierung Hamburg



Bef. Nr. 36: Übergänge Decke Stuck und Wand Unterzug

PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

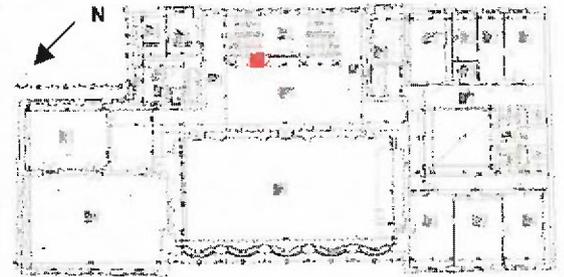
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Halle

Befundstelle
■ SO-Wand zu Pfeiler



Untersuchung am:
Mai 2013

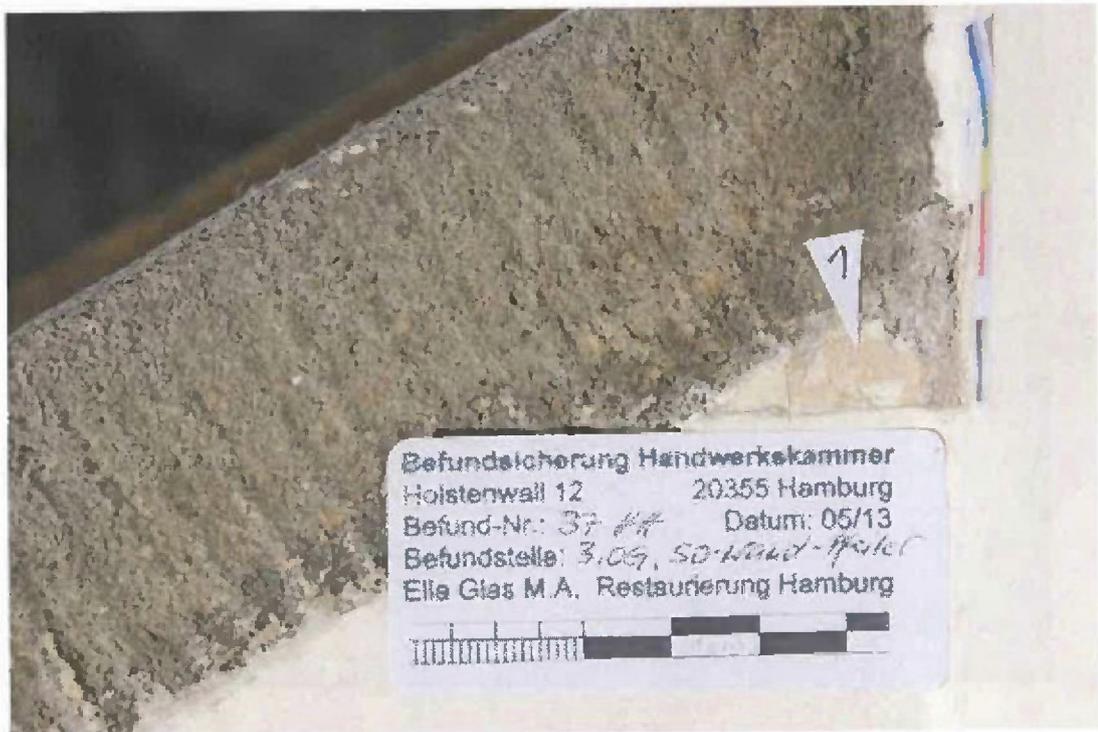
durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand – Übergang Pfeiler	Gipsglätte, Träger	0		
	Hellbraun rötlich	1		Vmtl. 2.Fassung
	Gelb	2	Sehr hart	Fassung
	Grau	3		Fassung
	Cremeweiß	4	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	5	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

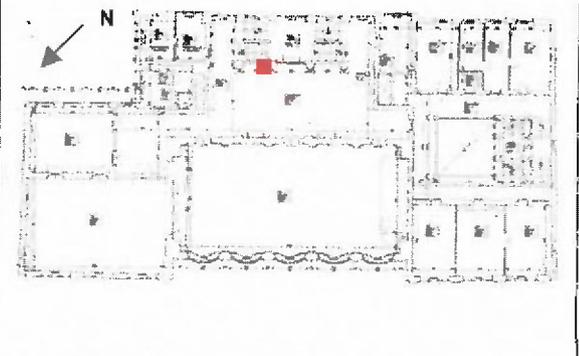
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Hauptaus/ 3. OG
Halle

Befundstelle
■ **SO-Pfeiler**



Untersuchung am: **Mai 2013** durch: **Ella Glas M.A., [REDACTED]**

ohne Eingriff mechanisch, mit Skalpell

mit minimalem Eingriff chemisch, mit Ethanol

Probeentnahme Nr. Foto Kontrollbefunde

Archivierung unter Nr.

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Pfeiler – Übergang Wand	Gipsglätte, Träger	0		
	Graubraun rötlich	1		Erstfassung?
	Gelb	2	Sehr hart	Fassung
	Grau	3		Fassung
	Cremeweiß	4	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	5	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

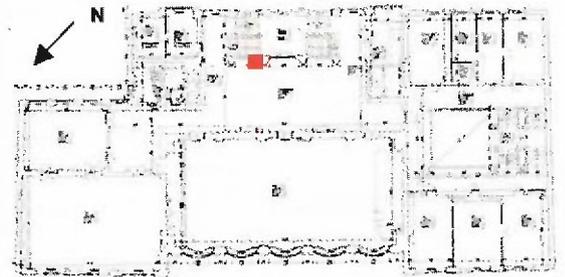
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Halle

Befundstelle
■ Decke



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Decke	Gipsglätte, Träger	0		
	Ocker	1	Glänzende Oberfläche	Erstfassung?
	Grau	2		Fassung
	Cremeweiß	3	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	4	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

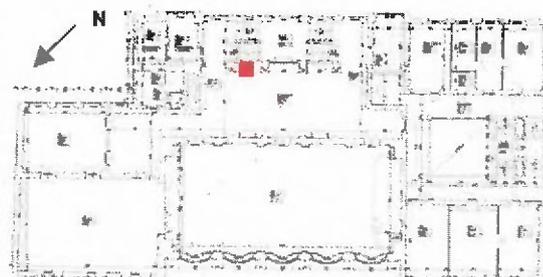
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Halle

Befundstelle
■ Fußleiste



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol

Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Fußleiste	Holz, Träger	0		
	Braun umbra	1	Mehrschichtig, Ölfarbe	Erstfassung
	Schwarz	2		Fassung
	Weiß	3	Grundierung	
	Schwarzbraun	4		Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 3. OG
Halle

Befundstelle
■ Heizkörperverkleidung



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

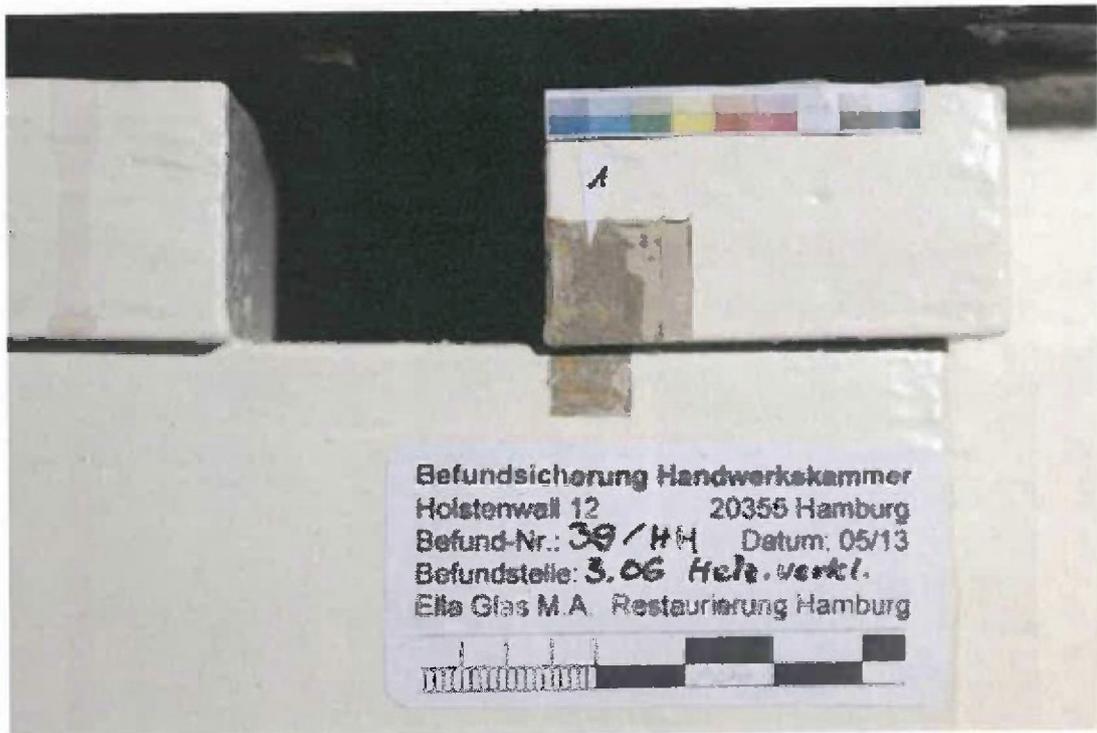
- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Heizkörperverkleidung	Holz, Träger	0		
	Hellgrau/Grau	01/1	Ölfarbe	Erstfassung
	Weiß gelblich	2		Fassung
	Olivgrün umbra	3	hell	Fassung
	Grau	4		Fassung
	Cremeweiß	5	Lackfarbe	Fassung
	Cremeweiß	6	Lackfarbe	Sichtfassung

Bemerkung: Keine Absetzungen in Rahmen / Füllung bzw. Stäben und Zähnen.



Befundsicherung Handwerkskammer
Holstenwall 12 20355 Hamburg
Befund-Nr.: 39 / HH Datum: 05/13
Befundstelle: 3. OG Heiz.verkl.
Ella Glas M.A. Restaurierung Hamburg



Bef. Nr. 39: Heizkörperverkleidung

2. Obergeschoss Haupthaus - Garderobe

RAUMÜBERSICHTEN

PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 70

HH / 2.OG

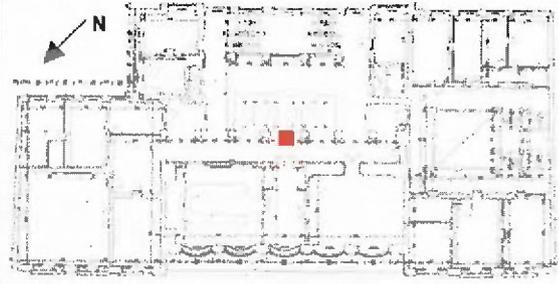


PLZ/Ort
20355 Hamburg
 Bezirk
Hamburg-Mitte
 Stadtteil
Hamburg-Neustadt
 Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ 2. OG
Halle

Befundstelle
■ **Garderobe Tresentür**

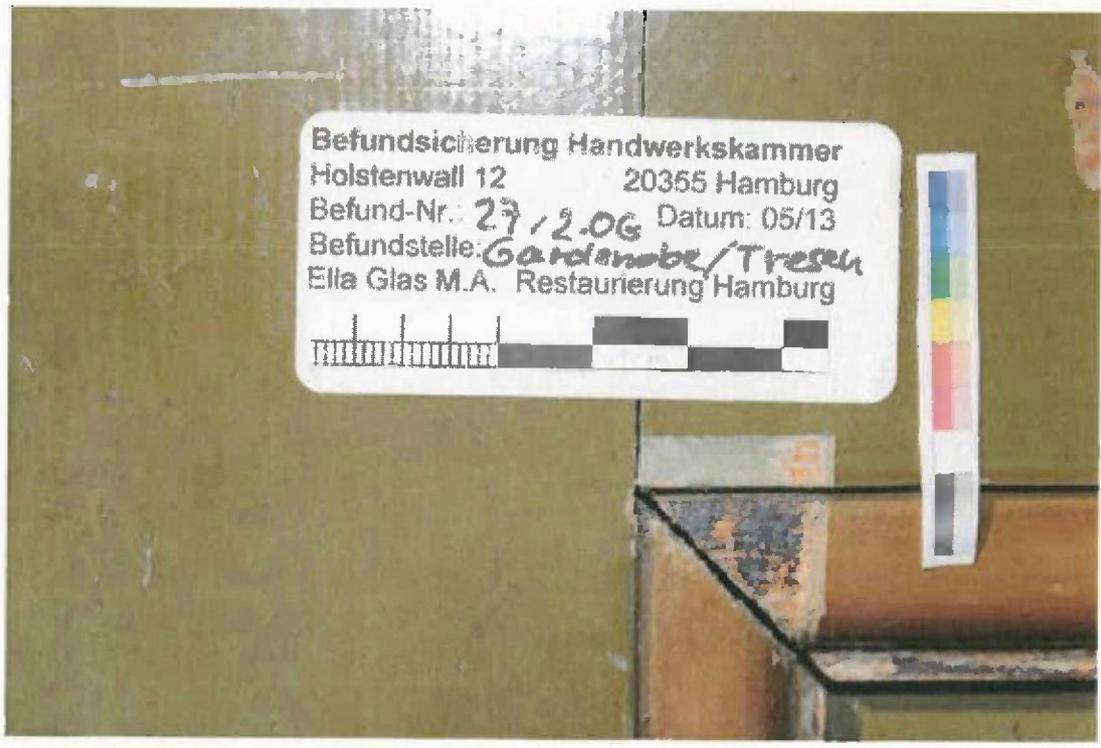


Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A. [Redacted]

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> ohne Eingriff | <input checked="" type="checkbox"/> mechanisch, mit Skalpell |
| <input checked="" type="checkbox"/> mit minimalem Eingriff | <input checked="" type="checkbox"/> chemisch, mit Ethanol |
| <input type="checkbox"/> Probeentnahme Nr. | <input checked="" type="checkbox"/> Foto |
| <input type="checkbox"/> Archivierung unter Nr. | <input checked="" type="checkbox"/> Kontrollbefunde |

Zelchnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Tresentür Füllungsprofil außen	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1		Erstfassung
	Ocker	2		2.Fassung
	Braun	2.1	Lasur	
Tresentür Profil Rahmen-, Füllingsfläche	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1		Erstfassung
	Türkis hell	1		2.Fassung
	Türkis dunkel	2		
	Braun	3	Lasur	
Tresen Fußleiste (27a) NCS: S. 10 S 6005-Y20R	Holz, Träger	0		
	Anthrazit dunkel	1		Erstfassung

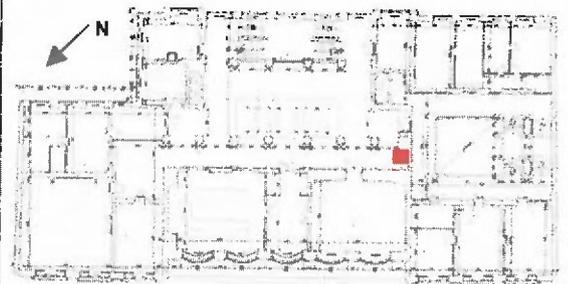




Bef. Nr. 27, Garderobentresen außen, Rahmen und Fußleiste

PLZ/Ort
20355 Hamburg
 Bezirk
Hamburg-Mitte
 Stadtteil
Hamburg-Neustadt
 Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer
 Haupthaus/ 2. OG
Halle
 Befundstelle
■ **Tür Abstellkammer**



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Tür, Abstellkammer	Holz, Träger	0		
	Türkis hell	1		Fassung (vgl. Rahmenfläche Tresentür)
	Türkis dunkel	2		
Braun	3			
Türrahmen/Bekleidung (Ohne Foto)	Hellgrau	01	Grundierung	Erstfassung
	Anthrazit dunkel schwarz	1 2		



1. Obergeschoss Innungsflügel

RAUMÜBERSICHTEN
PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 74

IF/ 1.OG/ Podest



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

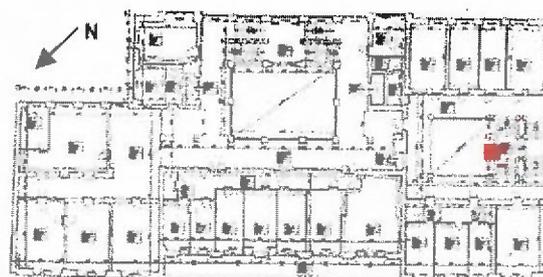
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ Treppenhaus
1.OG - Podest

Befundstelle:
■ Pfeiler – Unterzug - Decke



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A., [redacted]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

Probeentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Decke Übergang Pfeiler Unterzug NCS S.68 S 6020 – Y 20R	Gipsputz, Träger	0		
	Braun rötlich	1	bindemittelarm	Erstfassung
	Dunkelbraun	1.1		
	Grüngrau	2		Fassung
	Hellgrau	3		Fassung
	Weiß	04	Grundierung	Fassung
	Hellgelb	4		
Cremeweiß	5	Dispersion, mehrere Schichten	Sichtfassung	

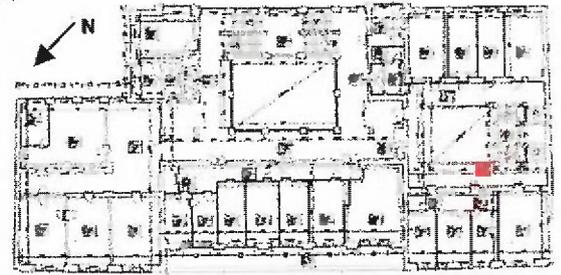


PLZ/Ort
20355 Hamburg
 Bezirk
Hamburg-Mitte
 Stadtteil
Hamburg-Neustadt
 Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel / 1. OG
Flur

Befundstelle
■ Pfeiler – Unterzug - Stuck



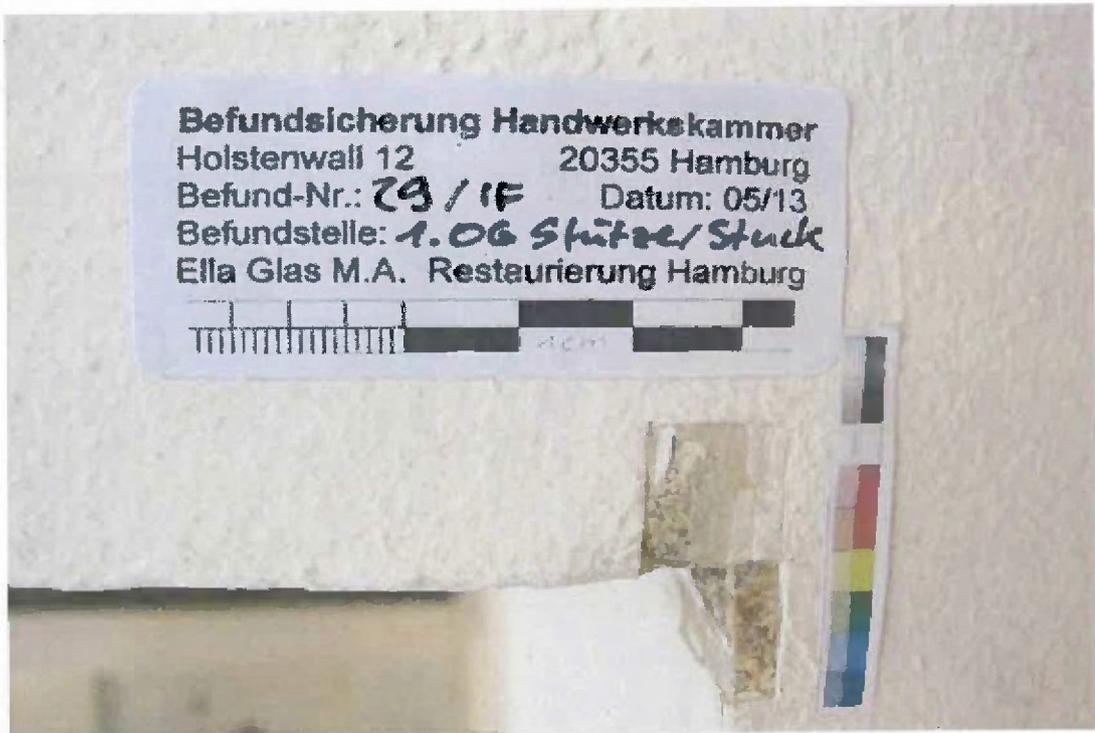
Untersuchung am:
Mai 2013

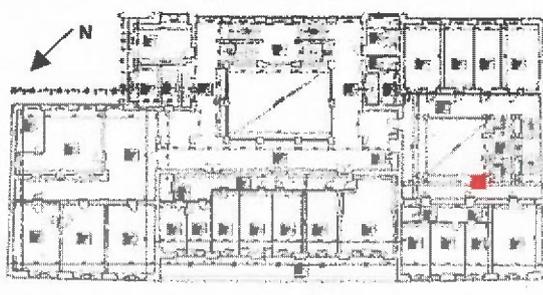
durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr. .
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Pfeiler - Unterzug NCS S.68 S 6020 – Y 20R NCS S.210 S 7010-G10R	Kalkputz, Träger	0		
	Dunkelbraun, rötlich	1	In Resten	Erstfassung
	Grau	2		Fassung
	Beige	3		Fassung
	Hellgelb	4-...		Fassung
	Cremeweiß	8	Dispersion	Sichtfassung



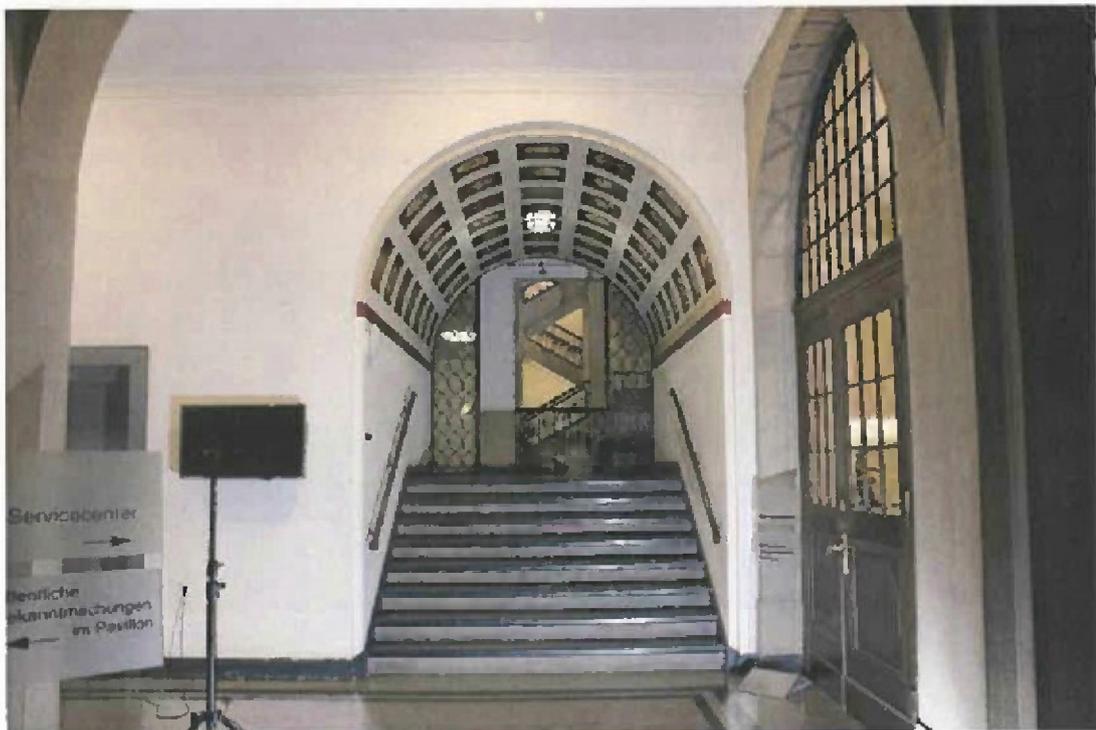
BEFUNDPROTOKOLL	Befund-Nr. 30	Seite 77		
PLZ/Ort 20355 Hamburg Bezirk Hamburg-Mitte Stadtteil Hamburg-Neustadt Str./Platz/Nr. Holstenwall 12	Objekt/Objektteil Handwerkskammer Innungsflügel/ 1. OG Flur Befundstelle: ■ Pfeiler – Unterzug - Stuck			
Untersuchung am: Mai 2013	durch: Ella Glas M.A., [REDACTED]			
<input type="checkbox"/> ohne Eingriff <input checked="" type="checkbox"/> mit minimalem Eingriff <input type="checkbox"/> Probeentnahme Nr. <input type="checkbox"/> Archivierung unter Nr.	<input checked="" type="checkbox"/> mechanisch, mit Skalpell <input checked="" type="checkbox"/> chemisch, mit Ethanol <input checked="" type="checkbox"/> Foto <input checked="" type="checkbox"/> Kontrollbefunde			
Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Stuckprofil - Decke	Gipsputz, Träger	0		
NCS S.43 S2030-Y20R	Ocker	1		Erstfassung
	Cremeweiß	2...	Dispersion	Fassung
= Deckenmitte	Cremeweiß	3	Dispersion	Sichtfassung
				

Erdgeschoss Haupthaus

RAUMÜBERSICHTEN
PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 78
HH / EG



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

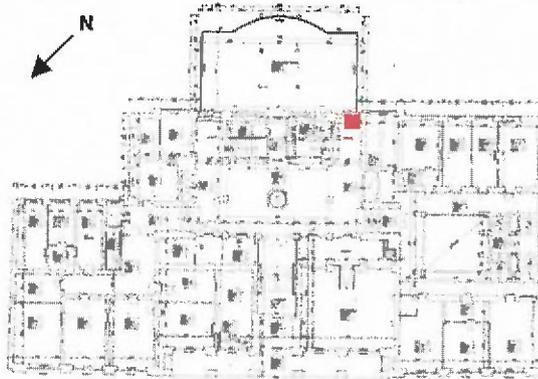
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ EG
Halle, Zugang Treppe

Befundstelle
■ Stuckprofil – SO-Wand



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A., [redacted]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

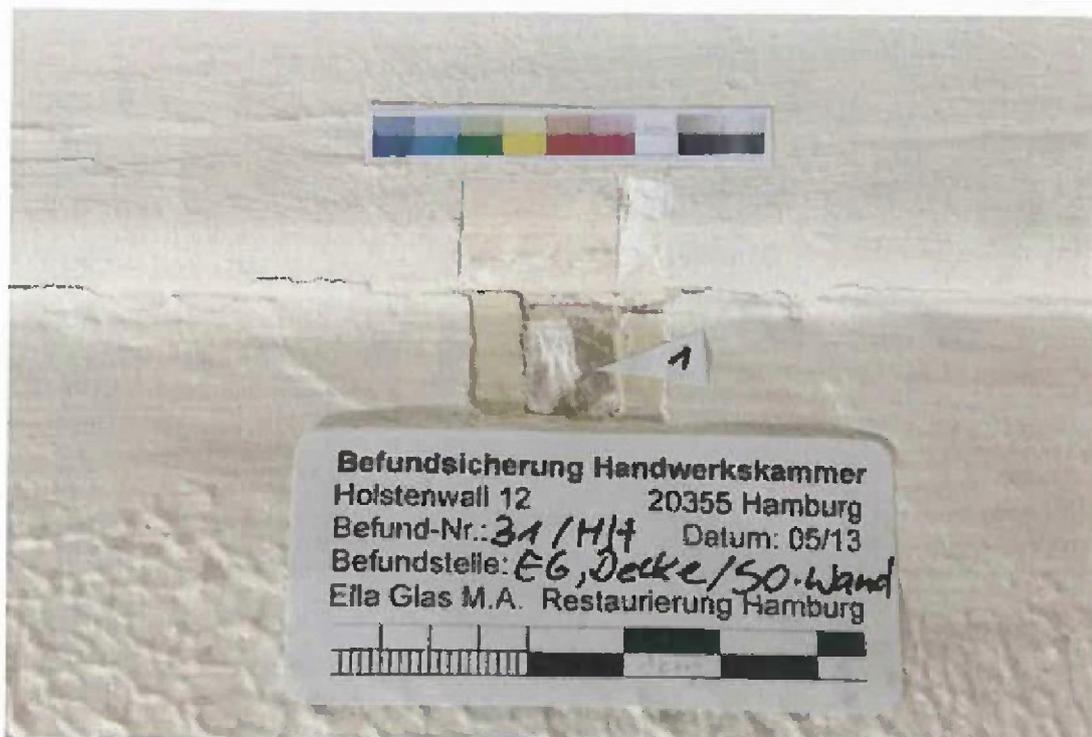
mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

Probeentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand	Gipsputz, Träger	0		
	Graubraun	1	Sehr dünn	Erstfassung?
	Cremeweiß	02	Grundierung	Fassung
	Gelb	2	Sehr hart	
	Cremeweiß	3	Dispersion	Fassung
	Cremeweiß	4	Dispersion	Sichtfassung
Stuck	Stuck, Träger	0		
	Ocker gelblich	1	Fragmente, hauch dünn	Fassung
	Ocker rötlich	2	Begrenzung Stuck - Wand	



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

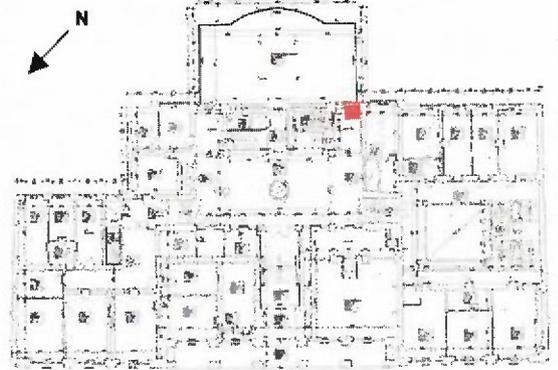
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ EG
Halle, Zugang Treppe

Befundstelle:
■ **Decke + Fensterrahmen**



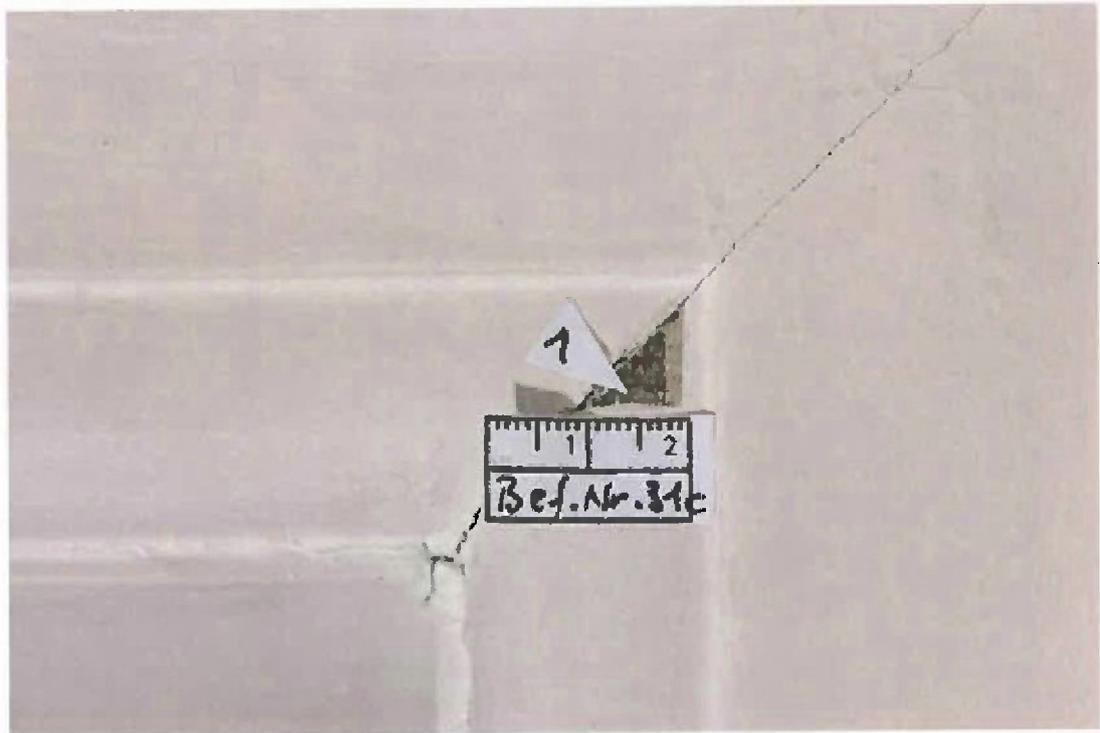
Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto
- Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Decke (ohne Foto)	Gipsglätte, Träger	0		
	Braun	1	In Partikeln	Erstfassung
	Gelb	2	In Resten	Fassung
	Cremeweiß	3	Dispersion	Sichtfassung
Fensterrahmen (31 c)	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	Fragmente, hauch dünn	Fassung
	Hellbraun	2		Fassung
	Cremeweiß	3	Lackfarbe	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

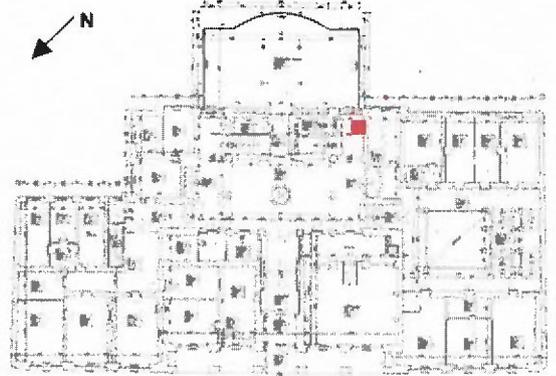
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ EG
Halle, Zugang Treppe

Befundstelle:
■ SW-Wand Mitte



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A.,

- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand NCS: S 6020-Y20R	Zementputz	0	P1	
	Kalkputz, Träger		P2 fein	
	Dunkelbraun, rötl.	1	Zweischichtig, hoher Bindemittelanteil	Erstfassung
	Gelb	2	Leimfarbe in Resten	Fassung
	Grau	3		Fassung
	Hellgrün	4		Fassung
	Cremeweiß	5/6	Dispersion	Sichtfassung



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

Stadtteil
Hamburg-Neustadt

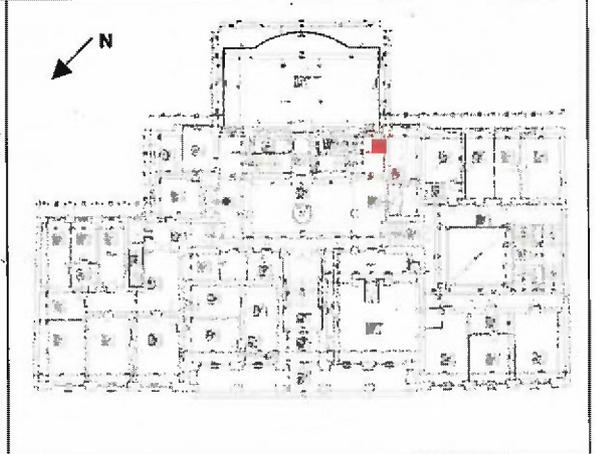
Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Hauptaus/ EG
Halle, Zugang Treppe

SW-Wand

Befundstelle
■ **Fußleiste**



Untersuchung am: **Mai 2013** durch: **Ella Glas M.A.**

ohne Eingriff mechanisch, mit Skalpell

mit minimalem Eingriff chemisch, mit Ethanol

Probenahme Nr. Foto Kontrollbefunde

Archivierung unter Nr.

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Fußleiste	Holz, Träger	0		
	Schwarz	1	Nur oberstes Profil der Fußleiste	Erstfassung
	Hellbraun	2	über Schwarz stark versottet	Fassung
	Graugrün	3		Fassung
	Cremeweiß	04		Fassung
	Grau	4		
	Cremeweiß schwarz	05 5	Lackfarbe	Sichtfassung



Befundelcherung Handwerkskammer
 Holstenwall 12 20355 Hamburg
 Befund-Nr: **33 M** Datum: 05/13
 Befundstelle: **EG SW Fußleiste**
 Ella Glas M.A. Restaurierung Hamburg

PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

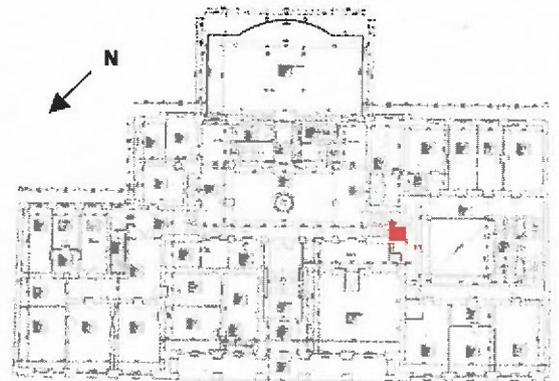
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ EG
Halle, Durchgang zum
Innungsflügel

Befundstelle
■ NW-Wand



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A., [REDACTED]

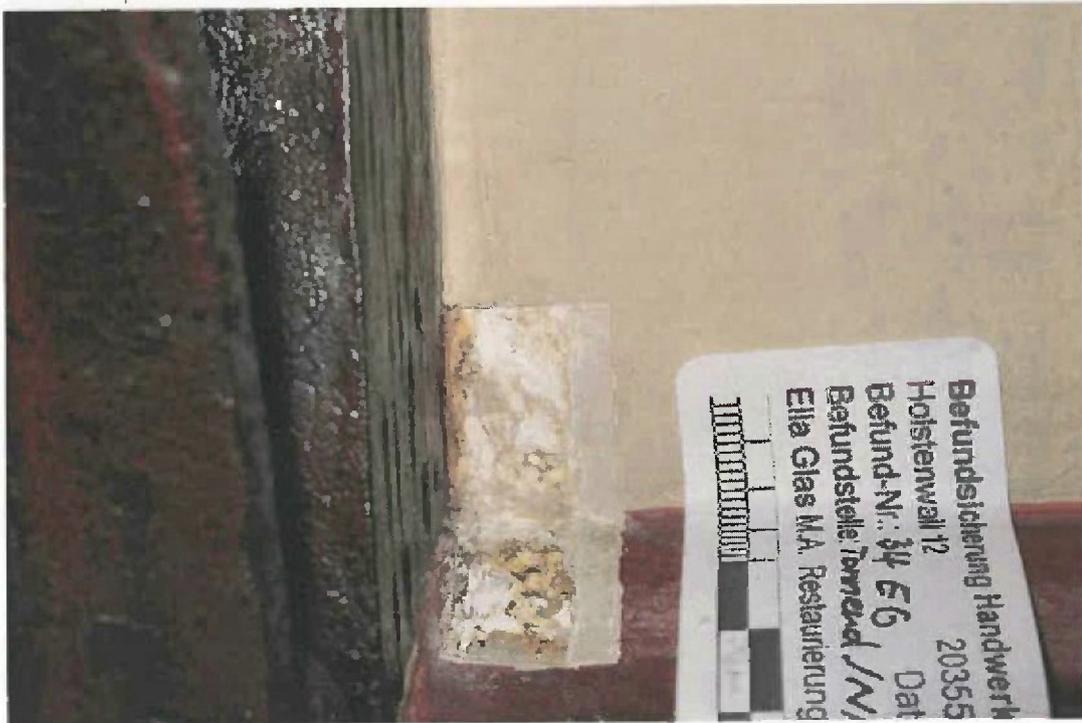
- ohne Eingriff
- mit minimalem Eingriff
- Probeentnahme Nr.
- Archivierung unter Nr.

- mechanisch, mit Skalpell
- chemisch, mit Ethanol
- Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand	Gips, Träger	0	Randbereich zur schmiedeeisernen Tür	
	Grau-braun	1	in winzigen Resten	Grundierung (?)
	Umbrä grünlich	2		Erstfassung (?)
	Hellbeige	3		Fassung
	Grau	4		Fassung
	Hellgrau	5		Fassung
	Weiß	6	vergraut	Fassung
	Cremeweiß	7-8	Dispersion	Sichtfassung





Bef. Nr. 34, Wandprofil, Befundsnitte unter- und oberhalb

PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

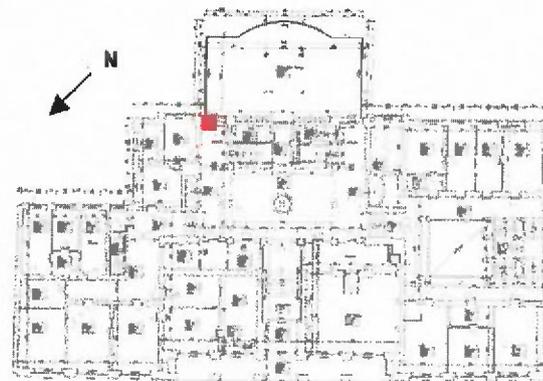
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Haupthaus/ EG
Halle, Zugang Treppe
SW-Wand

Befundstelle
■ Deckenprofil - Wand



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:

Ella Glas M.A., [REDACTED]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

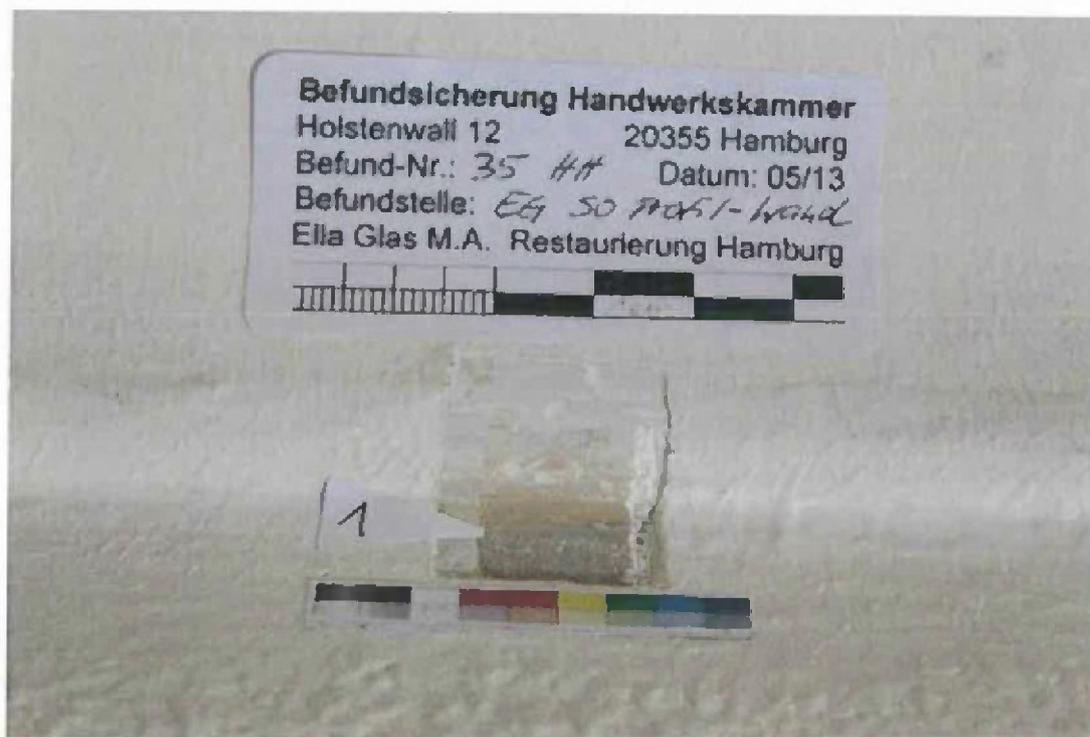
mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

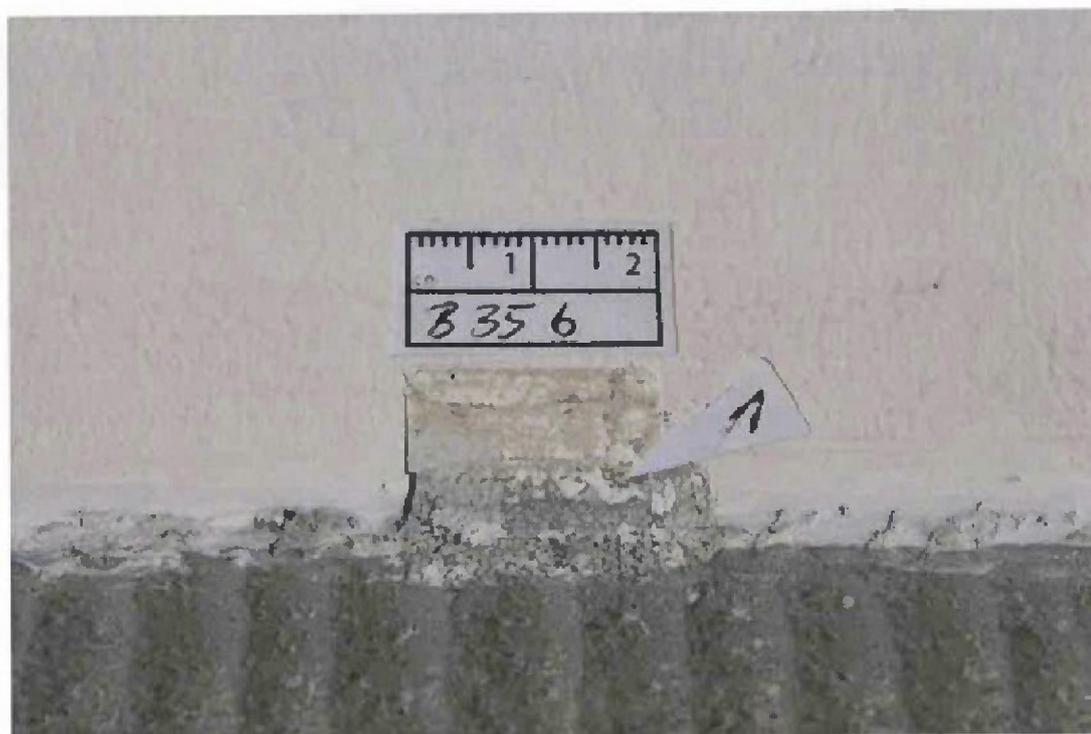
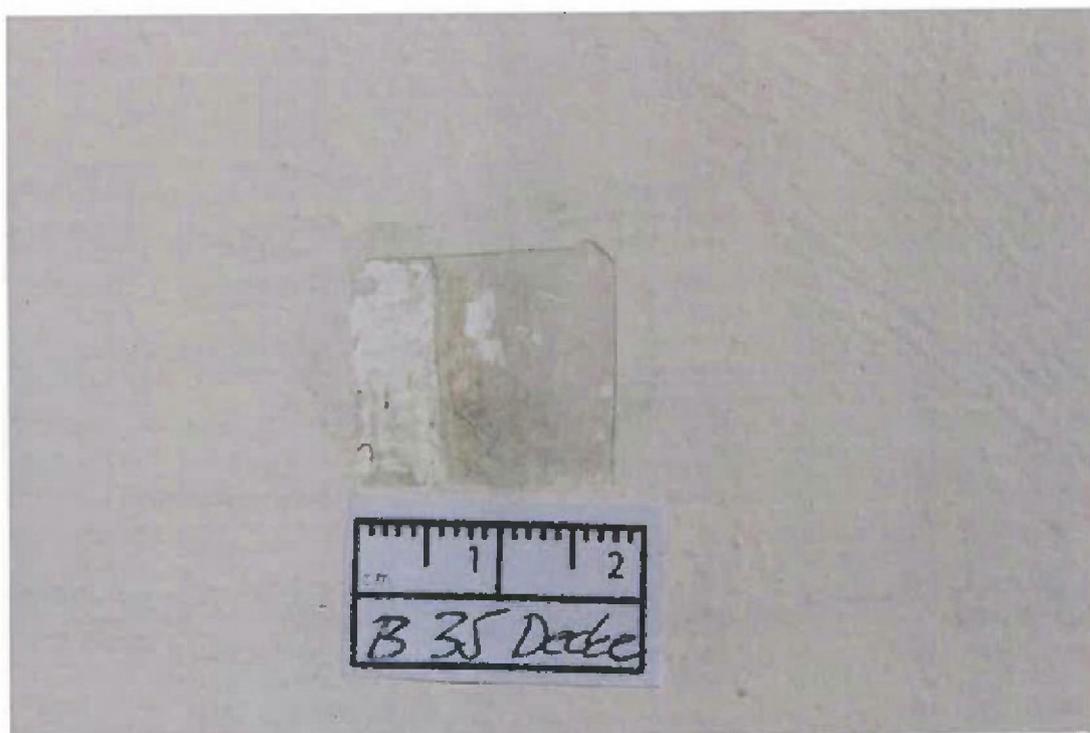
Probeentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
Wand Übergang Stuck	Gipsputz, Träger	0	körnig	
	Graubraun	1	Leimfarbe, sehr dünn	Erstfassung
	Ocker	1	Begrenzungslinie Übergang Stuck	
	Grau	2		Fassung
	Cremeweiß	3	Dispersion	Sichtfassung





Bef. Nr. 35: Decke und Übergang Decke - Kunststein

Erdgeschoss Innungsflügel

RAUMÜBERSICHTEN

PLZ/Ort:
20355 Hamburg

Handwerkskammer
Str./Platz/Nr.:
Holstenwall 12

Seite 87

IF / EG



PLZ/Ort
20355 Hamburg

Bezirk
Hamburg-Mitte

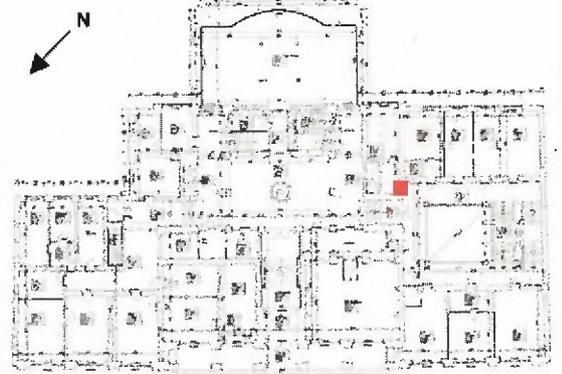
Stadtteil
Hamburg-Neustadt

Str./Platz/Nr.
Holstenwall 12

Objekt/Objektteil
Handwerkskammer

Innungsflügel/ EG / Flur
NO-Wand

Befundstelle
■ Oberhalb Torbogen



Untersuchung am:
Mai 2013

durch:
Ella Glas M.A., [REDACTED]

ohne Eingriff
 mit minimalem Eingriff

mechanisch, mit Skalpell
 chemisch, mit Ethanol

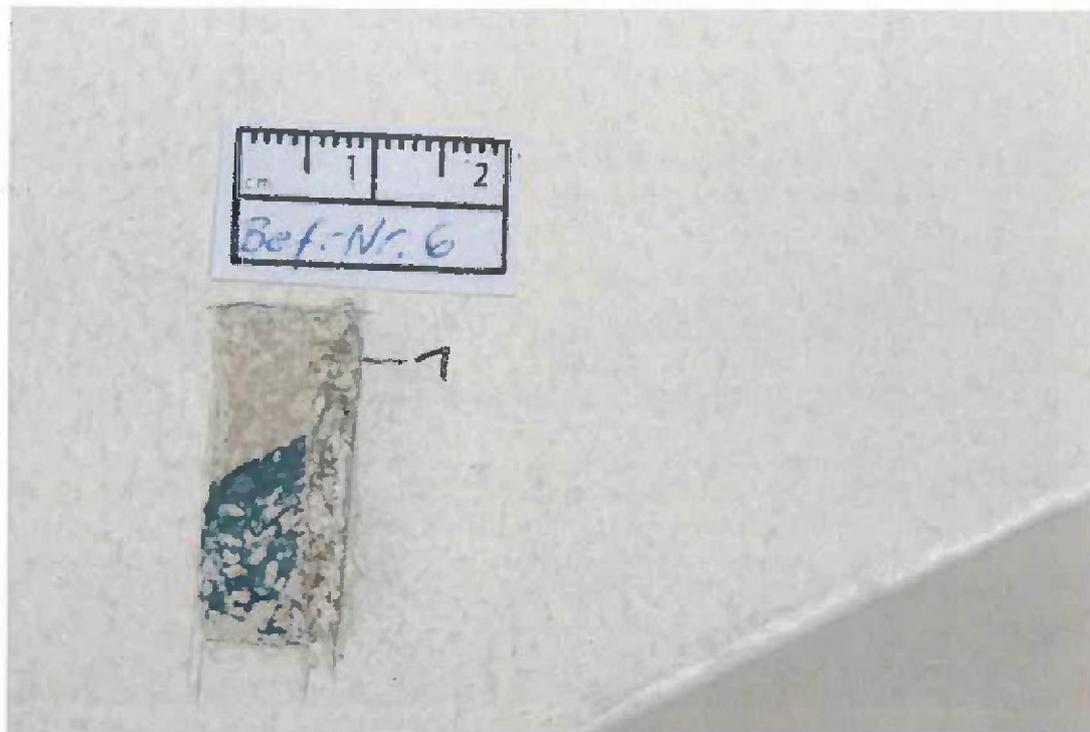
Probeentnahme Nr.
 Archivierung unter Nr.

Foto

Kontrollbefunde

Zeichnung/Skizze/NCS	Text	Num.	Schicht	Fassung
NO-Wand	Kalk-Gipsputz, Träger	0		
	Hellbraun, vergraut	1		Vmtl. Zweifassung
ca. 2cm breites Begleitband	Petrolgrün	1		
Stuck (ohne Foto)	Gips, Träger	0		
	Ocker	1		Fassung
	Hellgelb	2		Fassung

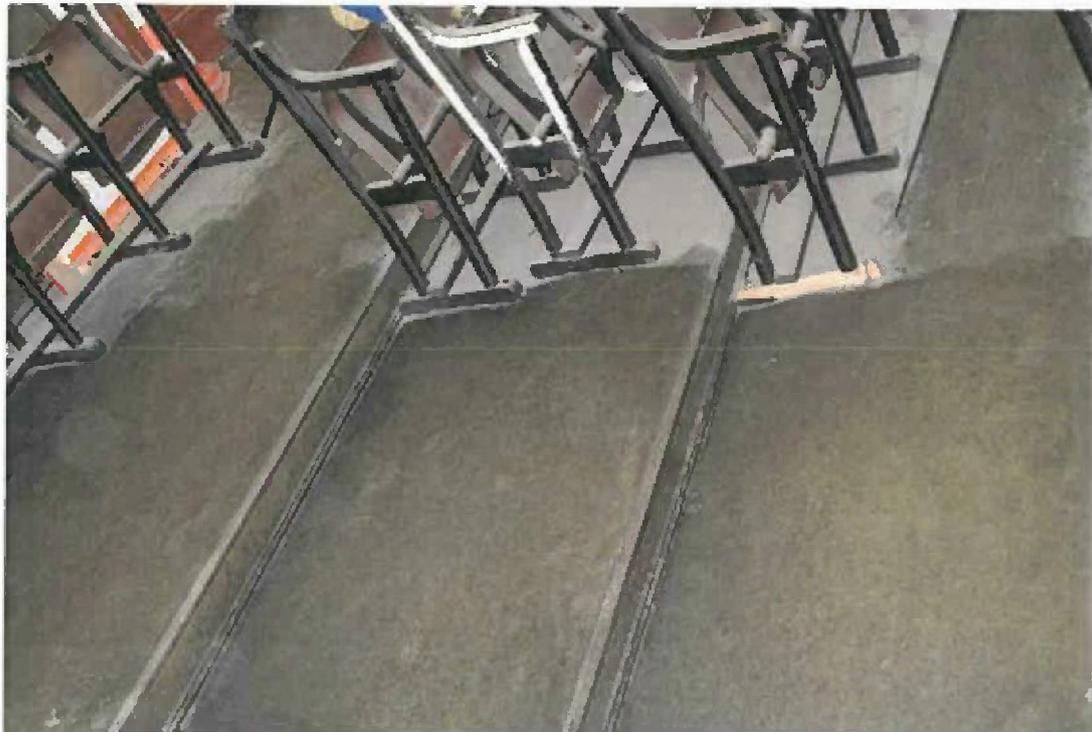
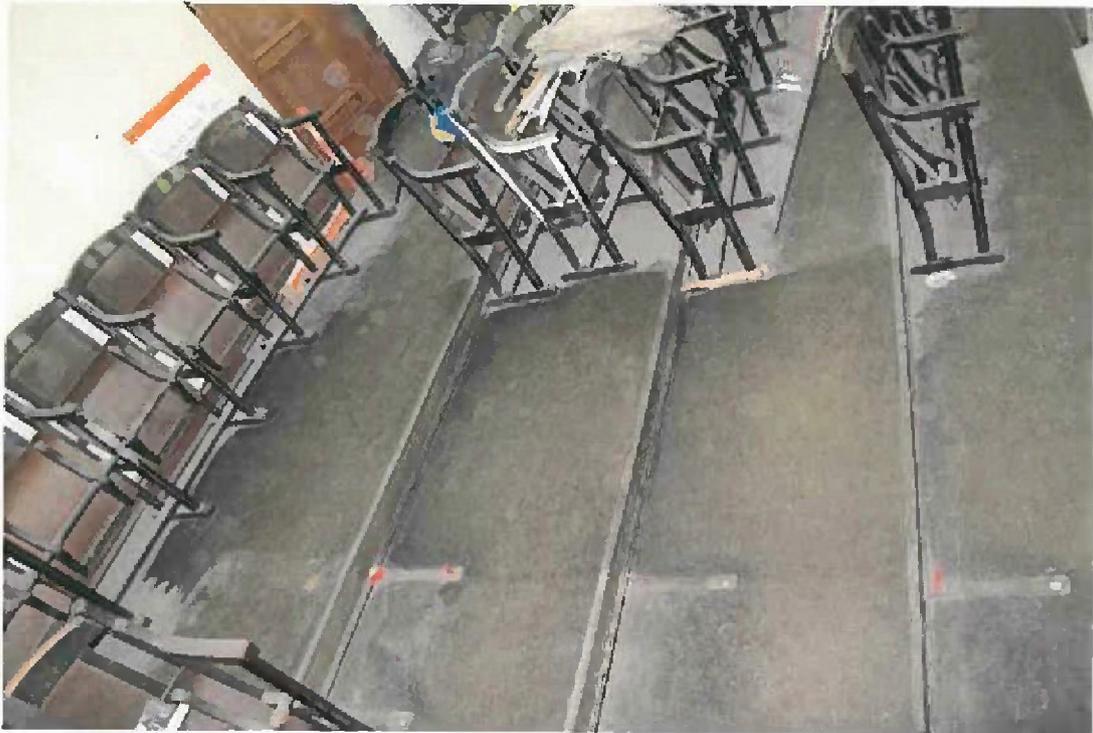




Bef. Nr. 6: Türbogen 5. OG Innungsflügel Flur Vergleich B 40



Bef. Nr. 41: Wand (Rotocker vmtl. Zweitfassung)



Bef. Nr. 35: Linoleumfußboden

7 Fotodokumentation - Bestand

- **Treppenhaus Innungsflügel**
- **Haupttreppenhaus**
- **Ausstattungsdetails**



Abb. 1 Hauptfassade, Holstenwall 12



Abb. 2 Innungsflügel, 5. ÖG Flur



Abb. 3 Innungsflügel, 5. OG Flur



Abb. 4 Innungsflügel, 4.OG



Abb. 5 Haupthaus, 5.OG Halle



Abb. 6 Haupthaus, Treppenpodest zwischen 5. und 4. OG



Abb. 7 Haupthaus, Treppenpodest zwischen 5. und 4. Obergeschoss



Abb. 8 Haupthaus, 4.OG



Abb. 9 Innungsflügel, 4.OG



Abb. 10 Haupthaus, 3.OG Halle



Abb. 11 Haupthaus, 3.OG Halle



Abb. 12 Haupthaus, 3.OG Brunnen



Abb. 13 Haupthaus, 3.OG Halle Pfeiler



Abb. 14 Haupthaus, 3.OG Halle Fußboden



Abb. 15 Haupthaus, 3.OG Fenster mit Heizungsverkleidung



Abb. 16 Haupthaus, Treppenpodest zwischen 3. und 2.OG



Abb. 17 Haupthaus, Treppenpodest zwischen 3. und 2. OG Bank



Abb. 18 Innungsflügel, 3.OG



Abb. 19 Innungsflügel, 3. OG



Abb. 20 Haupthaus, 2. OG Garderobe



Abb. 21 Haupthaus, 3. OG Garderobe



Abb. 22 Haupthaus, 2. OG Pfeiler Unterzug



Abb. 23 Innungsflügel, 2. OG

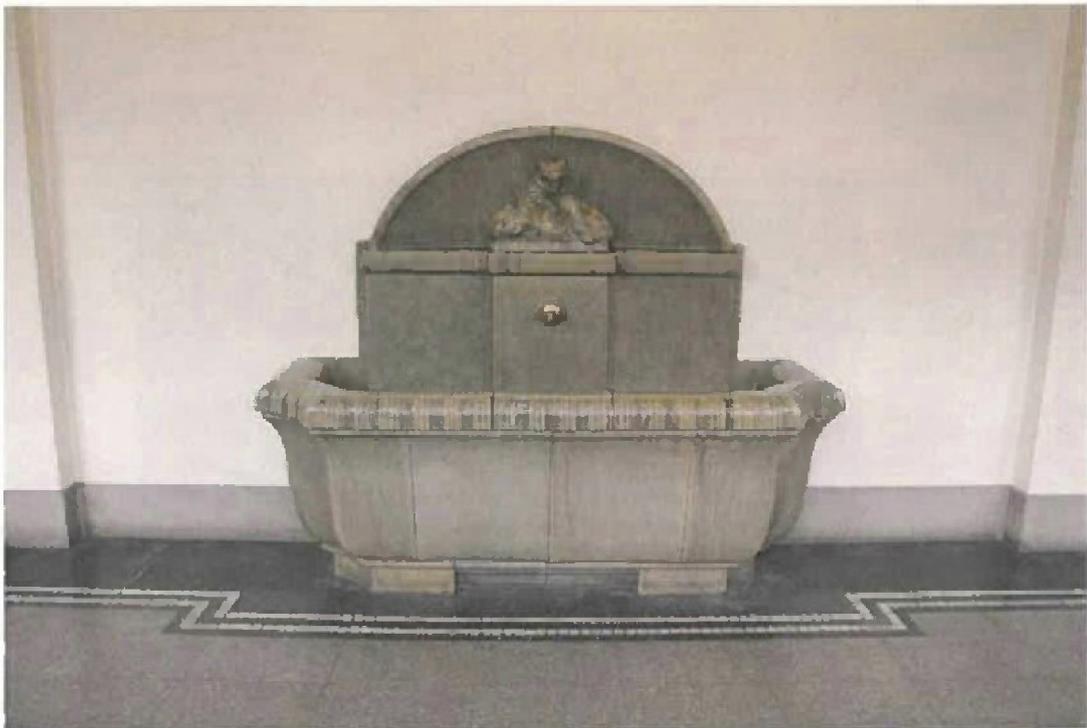


Abb. 24 Haupthaus, Podest zwischen 1. und 2. OG



Abb. 25 Haupthaus, Treppenpodest zwischen 2. und 1. OG



Abb. 26 Innungsfügel, Podest zwischen 2. und 1. OG Geländer



Abb. 27 Haupthaus, 1. OG



Abb. 28 Innungsflügel, Treppenhaus 1. OG



Abb. 29 Haupthaus, Übergang Innungsflügel Tonnendecke



Abb. 30 Haupthaus, Erdgeschoss

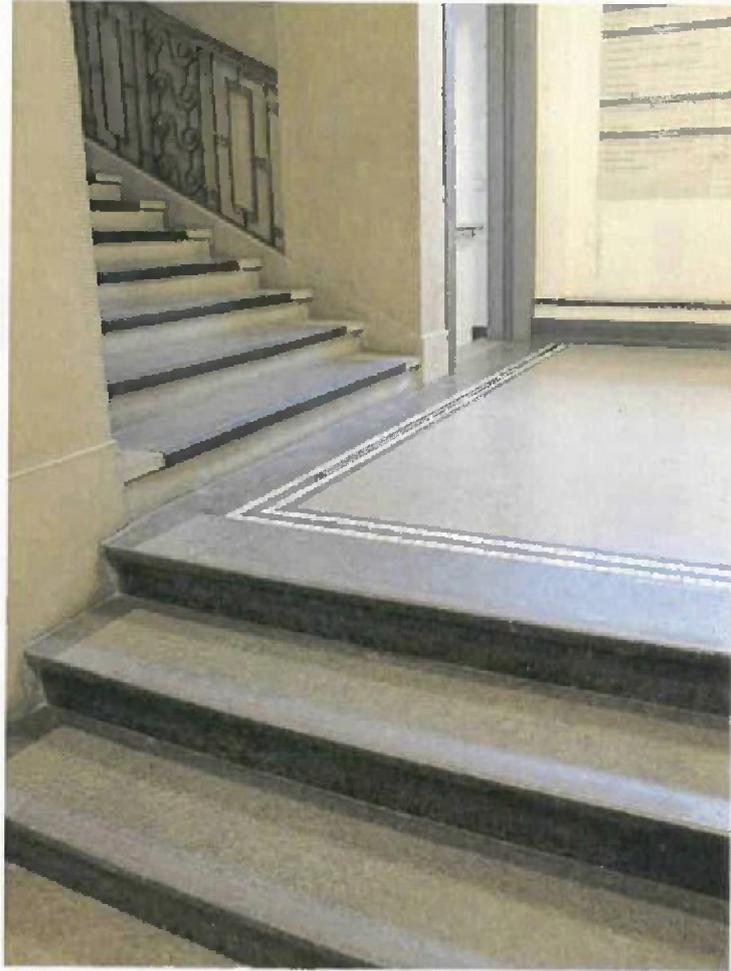


Abb. 31 Haupthaus, EG/1.OG/Podest Fußboden

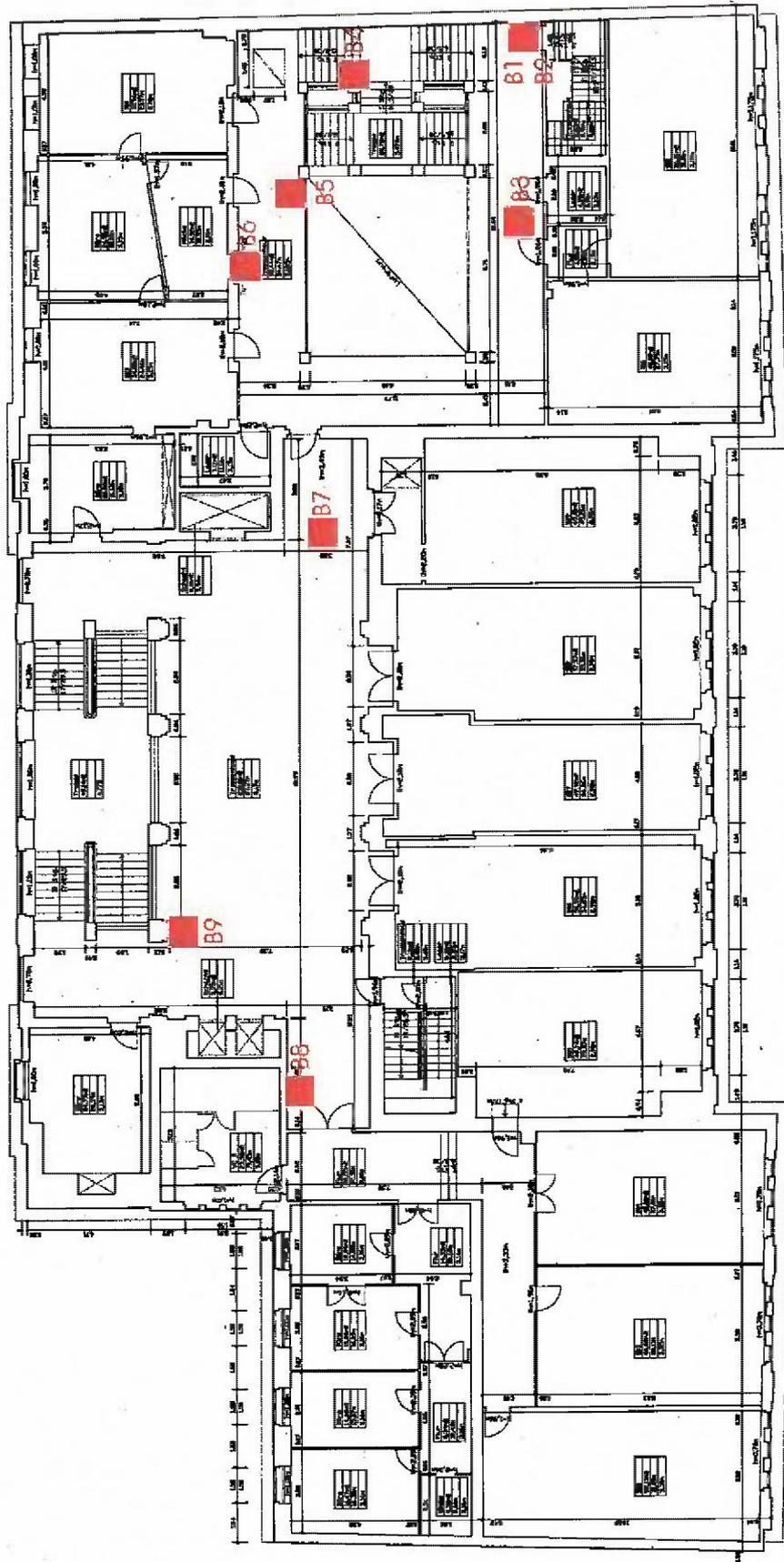


Abb. 32 Haupthaus, Erdgeschoss Brunnen

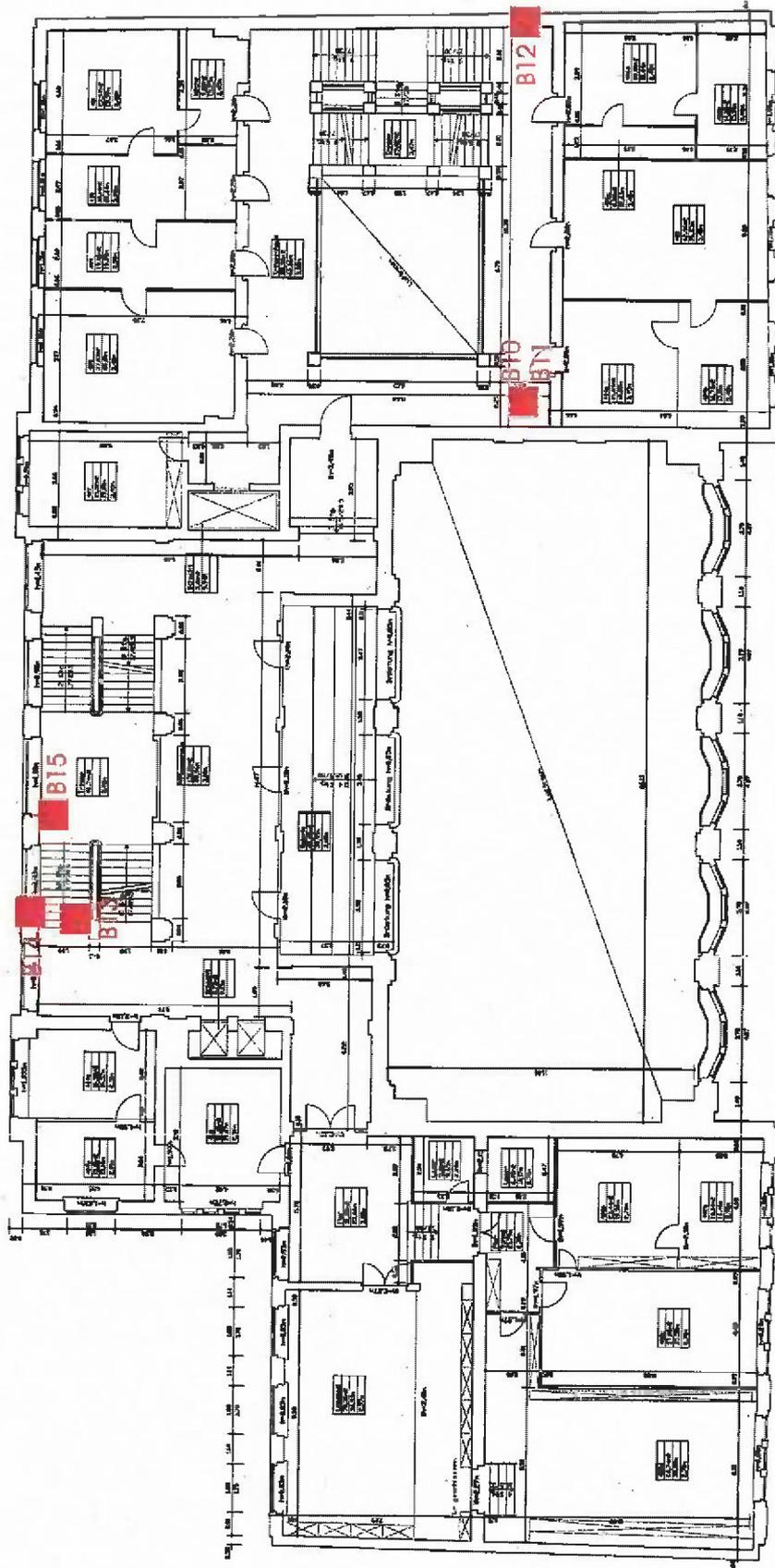
8 Anhang

- 8.1 Lokalisierung der Befunde (5.OG, 4.OG, 3.OG/ Raum 302, 2.OG, 1.OG; EG)
- 8.2 Planvergleiche: Zeichnerische Darstellung von baulichen Veränderungen (Bestandspläne [REDACTED] M 1:100, 2012; Submissionszeichnungen, IV. Hochbauabteilung Hamburg, M 1:100, 03/1913; 5.OG-1.OG, EG)
- 8.3 NCS-Farbkarten
- 8.4 Literatur-/Quellenverzeichnis

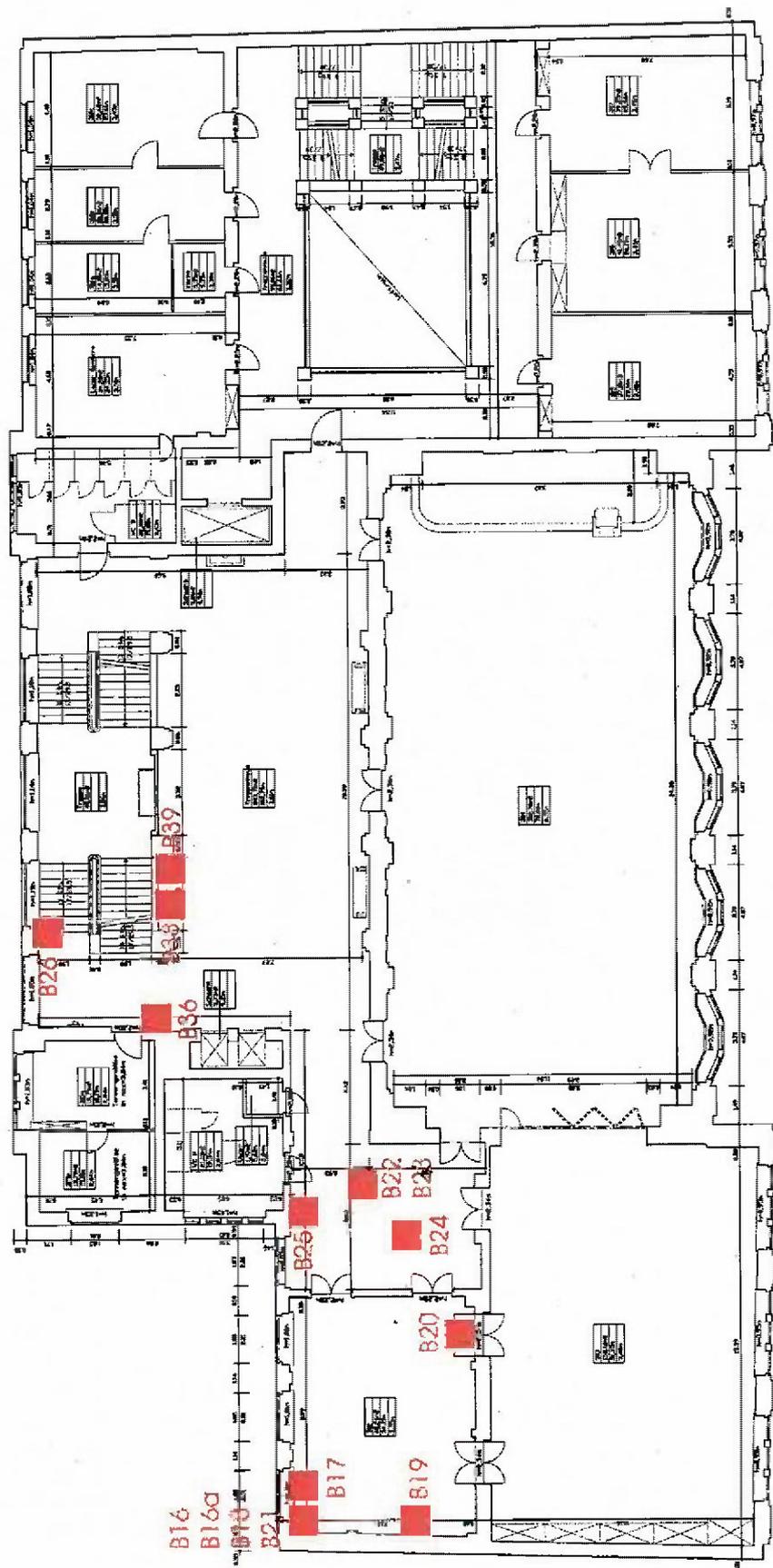
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Lokalisierung der Befunde
5. Obergeschoss



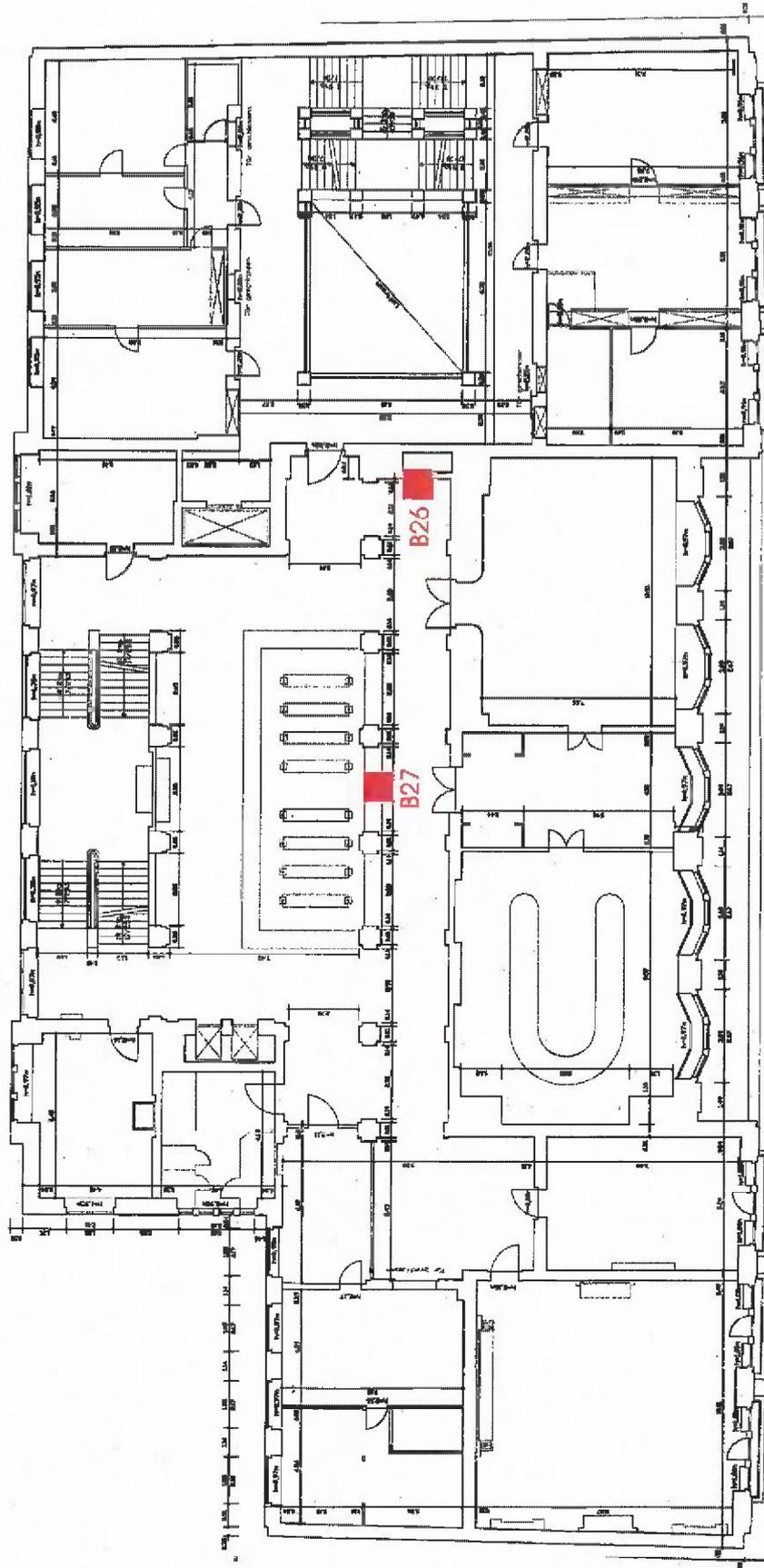
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Lokalisierung der Befunde
4. Obergeschoss



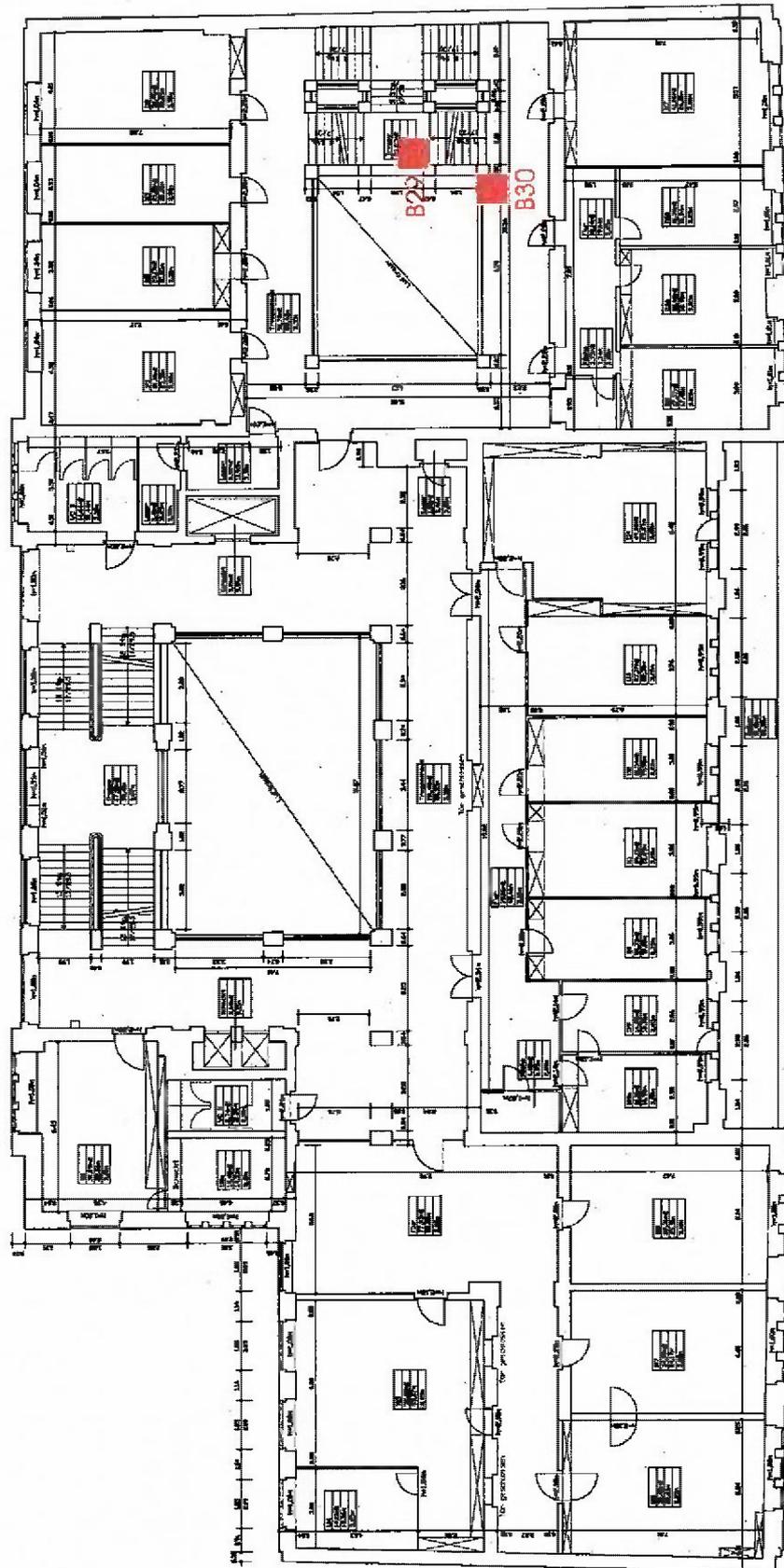
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Lokalisierung der Befunde
3. Obergeschoss



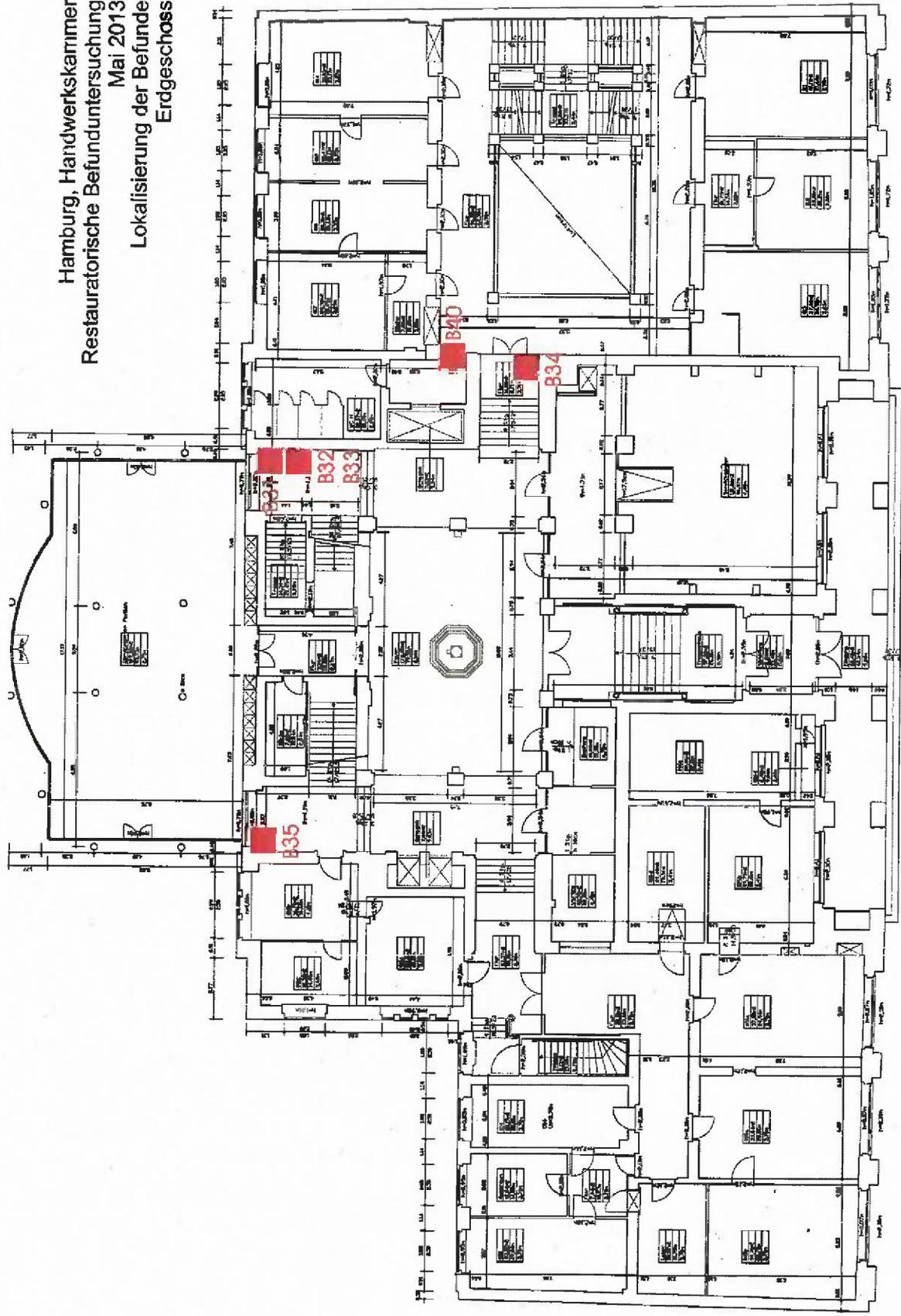
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Lokalisierung der Befunde
2. Obergeschoss



Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Lokalisierung der Befunde
1. Obergeschoss

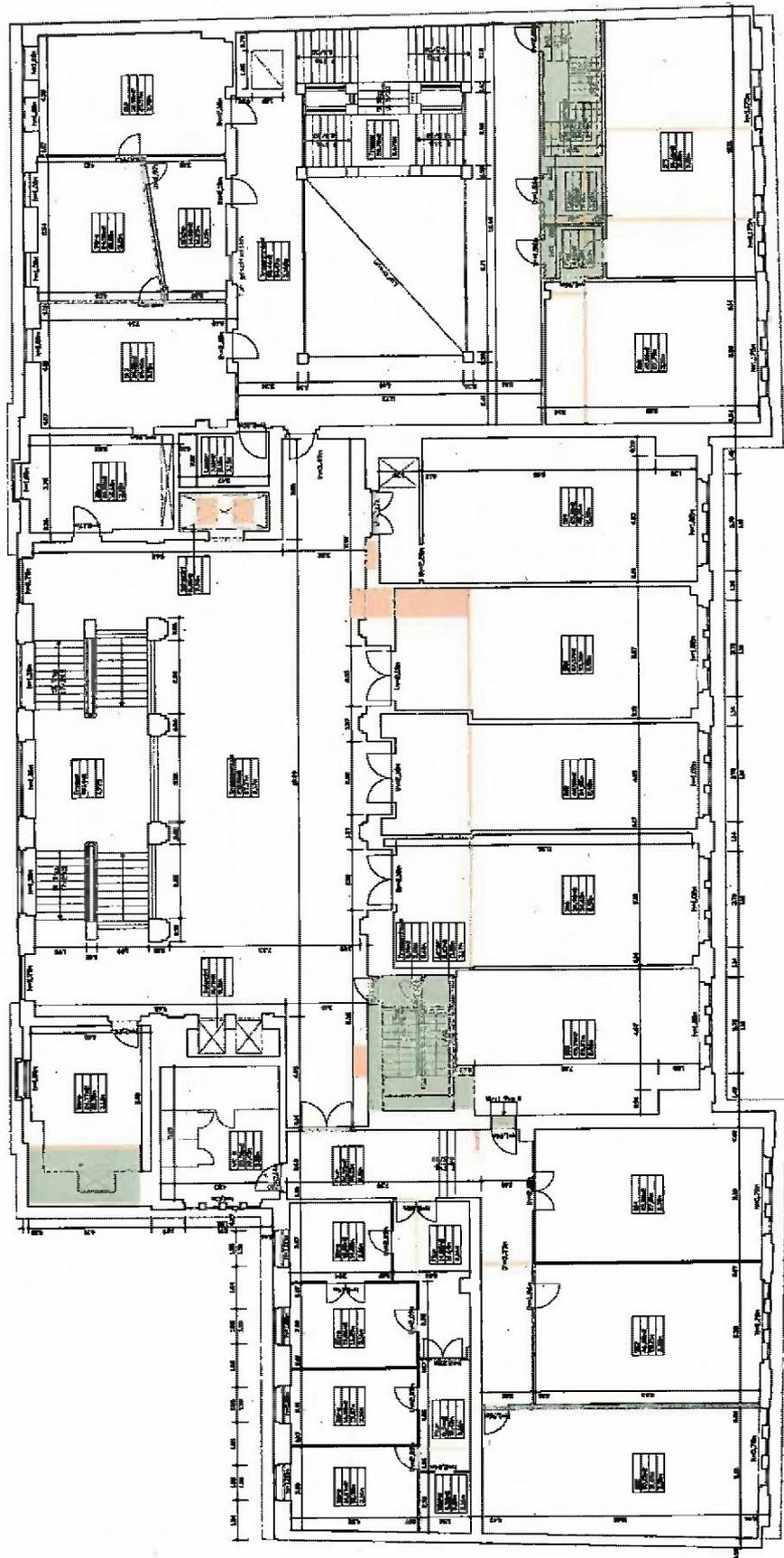


Hamburg, Handwerkskammer
Restauratorische Befunduntersuchung
Mai 2013
Lokalisierung der Befunde
Erdgeschoss



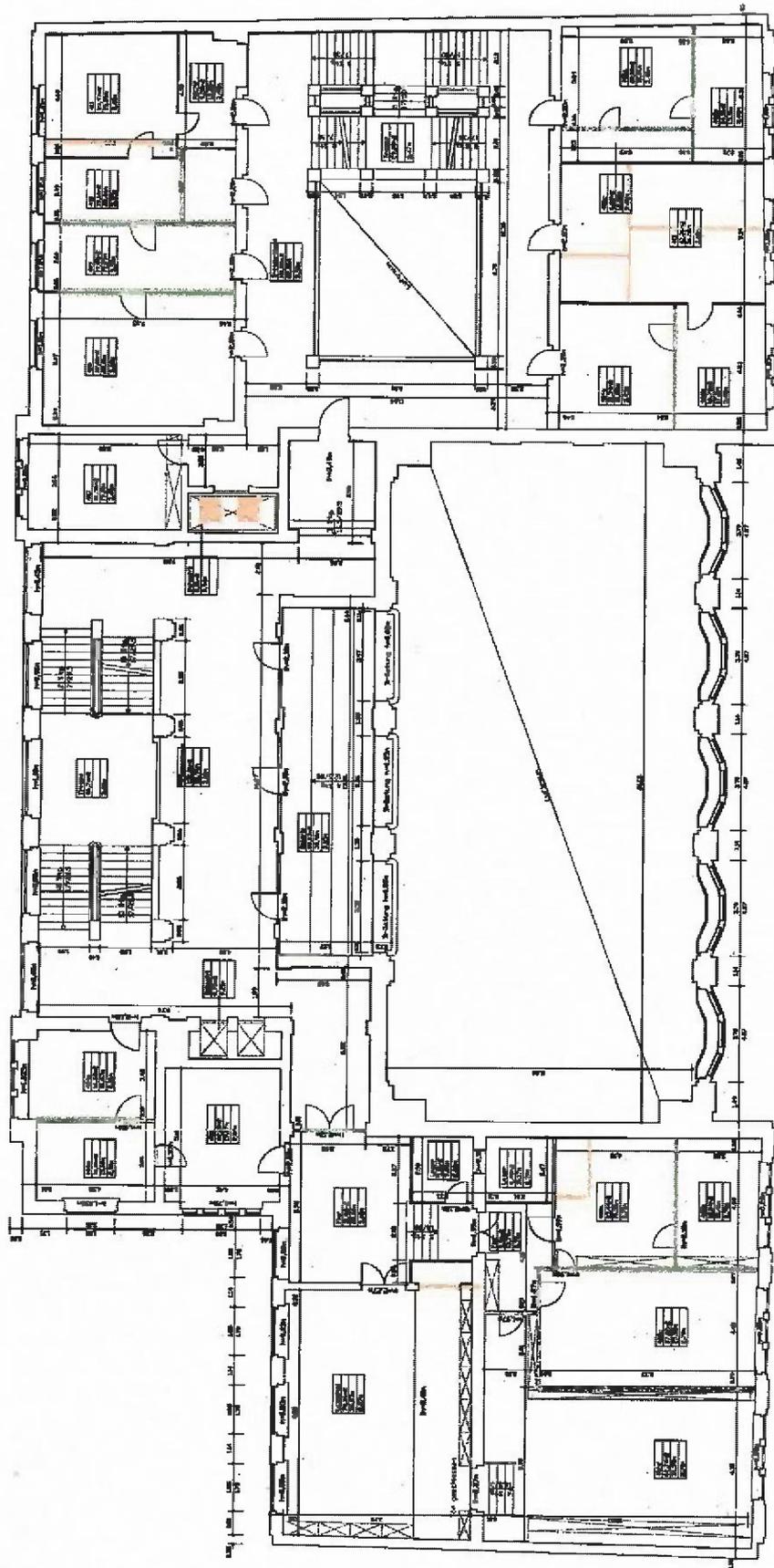
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Planvergleich
5. Obergeschoss

Bestand nach Plan von 1913
Bauliche Veränderungen nach Plan von 2012



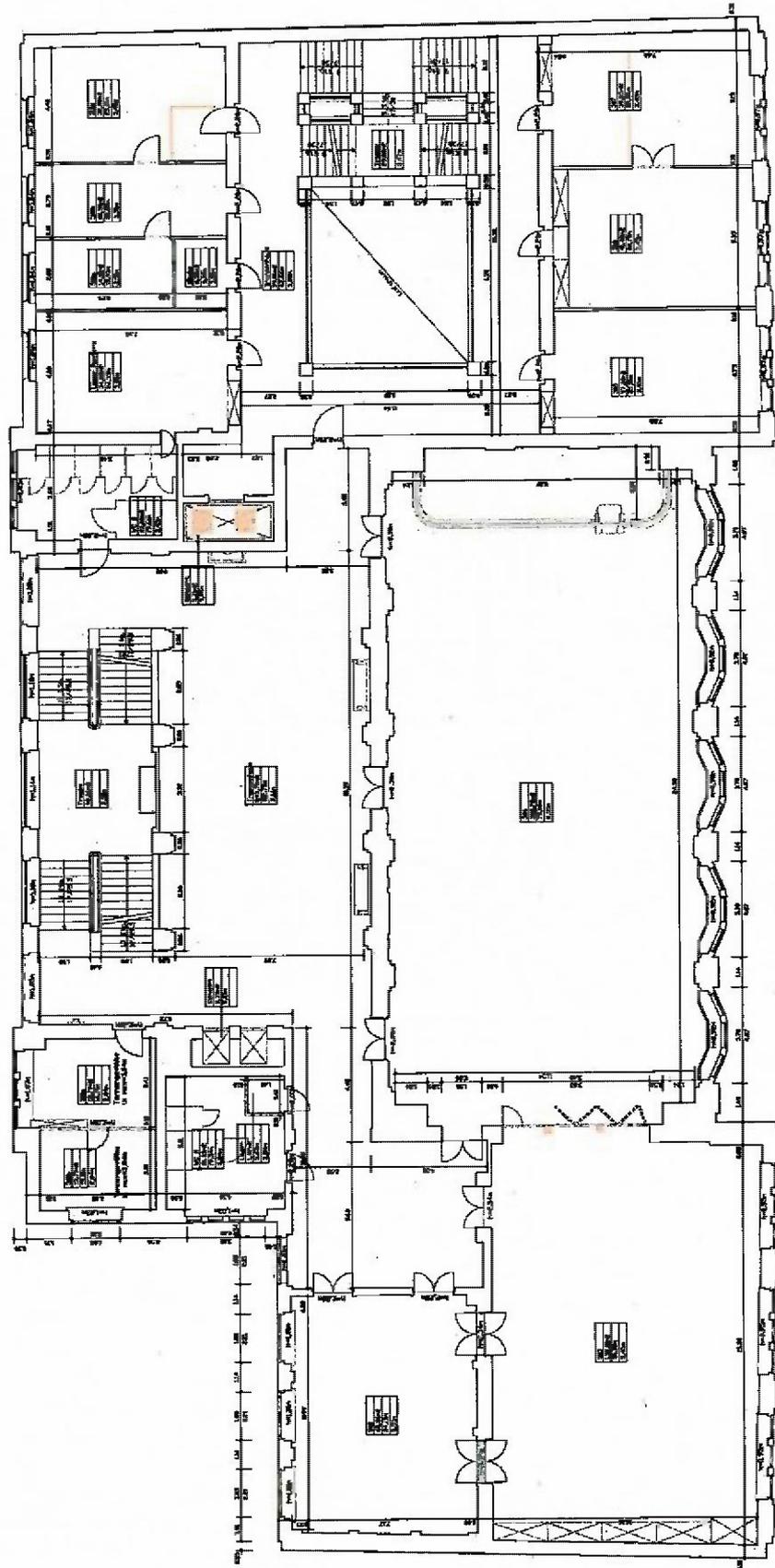
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Planvergleich
4. Obergeschoss

Bestand nach Plan von 1913
Bauliche Veränderungen nach Plan von 2012



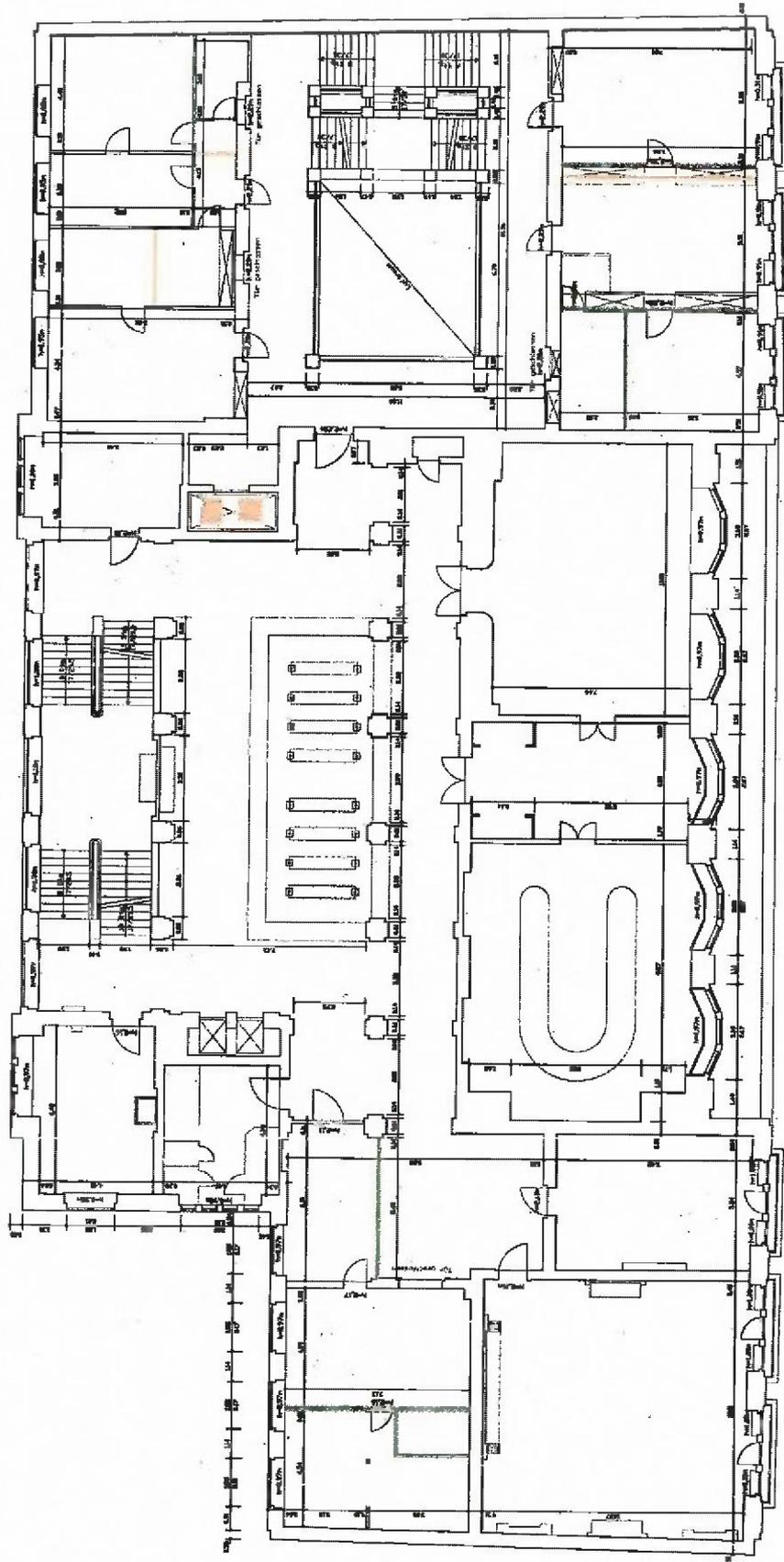
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Planvergleich
3. Obergeschoss

Bestand nach Plan von 1913
Bauliche Veränderungen nach Plan von 2012



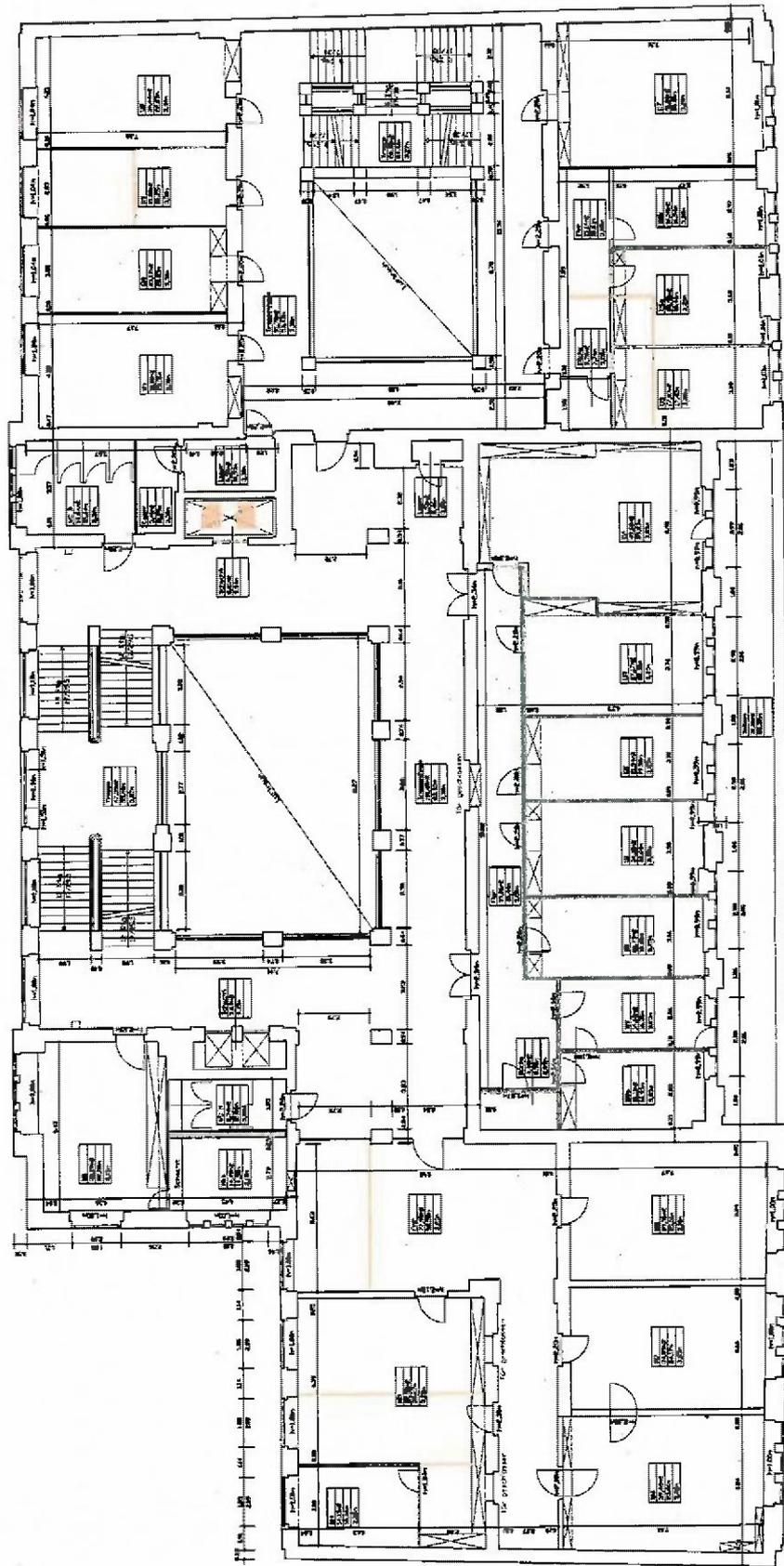
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Planvergleich
2. Obergeschoss

Bestand nach Plan von 1913
Bauliche Veränderungen nach Plan von 2012



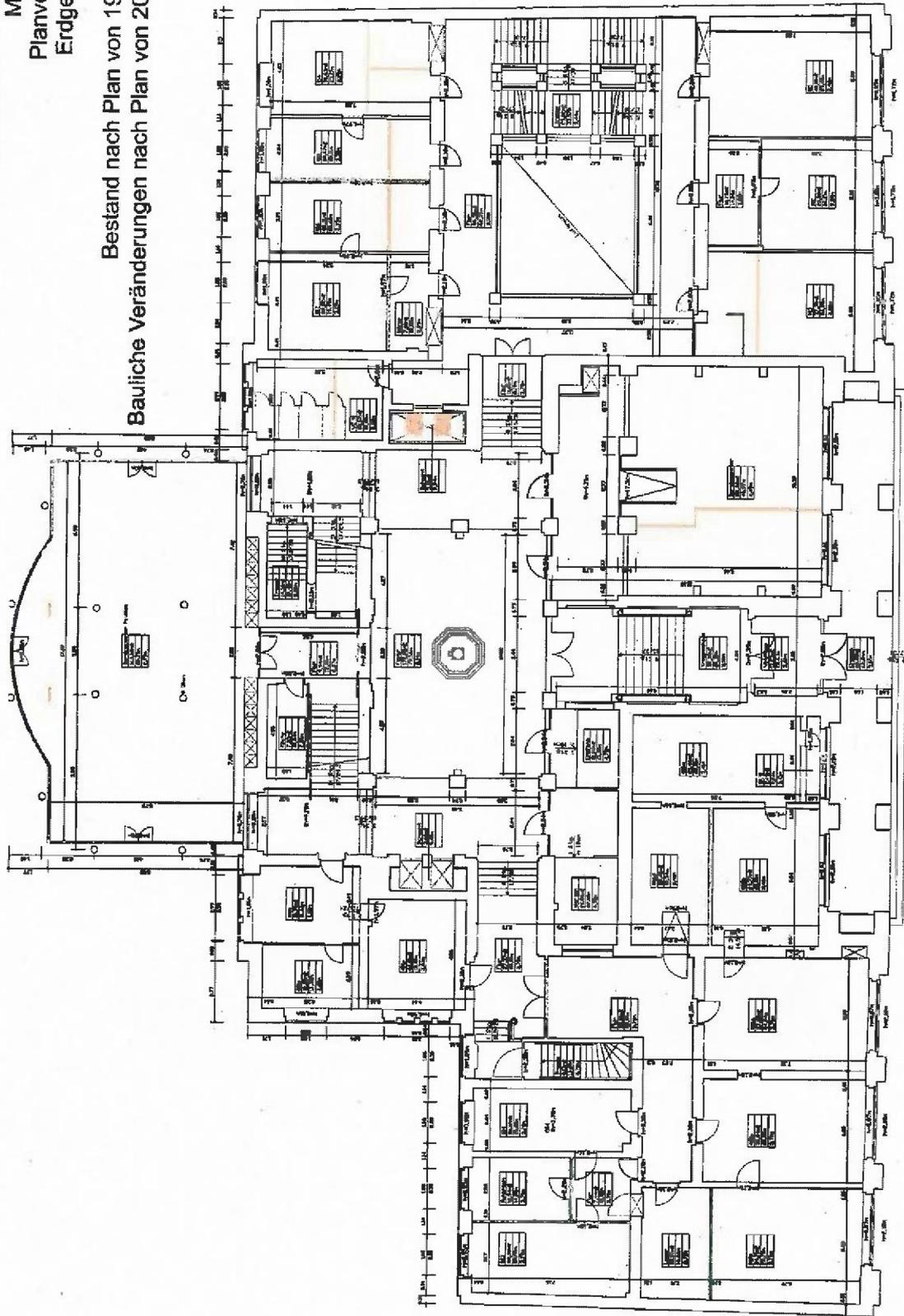
Hamburg, Handwerkskammer, Restauratorische Befunduntersuchung, Mai 2013
Planvergleich
1. Obergeschoss

Bestand nach Plan von 1913
Bauliche Veränderungen nach Plan von 2012



Hamburg, Handwerkskammer
Restauratorische Befunduntersuchung
Mai 2013
Planvergleich
Erdgeschoss

Bestand nach Plan von 1913
Bauliche Veränderungen nach Plan von 2012



8.3 NCS-Farbkarten

8.3.1 Haupthaus, Innungsfügel – Wände: Dunkelbraun, Graubraun:



NCS S 6020-Y40R und heller



NCS S 4005-Y20R und dunkler

8.3.2 Haupthaus, Innungsfügel – Wände, Decken, Stuck: Ocker gelb., Ocker grünl.



NCS S 2030-Y20R



NCS S 2020-Y10R und dunkler

8.3.3 Haupthaus 3.OG., Raum 302 – Wände: Grün, Ocker, grünlich



NCS S 7010-G10Y

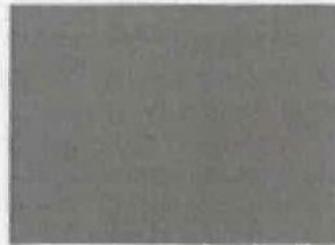


NCS S 3010-Y10R

8.3.4 Haupthaus, Innungsfügel - Fußleisten, Türen, Fenster/Brüstung, Torbogen:
Schwarz, Fußleiste, Plaster, Fensterbekleidung Raum 302 und
Heizkörperverkleidung 3.OG./HH. Grau



NCS S 9000-N



NCS S 5502-Y

8.3.5 Haupthaus - Türen Raum 302: Grauviolett, Fensterbekleidung Treppenthaus:
Hellgrau

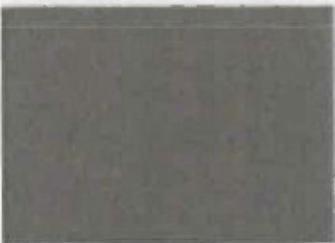


NCS S 4005-R50B



NCS S 1502-Y

8.3.6 Haupthaus 2.OG/Garderobentresen, Fußleiste: Anthrazit



NCS S 6005-Y20R

8.5 Literatur-/Quellenverzeichnis:

- Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Hamburg, Nr. 15/1: Fritz Schumacher, Hamburger Staatsbauten 1909 – 1919/21. Eine Denkmalpflegerische Bestandsaufnahme. Hans Christians Verlag Hamburg, 1995
- Bruhns, Maike: Kaleidoskop der Künste, Schumachers Hamburger Hochbauten. Vortrag, Department Design/Fritz-Schumacher-Gesellschaft e. V., Finkenau 35, Hamburg, 26.11.2010
- Häussler, Hella: Das Gewerbehaus der Handwerkskammer Hamburg – Alte Fotos und Grundrisse. Unverkäuflicher Privatdruck, Hamburg 2009
- Häussler, Hella: Gewerbehaus Holstenwall, Fritz Schumachers Gewerbehaus: seine Entstehungsgeschichte und seine Schätze. Broschüre für die Handwerkskammer zum Tag des offenen Denkmals, Hamburg 2010
- Hipp, Hermann: Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster. DuMont Kunst-Reiseführer. DuMont Buchverlag Köln, 1996
- Lange, Ralf: Architektur in Hamburg. Der große Architekturführer. Junius Verlag, Hamburg, 2008
- Material Hipp: Innenstadt – Karteibaustein B 3 1 e 0/
- Staatsarchiv Hamburg: Akte Gewerbehaus Baudeputation, B 974, P 13775 – P13779, 1911-1913
- Timpe, Stefan: Das „Gewerbehaus“ von Fritz Schumacher in Hamburg. Magisterarbeit, Universität Hamburg, 1987